

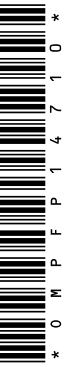
iTEC™ ProiTEC™ Pro

BETRIEBSANLEITUNG

iTEC™ ProiTEC™ Pro

OMPFP14710 AUSGABE I4 (GERMAN)

John Deere Ag Management Solutions
PRINTED IN U.S.A.



Einleitung

www.StellarSupport.com

HINWEIS: Aufgrund von Produktänderungen nach dem Zeitpunkt der Drucklegung sind möglicherweise nicht alle Produktfunktionen in diesem Dokument völlig dargestellt. Vor der Inbetriebnahme die neueste Betriebsanleitung lesen. Ein Exemplar beim Händler oder im Internet unter www.StellarSupport.com besorgen.

CZ76372,000071F -29-18JUN14-1/1

Vorwort

WILLKOMMEN BEI GREENSTAR™ von John Deere.

DIESES HANDBUCH sorgfältig DURCHLESEN, um zu lernen, wie das System richtig bedient und gewartet wird. Geschieht dies nicht, können Verletzungen oder Maschinenschäden die Folge sein. Diese Betriebsanleitung und die Warnschilder an der Maschine sind eventuell auch in weiteren Sprachen erhältlich. (Sie können über den John Deere-Händler bestellt werden.)

DIESES HANDBUCH SOLLTE ALS DAUERHAFTER BESTANDTEIL des Systems betrachtet werden und beim Verkauf beim System verbleiben.

Die MASSEINHEITEN in diesem Handbuch sind als metrische und US-Maßeinheiten angegeben. Nur die richtigen Ersatz- und Befestigungsteile verwenden. Für metrische und Zollobefestigungsteile sind möglicherweise spezielle metrische bzw. Zollschlüssel erforderlich.

Die Bezeichnungen RECHTS und LINKS beziehen sich auf die Vorwärtsfahrtrichtung.

TRAGEN SIE DIE PRODUKT-IDENTIFIKATIONSNUMMERN (P.I.N.) an der entsprechenden Stelle in den Abschnitten Technische Daten oder Produkt-Identifikation.

GreenStar ist eine Marke von Deere & Company

onsnummern ein. Alle Nummern genau notieren, um das Auffinden der Komponenten im Falle eines Diebstahls zu erleichtern. Außerdem benötigt der John Deere-Händler diese Nummern zur Bestellung von Ersatzteilen. Es ist ratsam, diese Nummern auch noch an einer anderen sicheren Stelle zu notieren.

DIE GARANTIE ist ein Teil des John Deere Betreuungsprogramms für Kunden, die ihre Ausrüstung gemäß der Anweisungen dieser Betriebsanleitung einsetzen und warten. Die Garantie ist auf dem Garantieschein erläutert, der von Ihrem Händler ausgehändigt wurde.

Diese Garantie bietet Ihnen die Zusicherung, dass John Deere hinter seinen Produkten steht, wenn Mängel innerhalb der Garantiezeit auftreten. Unter Umständen bietet John Deere seinen Kunden auch nach Ablauf der Garantiezeit unentgeltliche Verbesserungen an. Wenn das Gerät unsachgemäß eingesetzt oder verändert wird, um seine Leistungsfähigkeit über die ursprünglichen Werksspezifikationen hinaus zu verändern, wird die Garantie nichtig und nachträgliche Verbesserungen werden möglicherweise verweigert.

RM72004,000014E -29-25JAN13-1/1

Inhalt

Seite	Seite
Sicherheitsmaßnahmen	
Warnzeichen erkennen.....	05-1
Warnbegriffe verstehen	05-1
Sicherheitshinweise beachten	05-1
Sicherheit bei Wartungsarbeiten	05-2
Stufen und Handläufe richtig verwenden.....	05-2
Sicherer Umgang mit elektronischen Komponenten und deren Halterungen	05-3
Sicherer Betrieb von Lenksystemen.....	05-3
Sicherheitsgurt richtig verwenden	05-4
Sicherer Betrieb des Traktors.....	05-5
Sicherer Betrieb von Anbaugerät- Automatisierungssystemen	05-6
Vorsicht bei Hochdruckflüssigkeiten	05-6
Warnschilder	
Annäherung an eine nicht passierbare Vermessung	10-1
Einleitung	
Wirkungsweise	15-1
Voraussetzungen für den Betrieb von iTEC Pro.....	15-1
Prüfliste für iTEC Pro-Setup	15-2
Aktivierung von iTEC Pro	15-2
Erste Schritte	15-3
Nützliche Schaltflächen	15-3
Fließdiagramm für iTEC Pro-Setup	15-4
Tool für erweiterte Einstellungen	15-5
Einstellen der Maschine und des Anbaugeräts	
Maschineneinstellung	20-1
Anbaugeräteinstellungen.....	20-5
Vermessungseinstellungen	
Beschreibung der Vermessungsarten	25-1
Registerkarte Vermessungen	25-1
Bildschirm Vermessungen	25-2
Vermessungsart.....	25-3
Gefahrenre Vermessung des Vorgewendeversatzes.....	25-5
Vermessung der oberen und unteren Versätze	25-7
Vermessung mit gleichbleibendem Versatz.....	25-10
Sequenzen	
Sequenzen	30-1
Einrichten von Sequenzen.....	30-1
Erstellen oder Bearbeiten von Sequenzen	30-3
Beispiel für das Einrichten einer Sequenz.....	30-4
Erlernen von Sequenzen	30-6
Zuordnung von Sequenzen zu Vermessungen	30-8
Versatz der Endwendung	30-10
Wendemuster und -typen	
Bildschirm Einstellungen von iTEC Pro	35-1
Wendemuster und -typen	35-2
Anzahl der übersprungenen Spuren.....	35-4
Einfaches Wenden	35-5
Erweitertes Wenden	35-6
Glühbirnen-Wenden	35-7
Überspringen und füllen	35-8
Reihen abwechseln	35-9
Überspringen bei erster Wendung.....	35-10
Lücken und Überlappungen	
Minimieren von Lücken bzw. Überlappungen	40-1
Startseiten	
Startseiten	45-1
Betrieb	
Wendeversätze.....	50-1
iTEC Pro-Statusanzeige (Kreisdiagramm-Symbol)	50-1
Betrieb von iTEC Pro.....	50-2
Diagnose	50-3
Diagnoseseiten.....	50-4
Wenden am Schlagende	50-6
Annäherung an eine nicht passierbare Vermessung	50-7
Deaktivierung von iTEC Pro	50-7
Nützliche Tipps und Einstellungen	50-8
Priorität bei überlappenden Vermessungen und Sequenzen	50-9
Störungssuche	
Störungssuch- und Optimierungsanleitung	55-1
Beendigungscode	55-8
Erhältliche John Deere-Wartungsliteratur	
Technische Informationen.....	SERVLIT-1

*Originalanleitung. Alle Informationen, Abbildungen und technischen Angaben
in dieser Publikation entsprechen dem neuesten Stand zum Zeitpunkt der
Veröffentlichung. Änderungen jederzeit und ohne Bekanntgabe vorbehalten.*

COPYRIGHT © 2014
DEERE & COMPANY
Moline, Illinois
All rights reserved.
A John Deere ILLUSTRATION © Manual

Sicherheitsmaßnahmen

Warnzeichen erkennen

Dieses Zeichen macht auf die an der Maschine angebrachten oder in diesem Handbuch enthaltenen Sicherheitshinweise aufmerksam. Es bedeutet, dass Verletzungsgefahr besteht.

Befolgen Sie alle Sicherheitshinweise sowie die allgemeinen Unfallverhütungsvorschriften.



DX,ALERT -29-26OCT09-1/1

TS1389 —UN—28JUN13

Warnbegriffe verstehen

Das Warnzeichen wird durch die Begriffe GEFAHR, VORSICHT oder ACHTUNG ergänzt. Dabei kennzeichnet GEFAHR die Stellen oder Bereiche mit der höchsten Gefahrenstufe.

Warnschilder mit GEFAHR oder VORSICHT werden an spezifischen Gefahrenstellen angebracht. Warnschilder mit ACHTUNG enthalten allgemeine Vorsichtsmaßnahmen. Warnzeichen mit ACHTUNG machen auch in dieser Druckschrift auf Sicherheitshinweise aufmerksam.



▲ VORSICHT

▲ ACHTUNG

DX,SIGNAL -29-03MAR93-1/1

TS187 —29—30SEP88

Sicherheitshinweise beachten

Sorgfältig alle in dieser Druckschrift enthaltenen Sicherheitshinweise sowie alle an der Maschine angebrachten Warnschilder lesen. Warnschilder in gutem Zustand halten. Fehlende oder beschädigte Warnschilder ersetzen. Darauf achten, dass neue Ausrüstungen und Ersatzteile mit den gegenwärtig gültigen Warnschildern versehen sind. Ersatzwarnschilder sind beim John Deere Händler erhältlich.

Ersatzteile und Komponenten von Zulieferern können zusätzliche Sicherheitshinweise enthalten, die nicht in dieser Betriebsanleitung wiedergegeben werden.

Vor Arbeitsbeginn mit der Handhabung der Maschine und ihren Bedienungselementen vertraut werden. Nie zulassen, dass jemand ohne Sachkenntnisse die Maschine bedient.

Die Maschine stets in gutem Zustand halten. Unzulässige Veränderungen beeinträchtigen die Funktion und/oder Betriebssicherheit sowie die Lebensdauer der Maschine.



Wenn irgendein Teil dieser Betriebsanleitung nicht verstanden und Hilfe benötigt wird, den John Deere Händler aufsuchen.

DX,READ -29-28OCT09-1/1

TS201 —UN—15APR13

Sicherheit bei Wartungsarbeiten

Wartungsarbeiten setzen voraus, dass deren Abläufe bekannt sind. Den Arbeitsplatz sauber und trocken halten.

Schmier-, Wartungs- und Einstellarbeiten nur bei stehender Maschine ausführen. Darauf achten, dass Hände, Füße und Kleidungsstücke nicht in den Gefahrenbereich angetriebener Teile kommen. Sämtliche Antriebssysteme abschalten; Druck durch Betätigen der Bedienungseinrichtungen abbauen. Gerät auf dem Boden ablassen. Motor abstellen und Zündschlüssel abziehen. Die Maschine abkühlen lassen.

Maschinenteile, die zur Wartung angehoben werden müssen, unfallsicher unterbauen.

Stets auf guten Zustand und sachgemäße Montage aller Teile achten. Schäden sofort beheben. Abgenutzte oder beschädigte Teile ersetzen. Ansammlungen von Schmierfett, Öl oder Schmutz beseitigen.

Wenn bei selbstfahrenden Maschinen, Arbeiten an der elektrischen Anlage oder Schweißarbeiten durchgeführt werden, zuerst das Massekabel (-) der Batterie abklemmen.

Bei gezogenen Anbaugeräten die elektrischen Verbindungen zum Traktor trennen, bevor Arbeiten an der elektrischen Anlage oder Schweißarbeiten durchgeführt werden.



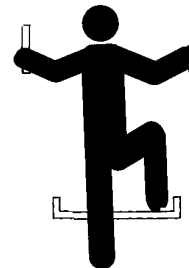
TS218 —UN—23AUG88

DX,SERV -29-28OCT09-1/1

Stufen und Handläufe richtig verwenden

Zur Vermeidung von Stürzen beim Auf- und Absteigen auf die Maschine blicken. Bei der Verwendung von Stufen, Handgriffen und Handläufen Dreipunkt-Kontakt beibehalten.

Besondere Vorsicht walten lassen, wenn Schlamm, Schnee oder Feuchtigkeit für Rutschgefahr sorgen. Die Stufen sauber und frei von Schmierfett oder Öl halten. Beim Absteigen niemals von der Maschine springen. Niemals auf eine fahrende Maschine aufsteigen oder von einer fahrenden Maschine absteigen.



T133468 —UN—15APR13

DX,WWW,MOUNT -29-12OCT11-1/1

Sicherer Umgang mit elektronischen Komponenten und deren Halterungen

Ein Sturz während elektronische Komponenten an Geräten angebracht bzw. von diesen entfernt werden, kann zu schweren Verletzungen führen. Eine Leiter oder Plattform verwenden, um den Anbringungsort leicht erreichen zu können. Auf stabilen, sicheren Stand achten und stabile, sichere Handgriffe verwenden. Komponenten nicht bei nasser oder eisiger Witterung ein- bzw. ausbauen.

Die Montage bzw. Wartung einer RTK-Basisstation auf einem Turm oder anderen hohen Gebäude mit Hilfe eines zertifizierten Kletterers durchführen.

Bei der Montage bzw. Wartung eines GPS-Empfängermasts an einem Anbaugerät geeignete Verfahren zum Anheben anwenden sowie passende Schutzausrüstung tragen. Der Mast ist schwer und kann



unhandlich sein. Zwei Personen sind erforderlich, wenn die Anbringungsorte nicht vom Boden oder von einer Wartungsplattform aus zugänglich sind.

DX,WW,RECEIVER -29-24AUG10-1/1

T5249 —UN—23AUG88

Sicherer Betrieb von Lenksystemen

Lenksysteme nicht auf Verkehrswegen verwenden. Lenksysteme immer ausschalten (deaktivieren), bevor eine Straße befahren wird. Nicht versuchen, das Lenksystem während des Transports auf einer Straße einzuschalten (zu aktivieren).

Lenksysteme sind dazu vorgesehen, der Arbeitskraft bei der effizienteren Durchführung von Feldarbeiten zu helfen. Die Arbeitskraft ist stets für den Maschinenpfad verantwortlich. Lenksysteme erkennen und vermeiden nicht automatisch Kollisionen mit Hindernissen oder anderen Maschinen.

Lenksysteme umfassen sämtliche Anwendungen, die die Maschinenlenkung automatisieren. Dazu gehören u. a. AutoTrac™, iGuide™, iTEC™ Pro, AutoTrac™ Universal (ATU), RowSense™ und Maschinensynchronisation.

Um Verletzungen der Arbeitskraft und umstehender Personen zu verhüten:

- Niemals eine Maschine während der Fahrt besteigen oder verlassen.

*AutoTrac ist eine Marke von Deere & Company
iGuide ist eine Marke von Deere & Company
iTEC ist eine Marke von Deere & Company
RowSense ist eine Marke von Deere & Company*

- Sicherstellen, dass die Maschine, das Anbaugerät und die Automatisierungssysteme richtig eingestellt wurden.
 - Bei Verwendung von iTEC™ Pro sicherstellen, dass genaue Vermessungen definiert wurden.
 - Bei der Verwendung der Maschinensynchronisation überprüfen, ob der Homepunkt des Folgefahrzeugs mit ausreichend Platz zwischen den Maschinen kalibriert ist.
- Aufmerksam bleiben und stets auf die Umgebung achten.
- Das Lenkrad bei Bedarf manuell übernehmen, um Gefahrenstellen auf dem Feld auszuweichen sowie den Zusammenstoß mit Umstehenden, Geräten oder anderen Hindernissen zu verhüten.
- Den Betrieb einstellen, wenn aufgrund schlechter Sichtverhältnisse die Bedienung der Maschine behindert wird oder Personen und Hindernisse im Maschinenpfad nicht ausgemacht werden können.
- Bei der Auswahl der Maschinengeschwindigkeit Schlagbedingungen, Sicht und Maschinenkonfiguration berücksichtigen.

JS56696,0000ABC -29-02DEC13-1/1

Sicherheitsgurt richtig verwenden

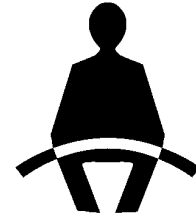
Schwere oder tödliche Quetschverletzungen durch Umkippen der Maschine vermeiden.

Diese Maschine ist mit einem Überschlagschutz ausgerüstet. Bei Betrieb mit Überschlagschutz **IMMER** den Sicherheitsgurt anlegen.

- Sicherheitsgurt an der Gurtverriegelung festhalten und über den Körper ziehen.
- Verriegelung in das Gurtschloss einführen. Auf ein Klickgeräusch achten.
- An der Gurtverriegelung ziehen, um sicherzustellen, dass der Gurt sicher befestigt ist.
- Sicherheitsgurt um die Hüften festziehen.

Den kompletten Sicherheitsgurt ersetzen, wenn die Befestigungsteile, das Gurtschloss, der Gurt oder der Gurtaufroller Anzeichen von Beschädigungen zeigen.

Den Sicherheitsgurt und die Befestigungsteile mindestens einmal im Jahr überprüfen. Auf lockere Befestigungsteile



und Gurtschäden wie Einschnitte, Ausfransungen, übermäßigen oder ungewöhnlichen Verschleiß, Verfärbungen oder Scheuerstellen achten. Es dürfen nur für die Maschine zugelassene Ersatzteile verwendet werden. Den John Deere Händler aufsuchen.

TS1729—UN—24MAY13

DX,ROPS1 -29-22AUG13-1/1

Sicherer Betrieb des Traktors

Die Unfallgefahr kann durch Einhaltung von folgenden einfachen Vorsichtsmaßnahmen verringert werden:

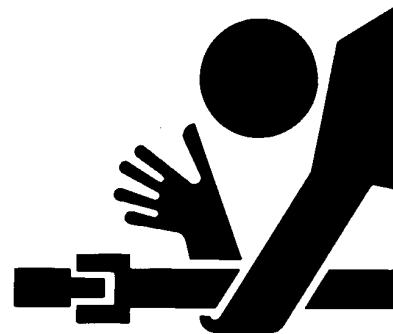
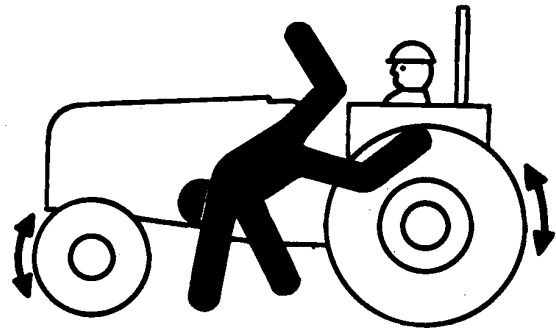
- Den Traktor nur für Arbeiten verwenden, die dem Einsatzzweck entsprechen, z.B. Drücke- und Zugarbeiten, Betrieb und Anbau von verschiedenen, austauschbaren Geräten für landwirtschaftliche Arbeiten.
- Dieser Traktor ist nicht für Einsätze als Freizeitfahrzeug vorgesehen.
- Diese Betriebsanleitung lesen, bevor der Traktor in Betrieb genommen wird; alle Anweisungen für den Betrieb und die Sicherheitshinweise in der Betriebsanleitung und am Traktor befolgen.
- Die Anweisungen in der Betriebsanleitung für Betrieb und Ballastauswahl beim Einsatz von Geräten (z.B. Frontlader) beachten.
- Vor dem Anlassen des Motors bzw. dem Einsatz der Maschine sicherstellen, dass sich niemand im Bereich der Maschine und der angebauten Geräte sowie im Arbeitsbereich aufhält.
- Hände, Füße und Kleidung von angetriebenen Teilen fernhalten.

Fahrverhalten

- Niemals während der Fahrt den Traktor besteigen oder verlassen.
- Kinder und unbefugte Personen vom Traktor und den Geräten fernhalten.
- Ein Mitfahrer ist nur erlaubt, wenn ein von John Deere genehmigter Sitz mit Sicherheitsgurt vorhanden ist.
- Alle Abdeckungen und Schutzvorrichtungen müssen stets vorschriftsmäßig angebracht sein.
- Bei Fahrten auf öffentlichen Straßen stets entsprechende optische und akustische Signaleinrichtungen verwenden.
- Vor dem Anhalten an den Straßenrand fahren.
- Geschwindigkeit beim Wenden, bei Einzelradbremsungen oder an Gefahrenstellen auf unebenem Gelände bzw. steilen Hängen verringern.
- Bei Straßenfahrt die Bremspedale koppeln.
- Beim Anhalten auf rutschigem Boden das Bremspedal pumpen.

Ziehen von Lasten

- Beim Ziehen von schweren Lasten und beim Herunterbremsen mit solchen Lasten besonders vorsichtig sein. Der Anhalteweg vergrößert sich mit der Geschwindigkeit und dem Gewicht der Zuglasten sowie an Hängen. Gezogene Lasten (mit oder ohne Bremsen), die zu schwer für den Traktor sind oder zu schnell gezogen werden, können außer Kontrolle geraten.
- Das Gesamtgewicht von Zugmaschine und Last beachten.
- Zuglasten nur an zugelassenen Anhängervorrichtungen anbringen, um ein Umkippen nach hinten zu vermeiden.



Abstellen des Traktors

- Vor dem Verlassen der Maschine, Zusatzsteuergeräte und Zapfwelle ausschalten, Motor abstellen, Geräte auf den Boden absenken und Parksicherung einlegen (Parksperre, Feststellbremse). Außerdem den Zündschlüssel abziehen, wenn der Traktor unbeaufsichtigt abgestellt wird.
- Bei eingelegtem Gang kann NICHT ausgeschlossen werden, dass sich der Traktor in Bewegung setzt, auch wenn der Motor abgestellt ist.
- Sich während des Betriebes von Zapfwelle oder Anbaugerät fernhalten.
- Wartungsarbeiten nur dann vornehmen, wenn alle beweglichen Teile zum Stillstand gekommen sind.

Häufige Unfallursachen

Unvorsichtige Benutzung oder Missbrauch des Traktors kann zu Unfällen führen. Gefahren bei der Traktorbenutzung stets im Auge behalten.

Am häufigsten werden Traktorunfälle verursacht durch:

- Umkippen des Traktors
- Zusammenstöße mit anderen Fahrzeugen
- Falsches Anlassverfahren
- Verfangen in Zapfwellen
- Herunterfallen vom Traktor
- Quetschungen und Einklemmen beim Ankuppeln

DX,WW,TRACTOR -29-28OCT09-1/1

TS290 —UN—23AUG88

TS276 —UN—23AUG88

Sicherer Betrieb von Anbaugerät-Automatisierungssystemen

Anbaugerät-Automatisierungssysteme nicht auf Verkehrswegen verwenden. Anbaugerät-Automatisierungssysteme immer ausschalten (deaktivieren), bevor eine Straße befahren wird. Nicht versuchen, ein Anbaugerät-Automatisierungssystem während des Transports auf einer Straße einzuschalten (zu aktivieren).

Anbaugerät-Automatisierungssysteme sind dazu vorgesehen, der Arbeitskraft bei der effizienteren Durchführung von Feldarbeiten zu helfen. Die Arbeitskraft ist stets für den Maschinenpfad verantwortlich.

Anbaugerät-Automatisierungssysteme umfassen sämtliche Anwendungen, die Anbaugerätbewegungen automatisieren. Dazu gehören u. a. iGrade™ und die aktive Anbaugeräteleitung.

Um Verletzungen der Arbeitskraft und umstehender Personen zu verhüten:

- Sicherstellen, dass die Maschine, das Anbaugerät und die Automatisierungssysteme richtig eingestellt wurden.
- Aufmerksam bleiben und stets auf die Umgebung achten.
- Bei Bedarf die Steuerung der Maschine übernehmen, um Gefahrenstellen im Schlag auszuweichen sowie den Zusammenstoß mit Personen, Geräten oder anderen Hindernissen zu vermeiden.
- Den Betrieb einstellen, wenn aufgrund schlechter Sichtverhältnisse die Bedienung der Maschine behindert wird oder Personen und Hindernisse im Maschinenpfad nicht ausgemacht werden können.

iGrade ist eine Marke von Deere & Company



PC13793 —UN—25MAY11

CF86321,0000366 -29-19DEC13-1/1

Vorsicht bei Hochdruckflüssigkeiten

Hydraulikschläuche regelmäßig - mindestens einmal jährlich - auf Leckage, Knicke, Schnitte, Brüche, Scheuerstellen, Blasenbildung, Korrosion, offenliegendes Gewebe oder andere Anzeichen von Verschleiß oder Beschädigung prüfen.

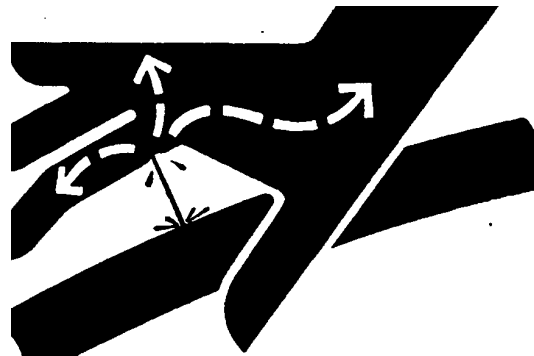
Abgenutzte oder beschädigte Schläuche unverzüglich durch von John Deere zugelassene Teile ersetzen.

Unter Druck austretende Flüssigkeiten können die Haut durchdringen und schwere Verletzungen verursachen.

Deshalb vor dem Trennen von Hydraulikleitungen und anderen Leitungen den Druck in der Anlage abbauen. Bevor der Druck wieder aufgebaut wird, alle Leitungsverbindungen festziehen.

Zur Suche nach Leckstellen ein Stück Karton verwenden. Hände und Körper vor Hochdruckflüssigkeiten schützen.

Bei Unfällen sofort einen Arzt aufsuchen. Wenn eine Flüssigkeit in die Haut eingedrungen ist, muss diese innerhalb einiger Stunden chirurgisch entfernt werden,



weil sonst Wundbrand auftreten kann. Ärzte, die mit dieser Art Verletzung nicht vertraut sind, sollten für die entsprechenden Informationen eine kompetente medizinische Quelle konsultieren. Entsprechende Informationen in englischer Sprache sind über Deere & Company Medical Department in Moline, Illinois, U.S.A. unter den Telefonnummern 1-800-822-8262 oder +1 309-748-5636 erhältlich.

X9811 —UN—23AUG88

DX,FLUID -29-12OCT11-1/1

Warnschilder

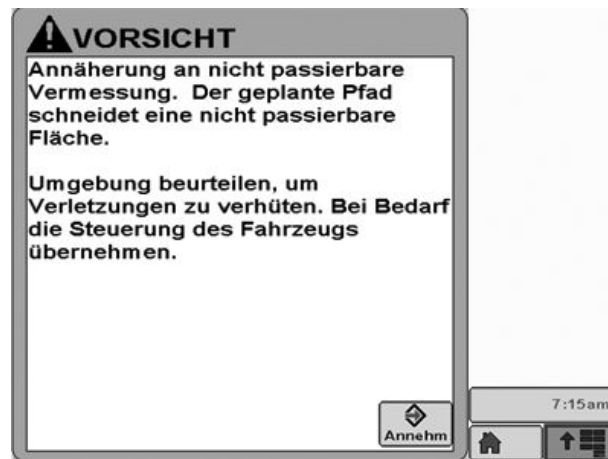
Annäherung an eine nicht passierbare Vermessung

Diese Meldung gibt an, dass ein Teil des Fahrzeugs und/oder Anbaugeräts eine nicht passierbare Vermessung schneiden wird oder überquert hat. Diese Meldung erscheint auch, wenn der Fahrzeugpfad einer nicht passierbaren Vermessung sehr nahe ist, da iTEC der physischen Breite der Anbaugeräte eine Pufferzone hinzufügt (siehe Anbaugerät-Setup im Abschnitt Maschinen- und Anbaugerät-Setup).

HINWEIS: Der Hinweis auf die nicht passierbare Vermessung erscheint unter folgenden Bedingungen nicht:

- iTEC Pro-Wendemuster ist ausgeschaltet.
- AutoTrac ist nicht aktiv.

HINWEIS: Die Linie, die die Bewegungsbahn des Fahrzeugs auf dem GS2/GS3-Bildschirm anzeigt, ändert sich immer dann in ROT, wenn vorauszusehen ist, dass das Fahrzeug



Annäherung an eine nicht passierbare Vermessung

oder das Anbaugerät eine nicht passierbare Vermessung schneiden wird.

BA31779,0000197 -29-05MAY11-1/1

PC13150 -29-17FEB11

Einleitung

Wirkungsweise

intelligent Total Equipment Control (iTEC) Pro ist ein System, das die Funktionen der Maschine/des Anbaugeräts und das Wenden am Schlagende koordiniert. Aufgrund der Kenntnis von Maschinen- und Anbaugerät-Position, Schlagvermessungen und Funktionssequenzen ermöglicht iTEC Pro den Arbeitskräften, viele Kabinenaufgaben zu automatisieren. Dank dieser Automatisierung können sich die Arbeitskräfte auf die Geräte und die jeweilige Aufgabe konzentrieren und müssen weniger Zeit für das mechanische Bedienen der Geräte aufwenden.

Damit das iTEC Pro-System diese Automatisierung ausführen kann, müssen mehrere Einträge auf dem GS2/GS3-Display eingerichtet werden. Zu diesen Einträgen zählen:

- Maschinen-Setup: Typ, Abmessungen, Versätze und Verbindungsart (Kraftheber/Zugpendel)

- Anbaugerät-Setup: Typ, Abmessungen und Versätze
- Vermessungs-Setup: externe/innere Vermessungen und Vorgewendevermessungen, bei denen Sequenzen und Wendungen ausgeführt werden
- iTEC Pro-Setup
 - Sequenz-Setup: Definition der Fahrzeugfunktionen, die ausgeführt werden, wenn eine Vermessung/Begrenzung überquert wird. Beispiel: zuerst verlangsamen und dann Anbaugerät anheben
 - Wendungs-Setup
 - Zuordnung von Vermessungen/Begrenzungen zu Sequenzen: Zuordnung von Sequenzen zu den verschiedenen Arten von Vermessungen/Begrenzungen
- Setup anderer Funktionen, z. B. Lenksystem und StarFire

RM72004,000014B -29-18FEB13-1/1

Voraussetzungen für den Betrieb von iTEC Pro

- iTEC Pro-Software installiert (GS2/GS3, Fahrzeug)
- iTEC Pro-Aktivierung auf dem Display
- AutoTrac-Aktivierung auf dem Display (erforderlich für automatisches Wenden am Vorgewende)
- Fahrzeug- und Anbaugerät-Setup abgeschlossen
- AutoTrac- und iTEC Pro-Setup abgeschlossen
- Vermessungen/Begrenzungen richtig definiert und ausgewählt
- iTEC Pro-Status-Kreisdiagramm zeigt "freigegebenen" Zustand an

- AutoTrac-Status-Kreisdiagramm zeigt "freigegebenen" Zustand an (für automatisches Wenden am Vorgewende erforderlich)
- StarFire-Setup abgeschlossen

HINWEIS: iTEC Pro ist nicht mit AutoTrac Universal kompatibel.

Für iTEC Pro-Aktualisierungen zu stellarsupport.deere.com navigieren.

RM72004,000012C -29-18FEB13-1/1

Prüfliste für iTEC Pro-Setup

Kundenname _____

GS2/GS3-Seriennr. _____

Authentisierungscode _____

COMAR-Auftragsnummer _____

Aktivierungscode _____

HINWEIS: Die folgenden Bedingungen MÜSSEN erfüllt sein, damit iTEC Pro einwandfrei funktioniert. Aufgrund der Komplexität von iTEC Pro lohnt sich der Zeitaufwand zu seiner vorschriftsmäßigen Einrichtung und gewährleistet eine positive Erfahrung mit dem Programm.

Software, Aktivierung erforderlich

- ☐ GS2-Softwareversion 2.0.1222 oder neuer und GS3-Softwareversion 3.1.1475 oder neuer (mittels GreenStar-Aktualisierungstool und stellarsupport.deere.com prüfen, ob Softwareaktualisierungen verfügbar sind)
- ☐ Aktivierung von iTEC Pro
- ☐ Maschinensoftware (im Preis der iTEC Pro-Aktivierung nicht inbegriffen) – Alle Maschinen-Steuereinheiten müssen mit aktueller Software aktualisiert werden

In Apex (empfohlen)

- ☐ Betriebe, Mandanten und Schläge benennen.
- ☐ Innerhalb von Apex zu GSDNet navigieren. Traktoren, Anbaugeräte auswählen. Maschinen-/Anbaugerät-Abmessungen prüfen (nicht alle Modelle sind verfügbar).
- ☐ Traktoren und Anbaugeräte benennen, bei denen iTEC Pro verwendet wird.
- ☐ Externe Schlagvermessungen auswählen oder erstellen, wo iTEC Pro verwendet wird (gefahrere Vermessungen ergeben im Allgemeinen bessere

Genauigkeit als Vermessungen, die in Apex erstellt wurden).

- ☐ Setup-Daten auf einer Karte speichern.

In der Kabine

Das Tool für erweiterte Einstellungen (Schaltfläche F) verwenden; iTEC Pro auswählen, um Folgendes einzurichten:

- ☐ Betrieb, Mandant, Schlag, Maßnahme (Maßnahme ist nur bei Verwendung von Dokumentation erforderlich)
- ☐ Maschinentyp, Modell, Name, Verbindungsart, Wenderadius, Abmessungen (falls sie von GSDNet kommen, werden sie automatisch ausgefüllt)
- ☐ Anbaugerättyp, -modell, -name, -abmessungen (falls sie von GSDNet kommen, werden sie automatisch ausgefüllt)
- ☐ Gerade Spur und andere AutoTrac-Einstellungen
- ☐ iTEC Pro-Sequenzen auswählen oder erstellen; den entsprechenden Vermessungen zuordnen
- ☐ Entsprechende iTEC Pro-Einstellungen zur Auswahl des Wendemusters, der gewünschten Anzahl von Spuren, des Anbaugerät-Wenderadius sowie der Funktion "Lücken bzw. Überlappungen minimieren" auswählen
- ☐ Startseiten nach Wunsch einrichten. iTEC Pro verfügt über mehrere Seiten speziell für den Betrieb und die Einstellung in Form von ¼- und ½-Seiten sowie Softkey-Bereichen.

Im Schlag

- ☐ Externe Vermessungen erstellen oder auswählen (innere Vermessungen sind optional).
- ☐ Eine externe Vorgewendevermessung erstellen oder auswählen.
- ☐ iTEC Pro betreiben. Die für den vorschriftsmäßigen Betrieb erforderlichen Änderungen an Einstellungen (Maschinen-/Anbaugerät-Abmessungen, Wenderadius, Funktionswegstrecken usw.) vornehmen.
- ☐ Siehe iTEC Pro-Kurzanleitung und Tipps für iTEC Pro.

RM72004,0000136 -29-30JAN13-1/1

Aktivierung von iTEC Pro

Zur Aktivierung siehe die Betriebsanleitung des GS2/GS3-Displays — Grundanwendungen. Für eine

Vorführung von iTEC Pro bitte Kontakt mit Ihrem John Deere-Händler aufnehmen.

RM72004,000014C -29-18FEB13-1/1

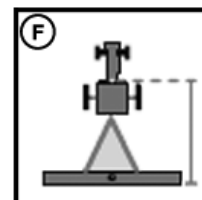
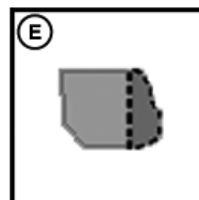
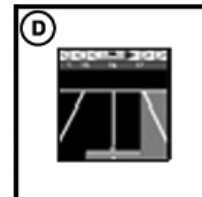
Erste Schritte

Durch Auswahl des Softkeys MENÜ (A) kann auf die Displayanwendungen zugegriffen werden. Das MENÜ erscheint auf jedem Display-Bildschirm.

Den Softkey GREENSTAR (B) drücken, um auf die GS Pro-Anwendungen zuzugreifen.

Den Softkey GS Haupt (C) drücken, um auf das Tool für erweiterte Einstellungen zuzugreifen. Auf andere Softkeys (D, E, F) drücken, um die erforderlichen Informationen einzugeben:

- | | |
|---------------------------|----------------------|
| A—Softkey MENÜ | D—Softkey LENKSYSTEM |
| B—Softkey GREENSTAR | E—Softkey KARTIE- |
| C—Softkey GREENSTAR Haupt | RUNG/VERMESSUNG |
| | F—Softkey GERÄTE |



PC13433—UN—21APR11

RM72004,0000137 -29-21JAN13-1/1

Nützliche Schaltflächen

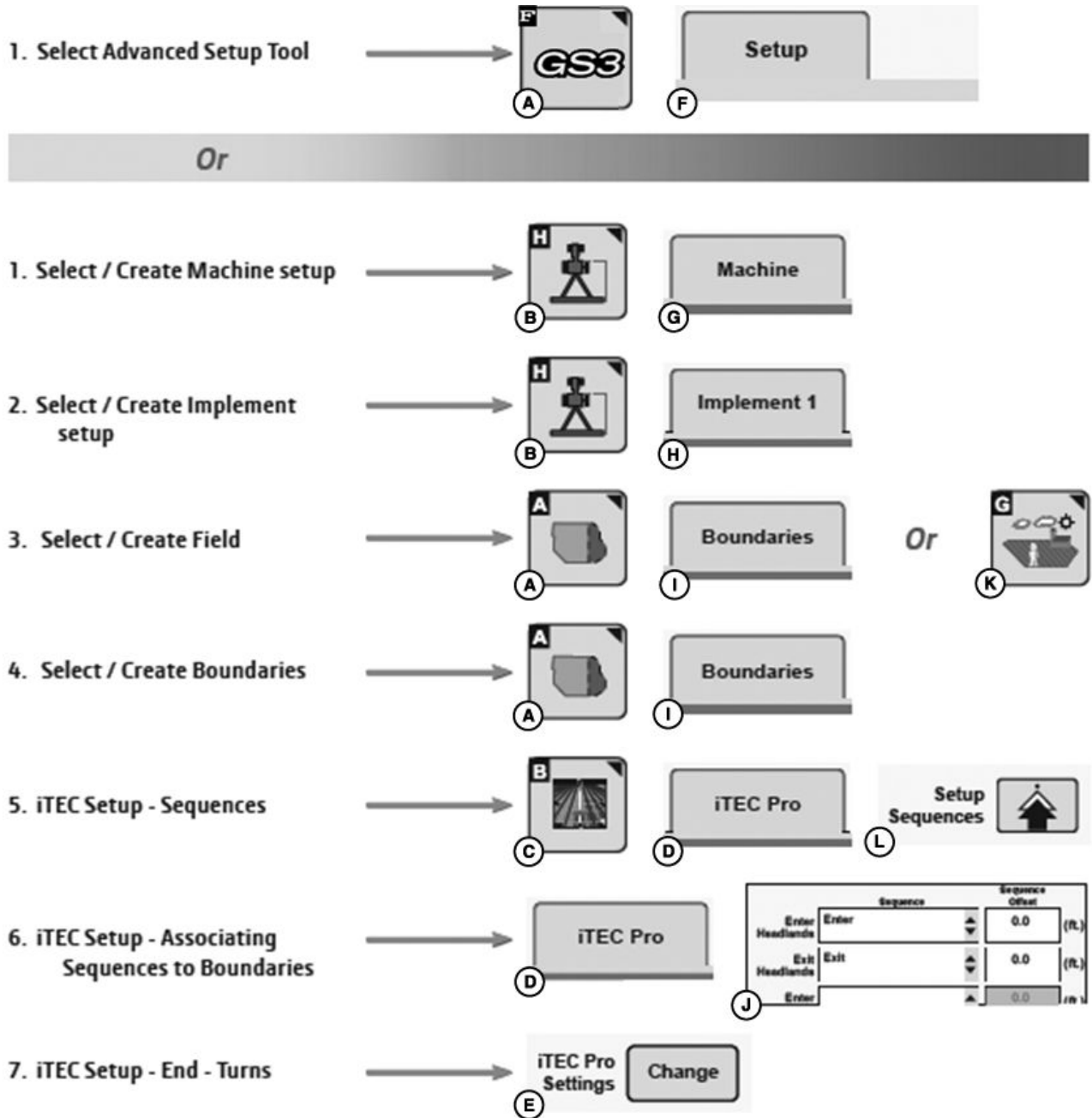
- | | |
|-----------------------------------|----------------------------------|
| A—Schaltfläche Abbrechen | E—Schaltfläche Sequenz aufnehmen |
| B—Schaltfläche Eingabe | F—Schaltfläche Hilfe |
| C—Schaltfläche Sequenz einrichten | G—Schaltfläche Diagnose |
| D—Schaltfläche Automation Ein/Aus | |



PC9915—UN—03OCT07

RM72004,0000138 -29-17JAN13-1/1

Fließdiagramm für iTEC Pro-Setup



A—Softkey KARTIERUNG
B—Softkey Geräte
C—Softkey Lenksystem
D—Registerkarte iTEC Pro
E—Schaltfläche iTEC Pro-Einstellungen ändern

F—Registerkarte Einstellungen
G—Registerkarte Maschine
H—Registerkarte Anbaugerät 1
I—Registerkarte VERMESSUNGEN

J—Felder für Zuweisung von Sequenzen zu Vermessungen
K—Schaltfläche Ressourcen
L—Schaltfläche Sequenzen einrichten

RM72004,000012D -29-31JAN13-1/1

PC16486—UN—12FEB13

Tool für erweiterte Einstellungen

Softkey MENÜ >> Softkey GREENSTAR >> Softkey
GREENSTAR Haupt >> Registerkarte Einstellungen

PC8663 —UN—05AUG05



Softkey MENÜ

PC13432 —UN—21APR11



Softkey GREENSTAR

PC13434 —UN—21APR11



Softkey GREENSTAR Haupt

PC10629 —UN—10OCT07



Registerkarte Einstellungen

Fortsetzung nächste Seite

RM72004,000012E -29-25JAN13-1/3

GreenStar - Haupt

iTEC Pro

A—Registerkarte Einstellungen
B—Registerkarte Zusammenfassung
C—Registerkarte Aktivierungen
D—Registerkarte Speicher

E—Kontrollkästchen Ressourcen
F—Kontrollkästchen Maschine
G—Kontrollkästchen Anbaugerät
H—Kontrollkästchen Dokumentation

I—Kontrollkästchen Lenksystem
J—Kontrollkästchen Vermessungen
K—Kontrollkästchen iTEC Pro
L—Kontrollkästchen Swath Control Pro

M—Kontrollkästchen Anbaugerätleitung
N—Kontrollkästchen Wassermanagement

Das Tool für erweiterte Einstellungen dient dazu, die anfängliche Konfiguration der GS2/GS3-Anwendungen zu erleichtern, während es den Arbeitskräften zugleich hilft, mit den für die volle Funktionalität erforderlichen Einstellungen vertraut zu werden. Nach Gebrauch des Tools sollten die Arbeitskräfte in der Lage sein, die gewünschten Vorgänge erfolgreich zu starten und auszuführen und auch die Einstellungen zu ändern.

Erweiterte Einstellungen können auch zum Ändern einzelner Einstellungen verwendet werden, während die Arbeitskraft von einem Vorgang des Tagesplans zum nächsten fortschreitet.

Beim Gebrauch der erweiterten Einstellungen kann die Arbeitskraft auswählen, welche Funktionen konfiguriert werden müssen.

- Ressourcen
- Maschine
- ANBAUGERÄT
- Dokumentation
- Lenksystem
- Vermessungen
- iTEC Pro
- Swath Control Pro

Eine beliebige Kombination der Funktionen auswählen. Falls eine Funktion von anderen Funktionen abhängt, damit das System völlig betriebsfähig ist, wird das

System die erforderlichen Funktionen automatisch auswählen und die Arbeitskraft kann diese Funktionen nicht abwählen. Falls die Arbeitskraft beispielsweise die Funktion Vermessungen auswählte, würde die Funktion Ressourcen automatisch ausgewählt, um die Arbeitskraft zu zwingen, einen Betrieb, einen Mandanten und einen Schlag auszuwählen.

Die von der Arbeitskraft ausgewählten Funktionen bestimmen, welche Seiten in den erweiterten Einstellungen enthalten sind. Nur Bildschirme, die den vom Benutzer ausgewählten Funktionen zugeordnet sind, werden einbezogen.

Für jede Funktion gibt es eine Liste erforderlicher Felder, die ausgefüllt und gültig sein müssen, bevor das System erwartungsgemäß funktioniert. Rote Sternchen kennzeichnen erforderliche Felder.

Je nach den Funktionen, die die Arbeitskraft zum Einstellen ausgewählt hat, bestimmen die GS2/GS3-Anwendungen, welche Felder für die erfolgreichen Einstellungen erforderlich sind und zeigen diese Felder der Arbeitskraft visuell an. Die Arbeitskraft kann die erweiterten Einstellungen durcharbeiten, ohne die erforderlichen Felder auszufüllen, doch das System funktioniert eventuell nicht richtig, wenn erforderliche Felder keine gültigen Daten enthalten.

Es folgt ein Beispiel für erweiterte Einstellungen.

Fortsetzung nächste Seite

RM72004,000012E -29-25JAN13-2/3

GreenStar - Equipment

Machine Type
Tractor

Machine Model
8x30

Machine Name
8430

Connection Type
Rear Pivot Drawbar

Machine Turn Radius
22.0 (ft)

Turning Sensitivity
70

COM Port

Offsets

0.0 (in)

70.9 (in)

36.9 (in)

Change Offsets

Recording Source
AUTO

Documentation and Coverage

Memory Used

Machine

Input machine type and name. Enter GPS receiver offsets. Select connection type to your implement and select a Recording Source to use Documentation.

2 / 8

A

B

C Exit Setup

3:48pm

Home

Up

A—Schaltfläche Vorherige Seite B—Schaltfläche Nächste Seite C—Schaltfläche Setup beenden

Die Seiten mittels der Schaltflächen Vorherige Seite bzw. Nächste Seite (A, B) anzeigen. Anweisungen erscheinen im oberen, rechten Bereich.

Die Seitenzählung (2/8) wird oberhalb der Schaltflächen Vorherige/Nächste Seite angezeigt. Mittels Nächste Seite

oder Setup beenden (C) zur Startseite der erweiterten Einstellungen zurückkehren. Erforderliche Felder durch Auswahl von Nächste Seite (B) überspringen. Allerdings funktioniert das System eventuell nicht richtig, wenn erforderliche Felder keine gültigen Daten enthalten.

RM72004,000012E -29-25JAN13-3/3

Einstellen der Maschine und des Anbaugeräts

Maschineneinstellung

Softkey MENÜ >> Softkey GREENSTAR >> Softkey GERÄTE ermöglicht den Zugriff auf die Registerkarten Maschine und Anbaugerät.

HINWEIS: Maschinen- und Anbaugerät-Abmessungen, einschließlich Versätze, müssen von der Arbeitskraft gemessen und gemäß den Anweisungen in diesem Handbuch eingegeben werden. Präzise Messungen der Maschinenabmessungen und -versätze sind von entscheidender Bedeutung für den erfolgreichen iTEC Pro-Betrieb.

Radtraktoren 9030, 9R

HINWEIS: Spurbabweichungsfehler, die zu Fehlern beim Wenden am Feldende oder zum Ausrücken des iTEC Pro-Systems führen, können auftreten, wenn das iTEC Pro-System bei 9030er und 9R-Radtraktoren zum Ausführen automatischer Wendevorgänge am Feldende verwendet wird.

9030er und 9R-Radtraktoren führen automatische Wendevorgänge nicht so schnell wie manuelle Vorgänge durch. Spurbabweichungen können beim automatischen Wenden am Feldende auftreten. Fehler sind am größten, wenn glühbirnenförmige Wendevorgänge beim Ziehen kleinerer Anbaugeräte vorgenommen werden. Durch Beachtung folgender Aspekte können Fehler minimiert und der optimale Durchgangsabstand aufrecht erhalten werden:

- - Maschinengeschwindigkeit beim Ausführen von Wendevorgängen am Feldende verringern
- - ein Wendemuster verwenden, das das Überspringen von Durchgängen und die Erstellung einfacher Wendevorgänge zulässt

Ihren John Deere-Händler zu Rate ziehen, wenn Sie Unterstützung bzgl. automatischer Wendevorgänge bei 9030er und 9R-Radtraktoren benötigen.

HINWEIS: Die Nutzung des iTEC Pro-Systems ist nicht zugelassen, wenn 9030er und 9R-Radtraktoren

PC8663 —UN—05AUG05



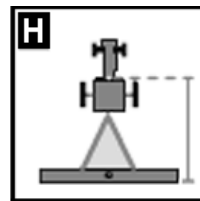
Softkey MENÜ

PC13432 —UN—21APR11



Softkey GREENSTAR

PC8677 —UN—05AUG05



Softkey GERÄTE

bestimmte Konfigurationen mit mehreren Anbaugeräten ziehen.

Die Nutzung des iTEC Pro-Systems ist nicht zugelassen, wenn 9030er und 9R-Radtraktoren pneumatische Sämaschinen mit gezogenen Pneumatiktransportwagen in Situationen ziehen, in denen keine übersprungenen Spuren statthaft sind. Wendepfad-Genauigkeit und allgemeine Leistung im Feld sind eventuell bei Konfigurationen mit mehreren Anbaugeräten nicht annehmbar, es sei denn, es besteht die Möglichkeit, mindestens eine Spur zu überspringen.

Ihren John Deere-Händler zu Rate ziehen, wenn Sie Unterstützung bzgl. automatischer Wendevorgänge bei 9030er und 9R-Radtraktoren mit Konfigurationen mit mehreren Anbaugeräten benötigen.

Fortsetzung nächste Seite

RM72004,0000127 -29-18FEB13-1/5

Registerkarte Maschinen

A—Registerkarte Maschine
B—Registerkarte Anbaugerät 1
C—Registerkarte Anbaugerät 2 (wird von iTEC Pro nicht verwendet)

D—Dropdownmenü Maschinentyp
E—Dropdownmenü Maschinenmodell
F—Dropdownmenü Maschinenname
G—Dropdownmenü Verbindungsart

H—Eingabefeld Maschinenwenderadius
I—Eingabefeld Wendeempfindlichkeit
J—Schaltfläche COM-Anschl.
K—Schaltfläche Versätze ändern

L—Dropdownmenü Aufnahmequelle
M—Schaltfläche Aufnahme/Pausieren

HINWEIS: Vor Einrichtung von iTEC Pro einen neuen Maschinennamen (F) erstellen. Die in iTEC Pro eingegebenen Maschinendaten werden unter dem Maschinennamen gespeichert.

Abmessungen und Versätze an der ausgewählten Maschine messen.

Die Registerkarte Maschine (A) erfordert Informationen wie z. B.:

- Typ
- Modell
- Name
- Versatzwerte

Maschinentyp — "Traktor" auswählen.

Maschinenmodell — Auswählen oder Modellnummer eingeben.

Maschinenname — Einen eindeutigen Namen eingeben, um die verwendete Maschine deutlich zu kennzeichnen. Wenn beispielsweise zwei 8430er Traktoren im Einsatz sind, können die Maschinenamen "John" und "Deere" bzw. "8430-1" und "8430-2" bzw. lediglich "1" und "2" lauten. Die Einstellungen, die sich auf den Traktor beziehen, wie z. B. Wenderadius, Wendeempfindlichkeit und Abmessungen, werden unter dem Maschinenamen gespeichert.

Verbindungsart — Vordere oder hintere Verbindungsstelle auswählen.

Fortsetzung nächste Seite

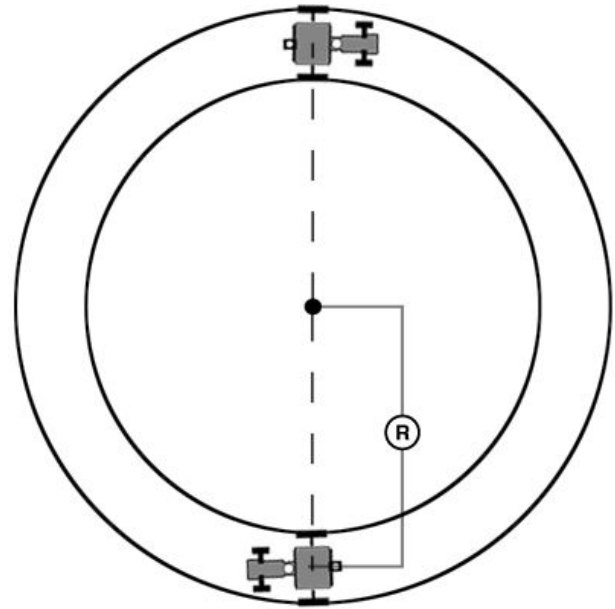
RM72004,0000127 -29-18FEB13-2/5

PC13411 — JUN—20APR11

Maschinenwenderadius — Gibt an, wie scharf die Maschine ohne angebautes Anbaugerät und ohne Betätigung des Bremsdrucks wenden kann. Der Wenderadius ist der halbe Durchmesser, der bei Breitspurtraktoren von der Mitte der Hinterachse aus und bei Raupenantriebs- und Allradantriebstraktoren vom Drehpunkt aus gemessen wird. Beispiel: 8030er Radtraktoren haben einen Mindestwenderadius von 6,1 - 6,7 m (20 - 22 ft). Einen Anfangswert auswählen und nach Bedarf zur besseren Genauigkeit ändern. Weitere Informationen sind bei den Szenarien im Abschnitt Wendemuster und -typen zu finden.

iTEC Pro führt Wendungen aufgrund des größeren Werts des Maschinenwenderadius und des Anbaugerät-Wenderadius durch. Beispiel: Falls der Wenderadius des Traktors 6,7 m (22 ft), der Wenderadius des Anbaugeräts jedoch 7,6 m (25 ft) beträgt, nimmt iTEC Pro eine Wendung mit 7,6 m (25 ft) Radius vor.

Wendeempfindlichkeit — AutoTrac-Verstärkungseinstellung, wenn die Maschine eine automatische Wendung durchführt. Dies kann von der Arbeitskraft eingestellt werden, um die Leistung zu verbessern (Standardeinstellung ist 70). Niedrigere Empfindlichkeiten sind weniger aggressiv und höhere Empfindlichkeiten sind aggressiver.



R—Maschinenwenderadius

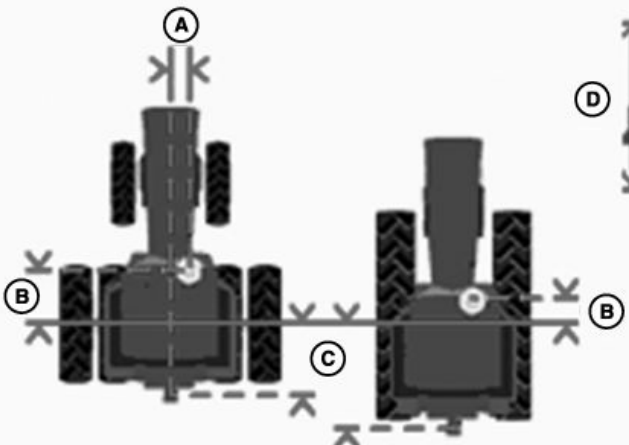
PC10634—UN—100CT07

Fortsetzung nächste Seite

RM72004,0000127 -29-18FEB13-3/5

Maschinenversätze

Machine Offsets



Non-Steering Location Rear Axle F

A 0.000 (m)

B 0.00 (m)

C 0.00 (m)

D 0.00 (m)


Accept

(A) Lateral distance from center-line of machine to GPS receiver

(B) In-line distance from non-steering axle (machine turning point for track tractor) to GPS receiver

(C) In-line distance from non-steering axle (machine turning point for track tractor) to implement connection point

(D) Vertical distance from the GPS receiver to the ground
Note: Only used with Surface Water Pro applications

A—Querabstand von Mittellinie der Maschine zum GPS-Empfänger

B—Längsabstand von nicht-gelenkter Achse (Masch.wendepunkt für Raup.traktoren) zu GPS-Empfänger

C—Längsabstand von nicht-gelenkter Achse (Masch.wendepunkt für Raup.traktoren) zu Anbaugerät-Verbind.stelle

D—Senkrechter Abstand vom GPS-Empfänger zum Boden (wird nur mit Surface Water Pro-Anwendungen verwendet)

E—Umschalt-Schaltfläche für Versatz

F—Dropdownmenü Lage der nicht-gelenkten Achse

Fortsetzung nächste Seite

RM72004,0000127 -29-18FEB13-4/5

HINWEIS: Maschinen- und Anbaugerät-Abmessungen, einschließlich Versätze, müssen von der Arbeitskraft gemessen und gemäß den Anweisungen in diesem Handbuch eingegeben werden. Präzise Messungen der Maschinenabmessungen und -versätze sind von entscheidender Bedeutung für den erfolgreichen iTEC Pro-Betrieb.

1. Schaltfläche Versätze ändern auf dem Bildschirm Maschineneinstellung drücken.
2. Die Maschinenversätze eingeben:
 - Querabstand von Mittellinie der Maschine zum GPS-Empfänger (A)
 - Längsabstand von nicht-gelenkter Achse (Maschinenwendepunkt für Raupentraktoren) zu GPS-Empfänger (B)

HINWEIS: Die Anbaugerät-Verbindungsstelle (C) ist die Stelle, an der der Traktor mit dem Anbaugerät verbunden ist (Zugpendel, Kraftheber), mit Ausnahme von schwenkbaren Anbaugeräten mit Zweipunktaufhängung (große Sämaschine). In diesem Fall den rückwärtigen Abstand zum Schwenkpunkt hinter dem Kraftheber messen.

- Längsabstand von nicht-gelenkter Achse (Maschinenwendepunkt für Raupentraktoren) zu Anbaugerät-Verbindungsstelle (C)
- Senkrechter Abstand vom GPS-Empfänger zum Boden (D, wird nur mit Surface Water Pro-Anwendungen verwendet)

RM72004,0000127 -29-18FEB13-5/5

Anbaugeräteinstellungen

HINWEIS: Die Anbaugeräteinstellungen, einschließlich hydraulischer Anschlüsse, vor dem Betrieb von iTEC Pro prüfen. Änderungen an den Anbaugeräteinstellungen könnten beim Betrieb von iTEC Pro unerwartetes Verhalten verursachen.

Die Registerkarte Anbaugerät 1 zur Dateneingabe verwenden. iTEC Pro verwendet die in die Registerkarte Anbaugerät 2 eingegebenen Daten nicht.

Softkey MENÜ >> Softkey GREENSTAR >> Softkey GERÄTE >> Registerkarte Anbaugerät 1 (A)

WICHTIG: Maschinen- und Anbaugerät-Abmessungen, einschließlich Versätze, müssen von der Arbeitskraft gemessen und gemäß den Anweisungen in diesem Handbuch eingegeben werden. Präzise Messungen der Maschinenabmessungen und -versätze sind von entscheidender Bedeutung für den erfolgreichen iTEC Pro-Betrieb.

A—Registerkarte Anbaugerät 1

PC8663 —UN—05AUG05



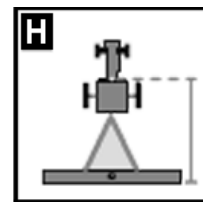
Softkey MENÜ

PC13432 —UN—21APR11



Softkey GREENSTAR

PC8677 —UN—05AUG05



Softkey GERÄTE

PC16487 —UN—28JAN13



Anbaugerät-Registerkarten

Fortsetzung nächste Seite

RM72004,0000149 -29-28JAN13-1/7

Registerkarte Anbaugerät

GreenStar - Equipment

(A) Machine

(B) Implement 1

(C) Implement 2

Implement Type

Planter **(D)**

Implement Model

1790 **(E)**

Implement Name

1790 - 12R30 Drawbar **(F)**

Physical Width 9.997 (m)

Implement Width 12 (rows)

Track Spacing 12 (rows)

Offsets

(G) Change Offsets

Widths

Row Width 76 (cm)

Row Width 76.2 (cm) **(H) Change Widths**

A—Registerkarte Maschine
B—Registerkarte Anbaugerät 1
C—Registerkarte Anbaugerät 2 (wird von iTEC Pro nicht verwendet)

D—Dropdownmenü Anbaugerättyp
E—Dropdownmenü Anbaugerätmodell
F—Dropdownmenü Anbaugerätname

G—Schaltfläche Versätze ändern
H—Schaltfläche Breiten ändern

HINWEIS: Vor Einrichtung von iTEC Pro einen neuen Anbaugerätenamen (F) erstellen. Die in iTEC Pro eingegebenen Anbaugerätdaten werden unter dem Anbaugerätenamen gespeichert.

Abmessungen und Versätze am ausgewählten Anbaugerät messen.

Die Registerkarte Anbaugerät 2 wird für iTEC Pro nicht verwendet. Sie wird nur zu Referenzzwecken angezeigt.

Die Registerkarte Anbaugerät 1 erfordert Informationen wie z. B.:

- Typ

- Modell
- Name
- Versatzwerte

Anbaugerättyp — Typ aus der Dropdownliste auswählen.

Anbaugerätmodell — Modellnummer auswählen oder eingeben.

Anbaugerätname — Einen eindeutigen Namen eingeben, um das verwendete Anbaugerät deutlich zu kennzeichnen. Eingegebene Anbaugerätdaten werden unter dem Anbaugerätenamen gespeichert.

Fortsetzung nächste Seite

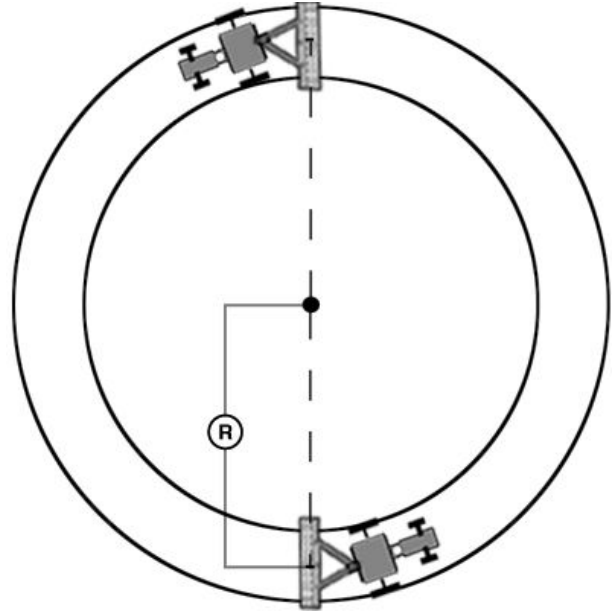
RM72004,0000149 -29-28JAN13-2/7

PC13440—UN—21APR11

Anbaugerät-Wenderadius — Die für den Anbaugerät-Wenderadius angegebene Wegstrecke teilt iTEC Pro mit, wie eng die Wendung sein kann, die eine Maschine mit angebaute Anbaugerät durchführen kann. Der Anbaugerät-Wenderadius bestimmt, welcher Wendetyp am Ende eines Durchgangs verwendet wird.

Zur Ermittlung des Radius den Durchmesser der Wendung bestimmen und durch 2 teilen. iTEC Pro vergleicht den Traktorwenderadius und den Anbaugerät-Wenderadius und verwendet den jeweils größeren Wert.

R—Anbaugerät-Wenderadius



PC9905 —UN—05FEB07

Fortsetzung nächste Seite

RM72004,0000149 -29-28JAN13-3/7

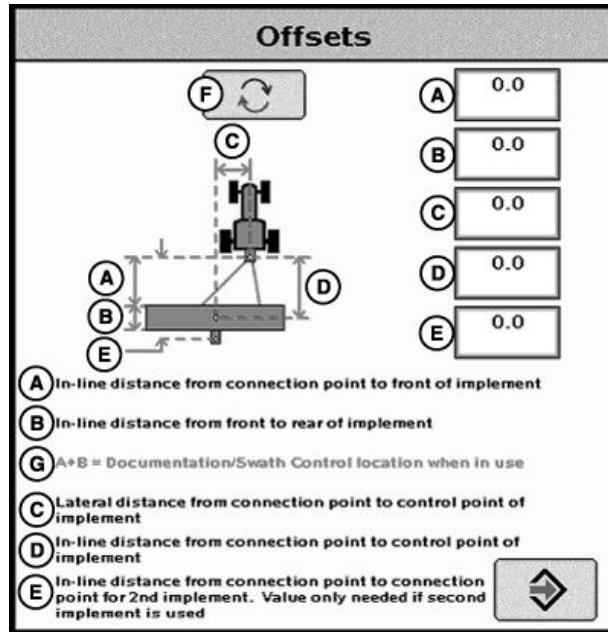
Anbaugerätversätze

Anbaugerätversätze — Dient zur Definition der tatsächlichen Anbaugerätstellung im Verhältnis zum Traktor. Dies ist wichtig, um sicherzustellen, dass das Anbaugerät am Ende der Wendungen mit dem Schlag ausgerichtet ist, und um für die Funktionen Lücken minim. und Überlapp. minim. zu bestimmen, wo sich das Anbaugerät befindet (siehe Einstell. ändern auf der Registerkarte Maschine).

- Längsabstand von Verbindungsstelle zur Anbaugerät-Vorderseite (A). Für gezogene Anbaugeräte ist dies die Deichsel. Genauer gesagt handelt es sich dabei um den Abstand zwischen dem Bolzenriegel und der Vorderseite, wo die Arbeit ausgeführt wird (Beispiel: vordere Reihe des Grubbers, Saatgut-Abfallpunkt einer Sämaschine). Bei Sämaschinen mit Zweipunktaufhängung vom Drehpunkt der Sämaschine unmittelbar hinter der Zweipunktaufhängung messen.
- Arbeitslänge des Anbaugeräts (B). Bei in den Boden eindringenden Anbaugeräten ist dies der Abstand zwischen der vorderen Reihe von Gänsefußscharen bzw. Zinkenspitzen und der hinteren Reihe. Bei einer standardmäßigen Sämaschine oder einer gezogenen Feldspritze beträgt diese Abmessung 0 – das Saatgut wird in jeder Reihe an der gleichen Stelle abgelegt und die Spritze verfügt an den gleichen Stellen entlang des Spritzgestänges über Düsen. Die Abmessung (A) müsste sich dann zur Position des Saatgut-Abfallpunkts oder des Spritzengestänges erstrecken.
- Querabstand von Verbindungsstelle zum Steuerpunkt des Anbaugeräts (C). Dies ist der Querabstand zwischen der Mitte des Traktors und der Mitte des Anbaugeräts und beträgt für die gebräuchlichsten Anbaugeräte 0,0. Diese Abmessung wird verwendet, um die Arbeitskraft vor möglichen Zusammenstößen zu warnen. Dieser Wert ist wichtig, um einwandfreie Wendungen am Ende des Schlags zu erzielen, und muss unter Umständen eingestellt werden.

HINWEIS: Zu Geräten, die nicht zentriert sind, zählen Mähauflbereiter und die meisten Sämaschinen mit geteilten Reihen und einer geraden Anzahl von 15-Zoll-Reihen (z. B. 24R15 oder 32R15), es sei denn, der Traktor verfügt über einen Kraftheber mit verstellbarem Querträger.

- Längsabstand von Verbindungsstelle zum Steuerpunkt des Anbaugeräts (D). In vielen Fällen ist dies der



- A—Längsabstand von Verbindungsstelle zur Anbaugerät-Vorderseite
- B—Längsabstand von Anbaugerät-Vorderseite zum Anbaugerätheck
- C—Querabstand von Verbindungsstelle zum Steuerpunkt des Anbaugeräts
- D—Längsabstand von Verbindungsstelle zum Steuerpunkt des Anbaugeräts

- E—Längsabstand von Verbindungsstelle zur Verbindungsstelle des zweiten Anbaugeräts. Wert ist nur erforderlich, wenn ein zweites Anbaugerät verwendet wird.
- F—Umschalt-Schaltfläche für Versatz
- G—A+B = Dokumentation/Swath Control-Position, wenn verwendet

Abstand zwischen der Verbindungsstelle und den Laufrädern. Damit richtige Wendungen durchgeführt werden, diesen Abstand messen, während sich das Anbaugerät auf der bei Wendungen erreichten Fahrhöhe befindet.

HINWEIS: Diese Abmessungen müssen eventuell zur Feinabstimmung der Leistungsfähigkeit im Schlag angepasst werden.

Fortsetzung nächste Seite

RM72004,0000149 -29-28JAN13-4/7

PC11071 —UN—29FEB08

Spurabstand

A—Schaltfläche Spurabstand
B—Breite des Anbaugeräts
C—Spurabstand

D—Physische Breite
E—Anzahl der Antriebsabschnitte
F—Anbaugerätbreite (Reihenanzahl)

Spurabstand

G—Spurabstand (Reihenanzahl)
H—Reihenbreite
I—Reihenbreite

Breiten ändern — Dient zur Eingabe der Anbaugerätbreite und des Spurabstands für das Lenksystem. Dieser Wert wird auch zur Berechnung der Gesamtfläche verwendet, wenn der Vorgang dokumentiert wird. Beim Austauschen von Anbaugeräten den Anbaugerättyp, das Modell, den Namen, die Anbaugerätbreite und den Spurabstand nachprüfen. Die Anbaugerätbreite und der Spurabstand sind voneinander unabhängig.

HINWEIS: Bei einigen Steuereinheiten, wie z. B. SeedStar, kann die Anbaugerätbreite von der Steuereinheit kommen.

Festlegung der Anbaugerätbreite und des Spurabstands. Anbaugerätbreite und Spurabstand können auf zwei Weisen festgelegt werden: die Arbeitsbreite des Anbaugeräts eingeben oder die Anzahl der Reihen und den Reihenabstand eingeben. Um zwischen diesen beiden Einstellungen umzuschalten, die Schaltfläche (ft)/(Reihen) (A) drücken.

- **Anbaugerätbreite** (ft) — die Gesamtarbeitsbreite des Anbaugeräts eingeben.
- **Anbaugerätbreite** (Reihen) — die Anzahl der Reihen und den Reihenabstand eingeben.

Spurabstand — Wird während der Lenkfunktion verwendet, um zu bestimmen, wie weit jeder Durchgang vom vorherigen Durchgang entfernt ist. Wird auf gleiche Weise wie die Anbaugerätbreite eingegeben.

Für "perfekte" Durchgangsabstände (Abstände/Reihen zwischen den Durchgängen) ist der Abstand mit der Anbaugerätbreite identisch. Um Überlappung bei Bodenbearbeitung und Sprüharbeiten zu gewährleisten oder um geringfügige GPS-Abweichungen zu berücksichtigen, kann der Wert des Spurabstands kleiner als die Anbaugerätbreite eingegeben werden.

Physische Breite — Die tatsächliche Breite des ganzen im Schlag verwendeten Anbaugeräts, während das Anbaugerät angehoben ist. Dieser Wert ist manchmal größer als die Anbaugerätbreite. Beispiel: Beispielsweise sind die Spurreißerarme an einer Sämaschine breiter als die Arbeitsbreite des Anbaugeräts.

WICHTIG: Breitenmessungen werden vom iTEC Pro-System verwendet, um die Arbeitskraft vor möglichen Überschneidungen zwischen dem Anbaugerät und einer nicht passierbaren Vermessung zu warnen. Der Fahrer muss weiterhin auf mögliche Zusammenstöße achten, wenn Situationen auftreten, bei denen das Anbaugerät breiter ist als die eingegebene Abmessung (z. B. bei abgesenkten Spurreißerarmen). Falls Spurreißerarme im Schlag verwendet werden, die Breite beider Spurreißerarme addieren, um optimale Warnhinweise auf mögliche Überschneidungen zu erhalten.

HINWEIS: Wenn das Wenden am Schlagende auf AUS eingestellt ist oder Parallel Tracking verwendet wird, werden erfasste Überschneidungen nicht angezeigt.

Als Puffer zur Vermeidung von Hindernissen fügt iTEC Pro zusätzliche physische Breite zu jeder Seite des Anbaugeräts hinzu, um verschiedene Dinge, z. B. GPS-Abweichung, auszugleichen.

Signal	Ungefähre physische Breite, die zum Anbaugerät hinzugefügt wird
RTK	0,6 m (2 ft)
SF2	0,9 m (3 ft)
SF1	3,4 m (11 ft)

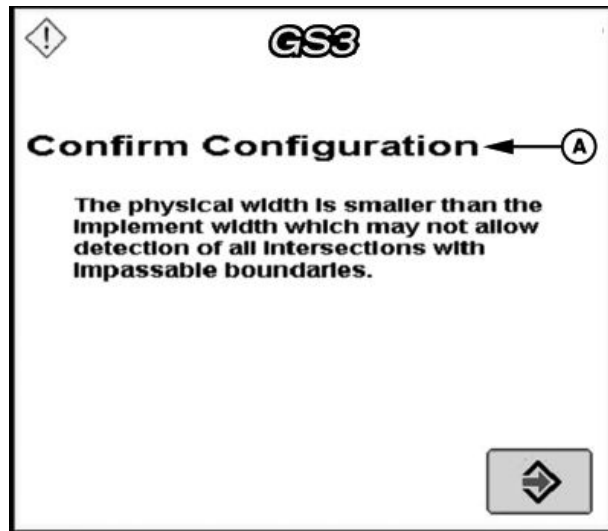
Tabelle der physischen Breiten

RM72004,0000149 -29-28JAN13-6/7

HINWEIS: Wenn die physische Breite weniger als die Anbaugerätsbreite (Arbeitsbreite) beträgt, erscheint eine Meldung, die darauf aufmerksam macht, dass dies normalerweise nicht richtig ist. Beispiel: Eine Sämaschine 16R30 ist physisch breiter als ihre Arbeitsbreite 12,2 m (40 ft)).

Ein Trockendüngerstreuer ist ein Beispiel für ein Anbaugerät, dessen Arbeitsbreite breiter als die physische Breite ist; die Streubreite ist viel größer als die physische Breite des Wagens.

- A—Konfiguration bestätigen**
 — Die physische Breite ist kleiner als die Anbaugerätebreite, was dazu führen kann, dass nicht alle Überschneidungen mit nicht passierbaren Vermessungen erfasst werden.



PC13477 —UN—25APR11

RM72004,0000149 -29-28JAN13-7/7

Vermessungseinstellungen

Beschreibung der Vermessungsarten

HINWEIS: Genaue iTEC Pro-Vorgänge erfordern genaue Vermessungsbeschreibungen. Vermessungen vor dem Betrieb von iTEC Pro nachprüfen.

Verfügbare Vermessungsarten

- Externe (erforderlich)
 - Externes Vorgewende (erforderlich)
- Innere (optional)
 - Passierbare innere
 - Nicht passierbare innere

- Inneres Vorgewende (erforderlich, falls nicht passierbare innere Vermessungen verwendet werden)

Vorgewende werden verwendet, um Sequenzen und Wendungen am Schlagende auszulösen. Passierbare interne Vermessungen werden ebenfalls verwendet, um Sequenzen auszulösen. Wenn iTEC Pro mit AutoTrac und Wenden am Schlagende betrieben wird, werden Überschneidungen mit nicht passierbaren Vermessungen überwacht und die Arbeitskraft vorzeitig gewarnt, damit sie bei Bedarf Ausweichmanöver durchführen kann.

RM72004,000012F -29-18FEB13-1/1

Registerkarte Vermessungen

HINWEIS: Vermessungen müssen genau sein, damit das iTEC Pro-System die Funktionen auf dem Boden genau ausführen kann.

Die Registerkarte VERMESSUNGEN ermöglicht das Aufnehmen von externen Schlagvermessungen sowie inneren und Vorgewendevermessungen. Mit den Vermessungen werden Flächen berechnet und auf der PC-Karte zum Herunterladen in die Desktop-Software APEX von John Deere gespeichert. Vorgewende und andere Vermessungen müssen genau sein, damit iTEC Pro seine Funktionen einwandfrei ausführen kann. Im Interesse bester Genauigkeit sollten die externen Vermessungen abgefahren werden.

Im Kontrollkästchen VORGEWENDEANZEIGE markieren, ob die Anzeige ein- oder ausgeschaltet sein soll. Dadurch wird die Wegstrecke zum nächsten Vorgewende auf der Lenksystemkarte heruntergezählt.

Vorgewendevermessung — Vorgewende werden auf der Registerkarte Lenksystemansicht als gestrichelte rosarote Linien dargestellt, um sichtbar zu machen, an

PC16540 —UN—01FEB13



welchen Stellen in Karten und Perspektivenansichten sich Vorgewende befinden. Nur externe Vermessungen und nicht passierbare innere Vermessungen können über eine Vorgewendevermessung verfügen. Vorgewende sind in der Nähe der externen Vermessung und um jegliche nicht passierbare innere Vermessung erforderlich und darauf beruhen die Wegstrecken in Sequenz-, Funktions- und Wendeversätzen.

Vorgewendevermessungen können entweder abgefahren oder als Versatz von der externen oder inneren Vermessung eingegeben werden. iTEC Pro führt Sequenzen genauer aus, wenn das Vorgewende genau erstellt wird.

RM72004,0000135 -29-18FEB13-1/1

Bildschirm Vermessungen

Softkey MENÜ >> Softkey GREENSTAR >> Softkey KARTIERUNG >> Registerkarte VERMESSUNGEN

Vermessungen zum Einrichten der folgenden Informationen verwenden:

HINWEIS: Betrieb, Mandant und Schlag können außerdem auf dem Bildschirm erstellt werden, indem NEU aus dem Dropdownmenü ausgewählt wird.

- Betrieb (in Apex oder als benutzerdefinierten Namen einstellen)
- Mandant (in Apex oder als benutzerdefinierten Namen einstellen)
- Schlag (in Apex oder als benutzerdefinierten Namen einstellen)
- Typ
- Vorgewendegruppe
- Erstellungsmethode
- Vorgewendeanzeige
- Name
- Kontrollkästchen Passierbar/nicht passierbar (für innere Vermessungen)
- Abstand von Grenze
- Vermessungskarte
- Aufnahme

Wenn iTEC Pro mit AutoTrac und Wenden am Schlagende betrieben wird, werden Überschneidungen mit nicht passierbaren Vermessungen überwacht und die Arbeitskraft vorzeitig gewarnt, damit sie bei Bedarf Ausweichmanöver durchführen kann.

PC8663 —UN—05AUG05



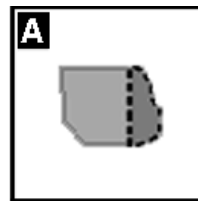
Softkey MENÜ

PC13432 —UN—21APR11



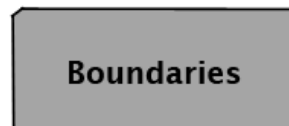
Softkey GREENSTAR

PC8672 —UN—05AUG05



Softkey KARTIERUNG

PC10632 —UN—15JUL08



Registerkarte VERMESSUNGEN

RM72004,0000130 -29-18FEB13-1/1

Vermessungsart

HINWEIS: Die definierten Vorgewende müssen hinreichend groß sein, damit Maschine und Anbaugerät ohne Verwendung der Bremsen gewendet werden können.

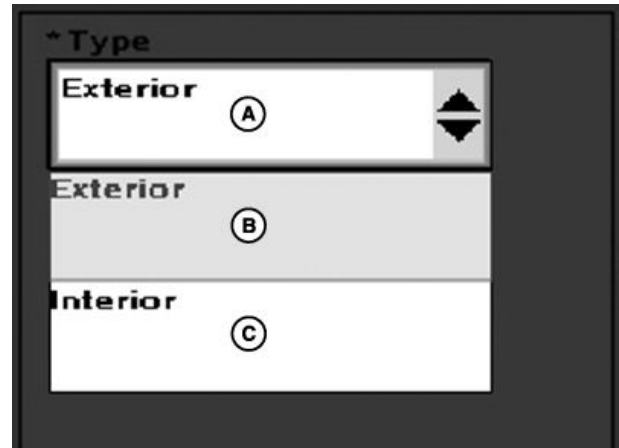
Externe Vermessung (erforderlich) — Die äußere Begrenzung des Schlags

Externes Vorgewende (erforderlich) — Endreihen entlang der Schlagseiten, an denen das Wenden am Schlagende erfolgt

Die Art der Vermessung kann zu VORGEWENDE geändert werden, wenn entweder Externe oder Innere Vermessung ausgewählt wurde. Falls einer dieser Typen ausgewählt wird, ändert sich der Bildschirm zu den folgenden Bildschirmen.

Passierbare innere Vermessung — Die äußere Begrenzung einer Fläche im Schlag, die zwar nicht bestellt wird, aber mit Maschine und Anbaugerät überquert werden kann. Beispiel: ein Wasserlauf.

Nicht passierbare innere Vermessung — Die äußere Begrenzung einer Fläche im Schlag, die nicht bestellt wird und nicht mit Maschine und Anbaugerät überquert werden kann



A—Dropdownmenü
Vermessungsart

B—Auswahl der externen
Vermessung

C—Auswahl der inneren
Vermessung

Inneres Vorgewende — Endreihen oder Wendereihen um eine nicht passierbare innere Vermessung

Fortsetzung nächste Seite

RM72004.000017E -29-18FEB13-1/2

PC16516 —UN—28JAN13

PC14179—UN—08NOV11

A—Registerkarte Karten
B—Registerkarte Vermessungen
C—Registerkarte Marker
D—Dropdownmenü Betrieb

E—Dropdownmenü Mandant
F—Dropdownmenü Schlag
G—Dropdownmenü Typ
H—Dropdownmenü
Vorgewendegruppe

I— Dropdownmenü
Erstellungsmethode
J— Kontrollkästchen
Vorgewendeanzeige
K—Eingabefeld Abstand von
Grenze

L—Umschalt-Schaltfläche für
Empfängerversatz
M—Aufnahme/Pausieren
N—Aufnahme stoppen

Vorgewendegruppe — Eine Kombination von einer oder mehreren Vorgewendevermessungen, die miteinander in Zusammenhang stehen. Für verschiedene Vorgänge können unterschiedliche Vorgewendegruppen verwendet werden. Es kann beispielsweise eine Sämaschinen-Gruppe mit Vorgewenden von 36,6 m (120 ft) und eine Grubber-Gruppe mit Vorgewenden von 27,4 m (90 ft) geben. Verschiedene Schlagvorgänge erfordern unterschiedliche Vorgewende.

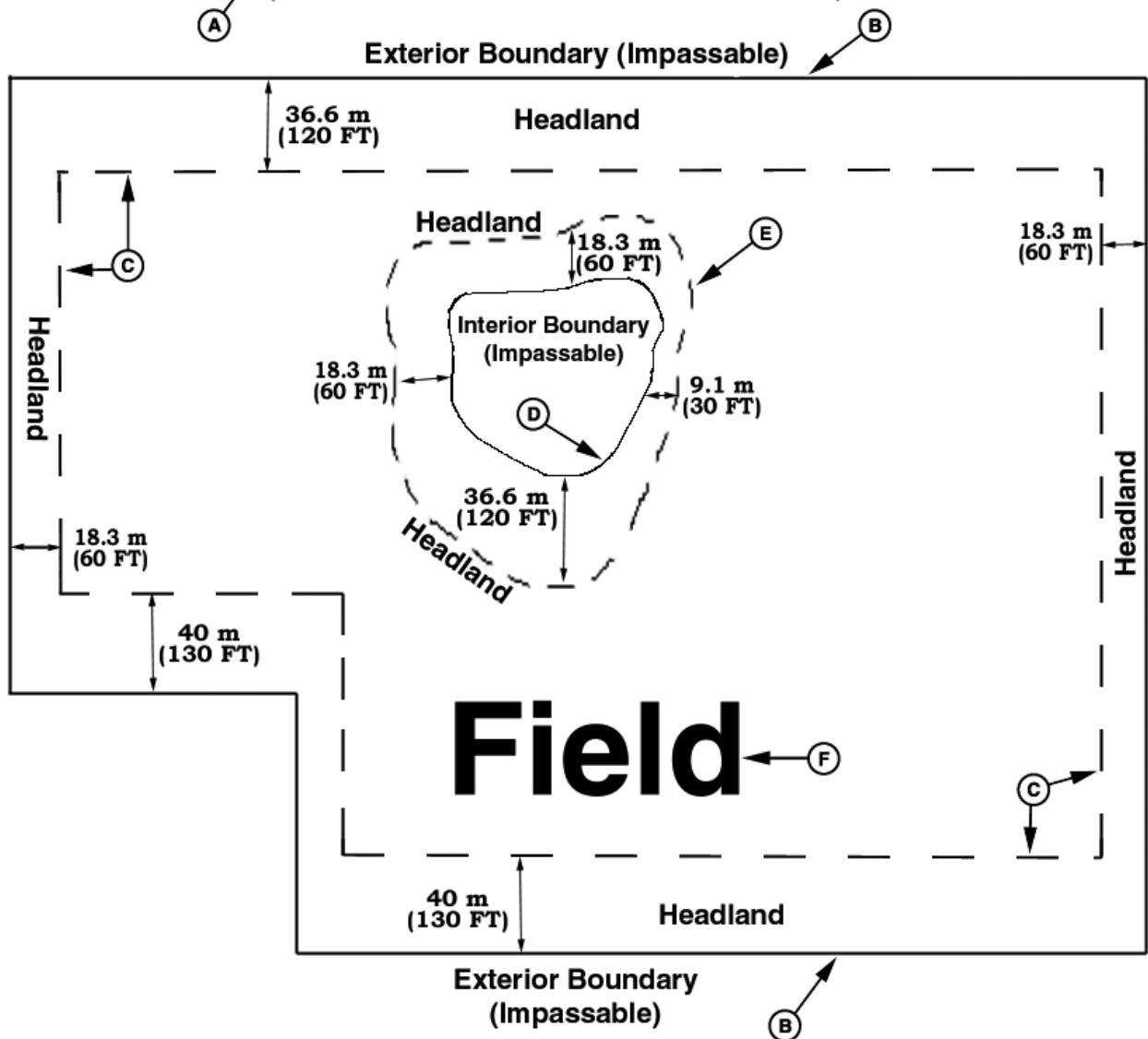
Erstellungsmethode — Optionen für externes Vorgewende sind:

- Obere und untere Versätze: Reihenrichtung (Grad), Wegstrecken des oberen/unteren externen Vorgewendeversatzes einstellen
- Gleichbleibender Versatz: eine Versatzwegstrecke für beliebiges externes Vorgewende einstellen
- Gefahren: Maschine entlang der externen Vorgewendevermessung fahren

RM72004,000017E -29-18FEB13-2/2

Gefahrne Vermessung des Vorgewendeversatzes

Driven Headland Boundary (Different Size Boundaries)



A—Gefahrne Vermessung
(Vermessungen
verschiedener Größe)

B—Äußere Vermessung (nicht
passierbar)
C—Externes Vorgewende

D—Innere Vermessung (nicht
passierbar)
E—Inneres Vorgewende

F—Schlag

Erstellen einer abgefahrenen Vermessung

1. Softkey KARTIERUNG >> Registerkarte VERMESSUNGEN auswählen.
2. Betrieb, Mandant und Schlag aus den Dropdownmenüs auswählen.
3. Den TYP der Vermessung, die abgefahren werden soll, aus dem Dropdownmenü auswählen.
4. Für externe Vorgewende GEFAHREN aus dem Dropdownmenü Erstellungsmethode auswählen bzw. für innere Vorgewende das Kontrollkästchen FAHRVERMESSUNG markieren.
5. Die Wegstrecke vom GPS-Empfänger zum Rand des Schlags eingeben. Dies kann während des ersten Durchgangs um den Schlag erfolgen; dann wäre die Wegstrecke die halbe Anbaugerätbreite.

Fortsetzung nächste Seite

RM72004,0000132 -29-18FEB13-1/3

PC10493 —UN—18FEB13

6. Auswählen, ob sich die Vermessung links oder rechts vom Empfänger des Traktors bzw. links oder rechts von der berechneten Position des Anbaugeräts befindet.
7. Eine Sekunde (oder mehr), nachdem die Maschine mit der Vorwärtsfahrt um den Schlagabschnitt für die aufzunehmende Vermessung begonnen hat, die Schaltfläche Aufnahme/Pausieren drücken. Die Aufnahmeleuchte sollte rot und rosa blinken, wenn die Aufnahme läuft. Wenn die Aufnahme angehalten werden muss, um ein Hindernis zu umfahren, die Schaltfläche Aufnahme/Pausieren drücken. Die Aufnahmeleuchte leuchtet stetig rot. Durch erneutes Drücken der Schaltfläche Aufnahme/Pausieren wird die Aufnahme wiederaufgenommen. Die Vermessung wird zwischen der Stelle, wo die Aufnahme pausiert wurde, und der Stelle, wo sie wiederaufgenommen wurde, als gerade Linie angezeigt.

HINWEIS: Die Vermessung sollte um ein Hindernis herum aufgenommen werden, damit iTEC

Pro die Arbeitskraft auf diese Hindernisse aufmerksam machen kann.

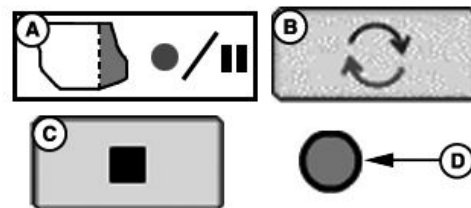
8. Wenn die Aufnahme entlang eines geraden Abschnitts der Vermessung gestartet wurde, kann die Schaltfläche Stop gedrückt werden, nachdem die letzte Ecke in der Nähe des geraden Abschnitts gefahren wurde. Wenn die Aufnahme in einer Ecke gestartet wurde, die Schaltfläche Stop unmittelbar vor dem Punkt drücken, an dem die Aufnahme begonnen wurde. Sicherstellen, dass der Punkt, an dem die Aufnahme gestoppt wurde, nicht den Punkt überschneidet, an dem die Aufnahme gestartet wurde. Durch Drücken der Schaltfläche Stop wird die Vermessung abgeschlossen, indem eine gerade Linie zwischen dem Punkt, an dem sie gestoppt wurde, und dem Startpunkt angezeigt wird.

RM72004,0000132 -29-18FEB13-2/3

HINWEIS: Wenn mit der Schaltfläche umgeschaltet wird, um die Aufnahmeposition zu ändern, muss die Aufnahme PAUSIEREN oder AUS sein.

Die Umschalt-Schaltfläche auswählen, um links oder rechts vom Traktorempfänger oder vom Anbaugerät aufzunehmen. Falls dies vom Anbaugerät aus eingestellt wird, befindet sich die Position links oder rechts vom Anbaugerätheck.

PC10501A —UN—21OCT08



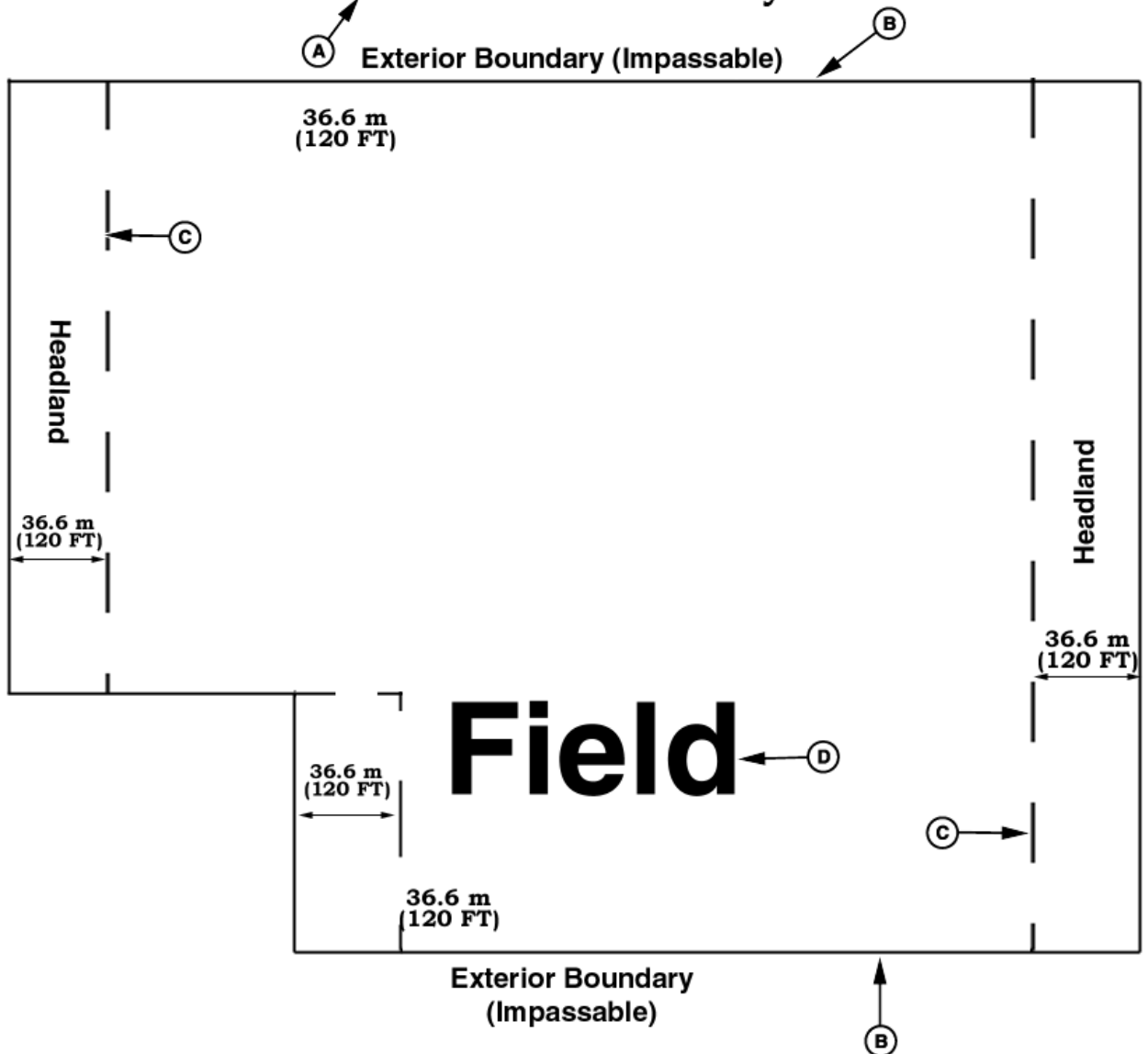
A—Schaltfläche Aufnahme/Pausieren
B—Umschalt-Schaltfläche

C—Schaltfläche Aufnahme stoppen
D—Aufnahme-Kontrollleuchte

RM72004,0000132 -29-18FEB13-3/3

Vermessung der oberen und unteren Versätze

Top and Bottom Offset Headland Boundary



A—Vorgewendevermessung der
oberen und unteren Versätze

B—Äußere Vermessung (nicht
passierbar)

C—Externes Vorgewende
D—Schlag

Fortsetzung nächste Seite

RM72004,0000133 -29-24JAN13-1/3

PC10567A —UN—21OCT08

A—Registerkarte Karten
B—Registerkarte Vermessungen
C—Registerkarte Marker
D—Dropdownmenü Betrieb

E—Dropdownmenü Mandantennamen
F—Dropdownmenü Schlagname
G—Dropdownmenü Vermessungsart

H—Dropdownmenü Vorgewendegruppen-Name
I—Dropdownmenü Erstellungsmethode
J—Kontrollkästchen Vorgewendeanzeige

K—Schaltfläche Vorgewendeeinstellungen

Erstellen der oberen und unteren Vorgewende

1. Eine äußere Vermessung erstellen oder auswählen.
2. Externes Vorgewende aus dem Dropdownfeld TYP auswählen.

HINWEIS: Die Option Erstellungsmethode (I) ist nicht verfügbar, wenn Inneres Vorgewende aus dem Dropdownmenü TYP (G) ausgewählt wird.

3. Den Namen der Vorgewendevermessung in das Dropdownfeld VORGEWENDEGRUPPE eingeben. Mehrere Vorgewendevermessungen je Schlag können für verschiedene Anbaugerätebreiten gespeichert werden. Beispiel: Die Aussaat-Vorgewendegruppe wäre 24,4 m (80 ft) für ein Modell 16R30, wenn zwei Durchgänge gemacht werden.

Fortsetzung nächste Seite

RM72004,0000133 -29-24JAN13-2/3

PC13410 —JUN—20APR11

4. VORGEWENDEEINSTELLUNGEN auswählen, um Reihenrichtung, Versatz X und Versatz Y einzustellen. Dies sind die Vorgabeeinstellungen für die ungefähre Richtung der Reihen im Schlag und die Breite der Vorgewende an den X- und Y-Enden des Schlags.

Die eingegebene Richtung braucht nicht die genaue Richtung zu sein. Wenn beispielsweise die Richtung Ihrer AutoTrac A-B-Linie 85 Grad beträgt, werden durch Eingabe von 90 Grad Vorgewende an den östlichen und westlichen Enden des Schlags erstellt. Wenn Bodenbearbeitungsvorgänge 30 Grad von Osten und Westen durchgeführt werden, ergibt die Eingabe von 120 Vorgewende an allen Seiten des Schlags. In diesem Fall könnten auch Vorgewende mit gleichbleibendem Versatz verwendet werden.

Es ist vorgesehen, die logischsten Vorgewende aufgrund der Weise, in der der Schlag normalerweise bestellt wird, zu erstellen. Falls die gewünschten Vorgewende nicht erwartungsgemäß erstellt werden, die Reihenrichtung um wenige Grade näher zur Fahrtrichtung hin ändern. Falls dies noch immer nicht zufriedenstellend ist, muss eine gefahrene Vorgewendevermessung aufgenommen werden.

HINWEIS: Vorgewende werden erstellt, wenn die Reihenrichtung um mehr als 15 Grad von einer beliebigen Seite des Schlags abweicht. Die oberen und unteren Vorgewende werden als Versätze berechnet und eignen sich eventuell nicht für alle Schläge.

Wenn obere und untere Vorgewende-Versätze verwendet werden, wird die Arbeitskraft durch die erstellten Seitenlinien aufgefordert, eine Wendung durchzuführen.

A—Reihenrichtung
B—Versatz X

C—Versatz Y

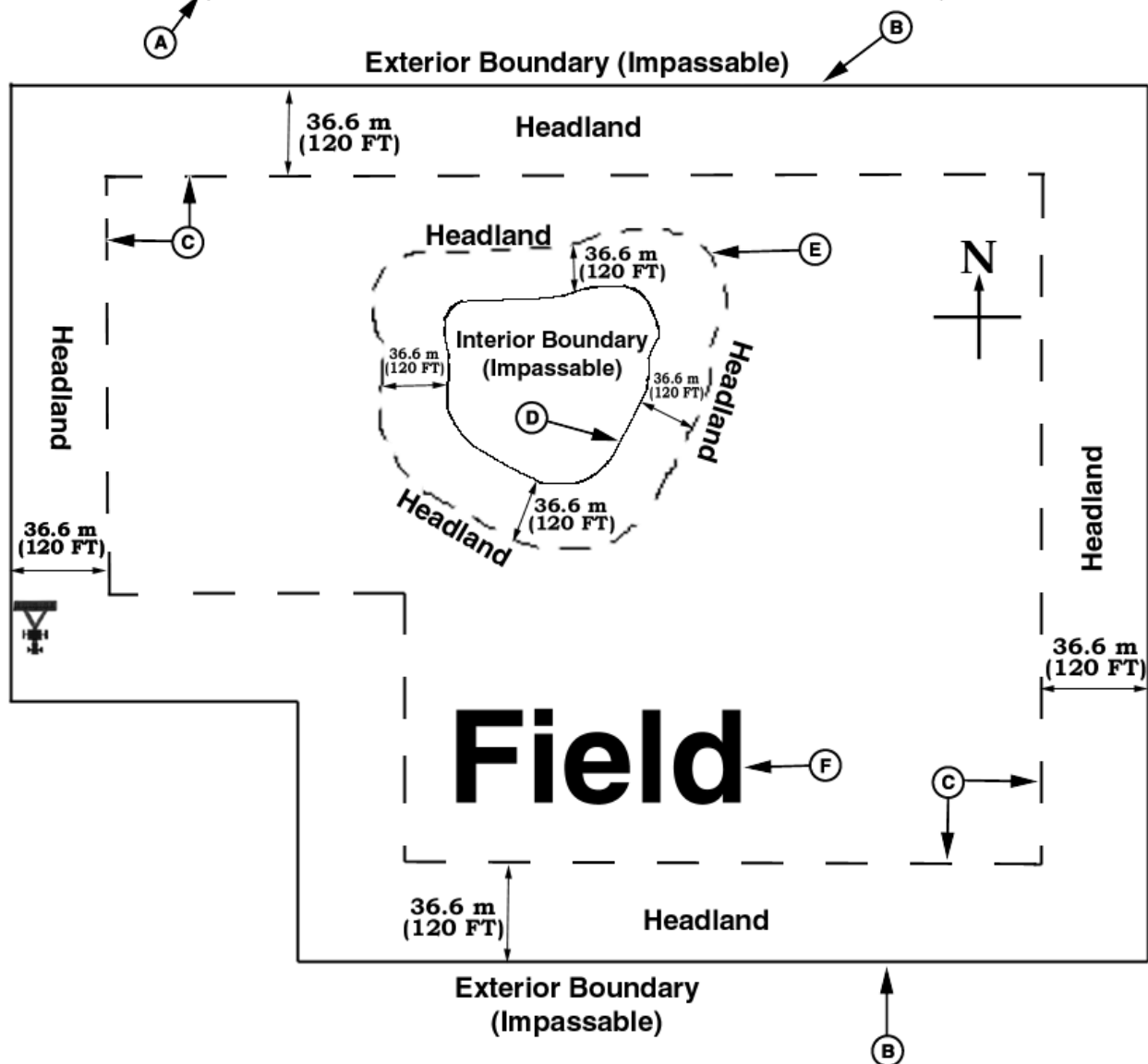
Die Vorgabewerte der Versätze X und Y sind doppelt so groß wie die Anbaugerätebreite, die auf den Seiten Maschine oder Anbaugerät eingegeben wurde. Die Breite jedes Vorgewendes kann geändert werden. Beispiel: Falls das westliche Ende 32 76,2 cm (30 in.) breite Vorgewendereihen und das östliche Ende 48 76,2 cm (30 in.) breite Vorgewendereihen aufweist, 24,4 m (80 ft) für X und 36,6 m (120 ft) für Y eingeben.

RM72004,0000133 -29-24JAN13-3/3

PC13412—UN—20APR11

Vermessung mit gleichbleibendem Versatz

Constant Offset Headland Boundary (not driven — same size on all sides)



A—Vorgewendevermessung mit gleichbleibendem Versatz (nicht abgefahren — gleiche Größe auf allen Seiten)

B—Äußere Vermessung (nicht passierbar)
C—Externes Vorgewende

D—Innere Vermessung (nicht passierbar)
E—Inneres Vorgewende

F—Schlag

Vorgewendevermessung mit gleichbleibendem Versatz

HINWEIS: Vorgewendevermessungsversätze erstellen Vorgewende mit gleichbleibender Größe um den gesamten Schlag. iTEC Pro funktioniert in Bereichen, in denen kein Vorgewende überquert wird, nicht (in den Schlagecken). In dem Schlag im Screenshot überquert der Traktor beispielsweise

die südliche Vorgewendevermessungslinie nicht, wenn er in südlicher Richtung entlang der Seite des Schlags fährt. Deshalb führt iTEC Pro nicht die gewünschte Sequenz durch und wendet die Maschine nicht. Falls dies nicht wünschenswert ist, sollte die Vorgewendevermessung erstellt werden, indem Obere und untere Vorgewende oder Gefahrene Vorgewende verwendet werden.

Fortsetzung nächste Seite

RM72004,0000134 -29-24JAN13-1/2

PC-10500A—UN—21OCT08

1. Es muss eine äußere Vermessung des Schlags vorhanden sein.
2. Externes Vorgewende aus dem Dropdownmenü TYP auswählen.
3. Den Namen der Vorgewendevermessung in das Dropdownfeld VORGEWENDEGRUPPE eingeben. Es können mehrere Vorgewendevermessungen für verschiedene Anbaugerätbreiten für einen Schlag gespeichert werden.
4. Im Eingabefeld Abstand von Grenze die Wegstrecke vom Vorgewende zur externen Vermessung angeben. Beispiel: Wenn zwei Durchgänge mit der Sämaschine 16R30 im Vorgewende normal bepflanzt werden, 24,4 m (80 ft) eingeben.
5. Schritte 2 – 4 für nicht passierbare innere Vorgewende wiederholen. Den Typ und andere Einstellungen nach Bedarf für die nächste zu erstellende Vermessung ändern.

RM72004,0000134 -29-24JAN13-2/2

Sequenzen

Sequenzen

HINWEIS: Die Sequenzeingaben immer dann prüfen, wenn sich Maschinenvorgänge oder Schlagbedingungen ändern. Die Sequenzen anpassen, nachdem von einem Schlag zum nächsten gefahren wird bzw. von einem Jahr zum nächsten, wenn dieselbe Maschine verwendet wird. Hydrauliköl-Durchflussraten der Zusatzsteuergeräte, Absenkraten des Krafthebers und andere Ausgabewerte könnten sich verändert haben.

Sequenzen sind eine Gruppe von Funktionen, die ausgeführt werden, wenn das Anbaugerät ein Vorgewende oder eine innere Vermessung überquert. Die Sequenz 'Sämaschine anheben' kann beispielsweise die Funktionen Einstellgeschwindigkeit ändern, Zusatzsteuergerät 1 ausfahren, Zusatzsteuergerät 2 ausfahren, Differenzialsperre ausschalten, Frontantrieb ausschalten usw. umfassen. Bis zu 20 Funktionen

können für jede Sequenz eingegeben werden. Die Sequenz 'Sämaschine anheben' kann so programmiert werden, dass sie immer dann ausgeführt wird, wenn die Sämaschine in ein Vorgewende bzw. eine passierbare innere Vermessung einfährt.

Die Sequenz derart benennen, dass das Anbaugerät einbezogen wird. Wenn ein Grubber anstelle einer Sämaschine ausgewählt ist, die Sequenz 'Grubber anheben' anstelle von 'Sämaschine anheben' benennen, da die Funktionen in jeder Sequenz unterschiedlich sein können (Geschwindigkeit kann unterschiedlich sein, keine Spuranreißer am Grubber usw.). Ähnlich ist es, wenn zwei verschiedene Traktoren das gleiche Anbaugerät ziehen. In diesem Fall kann es hilfreich sein, den Traktornamen bzw. das Traktormodell in die Sequenz mit aufzunehmen. Auf diese Weise weiß man, dass es sich um eine Sequenz für das betreffende Anbaugerät handelt, wenn ein 8030er Traktor anstelle eines 9030er Traktors verwendet wird.

RM72004,0000125 -29-24JAN13-1/1

Einrichten von Sequenzen

Schaltfläche Menü > Schaltfläche GreenStar™ > Softkey Lenksystem > Registerkarte iTEC™ Pro (A) auswählen.

Funktionen innerhalb der Sequenzen können manuell über Erstellen oder Bearbeiten von Sequenzen erstellt oder aufgenommen werden, während die Funktionen in der Kabine tatsächlich ausgeführt werden (siehe Erlernen von Sequenzen).

HINWEIS: Die Schaltfläche iTEC™ Pro-Diagnose (B) ersetzt die Schaltfläche Aktivieren von iTEC™ Pro, wenn nur ein oder zwei Sektoren des Kreisdiagramms (C) gefüllt sind.

1. Sequenzen einrichten (D) auswählen.
2. Die Sequenzfunktionen auswählen.

A—Registerkarte iTEC™ Pro
B—Schaltfläche iTEC™ Pro-Diagnose

C—iTEC™ Pro-Kreisdiagramm
D—Schaltfläche Sequenzen einrichten

PC8663 —UN—05AUG05



Schaltfläche Menü

PC13432 —UN—21APR11

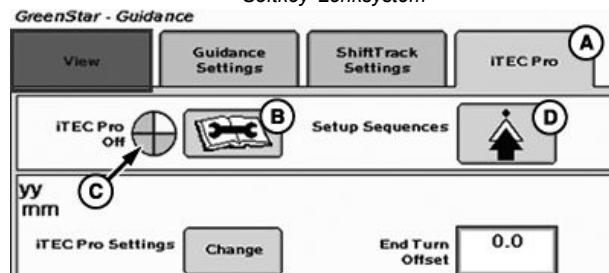


Schaltfläche GreenStar™

PC8673 —UN—14OCT07



Softkey Lenksystem



PC18938 —UN—22AUG14

GreenStar ist eine Marke von Deere & Company
iTEC ist eine Marke von Deere & Company

Fortsetzung nächste Seite

RW00482,00003B5 -29-28AUG14-1/3

HINWEIS: Sequenzen müssen 1 bis 20 Funktionen enthalten.

Funktion – Ein einzelner Maschinenparameter, der geändert wird. Wenn beispielsweise der mechanische Frontantrieb von Aus auf Ein gestellt oder die Eingestellte Geschwindigkeit zu 4,8 km (3 mph) geändert wird.

Sequenz – Eine Gruppe von Funktionen, die nacheinander ausgeführt werden, wenn eine Vermessung überquert wird.

Sequenzname – Sequenzen müssen benannt werden. Einen Namen verwenden, der für alle Personen, die iTEC™ Pro verwenden, eine Bedeutung hat, z. B. 1770 anheben oder 16R30 anheben.

- | | |
|------------------------------|----------------------------|
| A—Dropdownmenü Sequenz | E—Abstand |
| B—Schaltfläche Aufnahme/Stop | F—Vorherige Funktionsseite |
| C—Funktion | G—Nächste Funktionsseite |
| D—Aktion | |

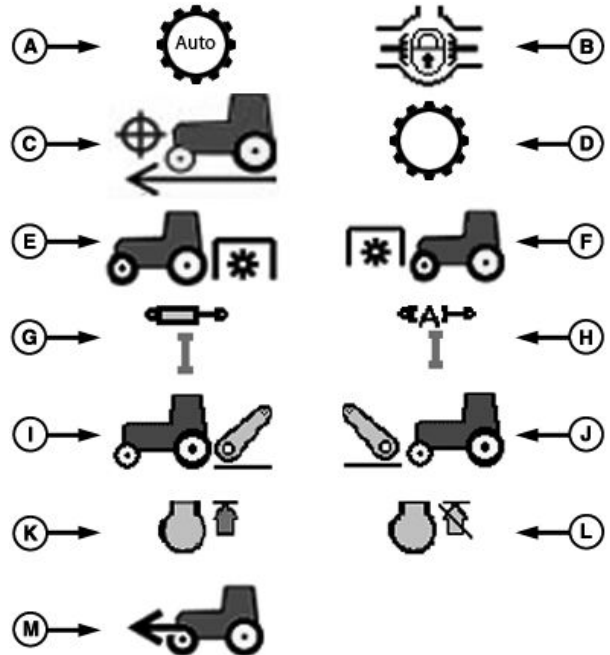
PC13413 —UN—21APR11

RW00482,00003B5 -29-28AUG14-2/3

Für iTEC™ Pro verfügbare Sequenzfunktionen:

HINWEIS: Bei einem Traktor mit PowerShift-Getriebe wählt die Funktion Fahrgeschwindigkeit den Gang, der der gewählten Fahrgeschwindigkeit bei der derzeitigen Gasstellung am besten entspricht. Die Funktion Fahrgeschwindigkeitsgang wählt den eingegebenen Gang unabhängig von der Gasstellung. Geschwindigkeitsänderungen, die in einer erlernten Sequenz erstellt werden, werden nur als Fahrgeschwindigkeitsänderungen, nicht als Änderungen des Fahrgeschwindigkeitsgangs angezeigt. Die Funktion Fahrgeschwindigkeitsgang ist nur bei PowerShift-Traktoren verfügbar.

- | | |
|---|---|
| A—Wiederaufnahme der PowerShift-Getriebeautomatik (APS) | H—AccuDepth-Zusatzsteuergerät I-VI, XI-XV |
| B—Differenzialsperre | I—Position des Heckkrafthebers |
| C—Fahrgeschwindigkeit einstellen | J—Position des Frontkrafthebers |
| D—Gang einstellen | K—FieldCruise™ ein |
| E—Heckzapfwelle (PTO) | L—FieldCruise™ aus |
| F—Frontzapfwelle | M—MFWD |
| G—Zusatzsteuergerät (SCV) I-VI, XI-XV | |



PC19937 —UN—21AUG14

FieldCruise ist eine Marke von Deere & Company

RW00482,00003B5 -29-28AUG14-3/3

Erstellen oder Bearbeiten von Sequenzen

Die Funktionen werden zusammen mit der Wegstrecke zur Vorgewendevermessung, bei der sie ausgeführt werden, ausgewählt.

1. Den Namen aus dem Dropdownmenü Sequenz (A) auswählen oder den Namen erstellen, indem <Neu> ausgewählt wird und der Name mittels der Bildschirmtastatur eingegeben wird. Annehmen, um die Tastatur zu schließen.
2. Die zuerst auszuführende Funktion aus dem Dropdownmenü Funktion (C) auswählen.

HINWEIS: Entweder Geschwindigkeitseinstellung ODER Gangeinstellung kann in einer beliebigen Sequenz sein, allerdings nicht beide.

3. Eine Auswahl im Dropdownmenü Maßnahme (D) treffen. Im Eingabefeld Fahrgeschwindigkeit/Gang die Fahrgeschwindigkeit einstellen und den Gang eingeben.
4. Die Wegstrecke eingeben, um den Anfangspunkt der Vorgewendevermessung festzulegen.

HINWEIS: Die Wegstrecke zwischen den ersten und letzten Funktionen auf bis zu 30,5 m (100 ft) einstellen.

Negative Zahlen treten vor der Vermessung auf.
Positive Zahlen treten nach der Vermessung auf.

Welche Wegstrecke zur Eingabe geeignet ist, hängt von verschiedenen Faktoren ab: Durchflussraten der Zusatzsteuergeräte, Hydrauliköltemperatur, Heben- und Senkengeschwindigkeit des Krafthebers und Motordrehzahl bei IVT-Getrieben. Wegstrecken im Schlag anpassen.

5. Schritte 1-4 wiederholen, bis alle für die Sequenz gewünschten Funktionen definiert wurden. Die

Manuelle Eingabemethode

- A—Dropdownmenü Sequenz
B—Schaltfläche Aufnahme/Stop
C—Dropdownmenü Funktion
D—Dropdownmenü Maßnahme
E—Strecke
F—Vorherige Funktionsseite
G—Nächste Funktionsseite

Schaltfläche Nächste Seite drücken, falls mehr als fünf Funktionen benötigt werden. iTEC Pro lässt die Eingabe von bis zu 20 Funktionen pro Sequenz zu.

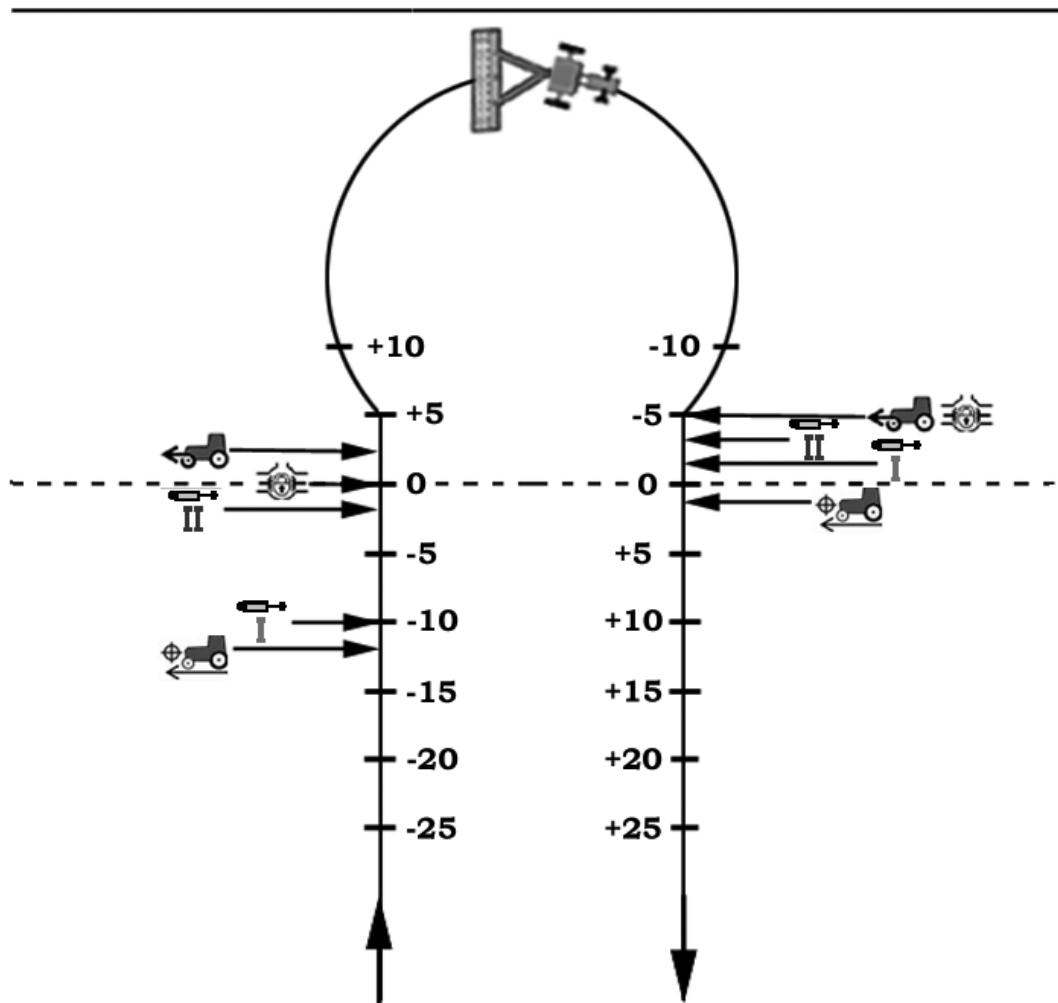
HINWEIS: Nach Drücken der Schaltfläche Annehmen, sortiert das Display die Versätze vom kleinsten zum größten (negativ zu positiv).

6. Die Schaltfläche Annehmen drücken, um zu speichern.

PC13413 — UN — 21APR11

RM72004,0000127 -29-25JAN13-1/1

Beispiel für das Einrichten einer Sequenz



HINWEIS: Dieses Diagramm zeigt, wie die Sequenzen Sämaschine anheben und Sämaschine absenken im Schlag ausgeführt werden.

Sequenz Versatz — Ändert die Wegstrecke zur Vorgewendevermessung bzw. zur passierbaren inneren

Vermessung, bei der die Funktion ausgeführt wird. Die Wegstrecke erhöhen, damit die Funktion früher ausgeführt wird. Die Wegstrecke verringern, damit die Funktion später ausgeführt wird.

Fortsetzung nächste Seite

RM72004,0000128 -29-24JAN13-1/2

PC13414 —UN—21APR11

Set Up Sequences

Sequence

Raise Planter

A

B

C

D

E

1		3.5 (km/h)	-12.0 (m)
2		Extend	-10.0 (m)
3		Extend	-2.0 (m)
4		Off	0.0 (m)
5		Off	2.0 (m)

Cancel

F

1/2

G

Accept

Sequenz für Sämaschine anheben

A—Dropdownmenü Sequenz
B—Schaltfläche Aufnahme/Stop
C—Funktion
D—Maßnahme
E—Wegstrecke

PC13413 —UN—21APR11

Set Up Sequences

Sequence

Lower Planter

A

B

C

D

E

1		On	-5.0 (m)
2		On	-5.0 (m)
3		Retract	-4.0 (m)
4		Extend	-2.0 (m)
5		5.5 (mi/h)	1.0 (m)

Cancel

F

1/2

G

Accept

Sequenz Sämaschine absenken

F—Vorherige Funktionsseite
G—Nächste Funktionsseite

PC13415 —UN—21APR11

Erlernen von Sequenzen

Die Felder werden automatisch ausgefüllt, während die Funktionsänderung auftritt.

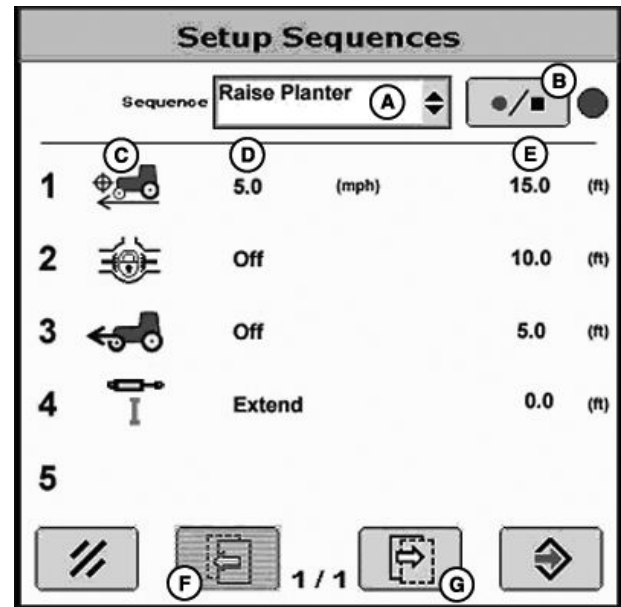
1. Den Namen der Sequenz auswählen oder erstellen.
2. Den Traktor im Schlag oder auf offenem Gelände fahren.
3. Die Aufnahme-Schaltfläche auswählen, um mit der Aufnahme zu beginnen.
4. Die gewünschten Funktionen von Hand ausführen.
5. Funktionen und Funktionsoptionen werden automatisch ausgefüllt.

HINWEIS: Alle Funktionen einer Sequenz müssen innerhalb von 30,5 m (100 ft) vom Anfang zum Ende definiert sein. Die während der Aufnahme angezeigten Wegstrecken unterscheiden sich von den gespeicherten Wegstrecken.

6. Die Aufnahme-Schaltfläche auswählen, um die Aufnahme zu stoppen.
7. Die Schaltfläche Annehmen drücken, um zu speichern.
8. Die Wegstrecken können jetzt nach Bedarf bearbeitet werden.

HINWEIS: Eine Mindestgeschwindigkeit von 0,5 km/h (0,3 mph) ist erforderlich, bevor die Schaltfläche Aufnahme (B) gedrückt werden kann.

HINWEIS: Je erlernter Sequenz ist nur eine Einstellgeschwindigkeit zulässig. Falls mehr als eine



A—Dropdownmenü Sequenz
B—Schaltfläche Aufnahme/Stop
C—Funktion
D—Maßnahme

E—Wegstrecke
F—Vorherige Funktionsseite
G—Nächste Funktionsseite

Geschwindigkeitsänderung erwünscht ist, muss die Sequenz manuell erstellt oder bearbeitet werden.

Traktorfunktion	Schalterstellung bei Verwendung von iTEC Pro	Verfügbare Funktionen
Zusatzsteuergeräte	Mittelstellung (Raststellung zum Lernen)	Ausfahren/Einfahren/Schwimmstellung/Neutralstellung
Frontantrieb (Kippschalter mit 3 Stellungen)	EIN oder Automatik	Auto, EIN, AUS
Frontantrieb (3 Druckknöpfe)	EIN oder Automatik	Auto, EIN, AUS
Zapfwelle	Ein	EIN, AUS
Differenzialsperre	Keine Anforderung	EIN, AUS
Kraftheber	Heben/Senken-Schalter muss sich in Mittelstellung befinden	Heben, Senken
Soll-Fahrgeschwindigkeit	Zwischen 0,5 - 48 km/h (0,4 - 30 mph)	Erhöhen oder Verringern
PowerShift-Getriebeautomatik (APS)	Aktiv	Wiederaufnahme

Tabelle der Schalterstellungen

Fortsetzung nächste Seite

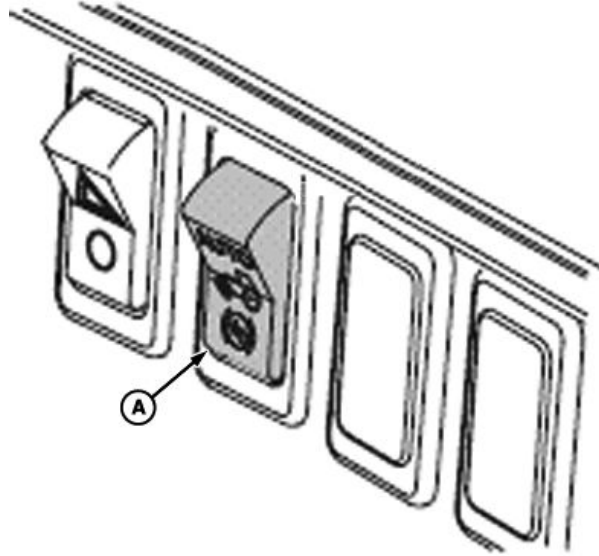
RM72004,0000129 -29-15JAN13-1/2

⚠ ACHTUNG: Um Verletzungen zu verhüten, immer auf umstehende Personen achten, bevor die Zapfwelle eingerückt wird.

HINWEIS: Sobald die Sequenz definiert ist, müssen die Funktionen auf diese Stellungen eingestellt werden, damit iTEC Pro diese Funktionen in einer Sequenz ausführen kann.

HINWEIS: Wenn die Sequenz an einem Traktor mit Frontantrieb-Kippschalter in der Stellung EIN eingerichtet wurde, nimmt dieser nach Aktualisierung der Software die Vorgabeeinstellung AUTO an.

A—Frontantrieb-Kippschalter



PC11423—UN—22OCT08

RM72004,0000129 -29-15JAN13-2/2

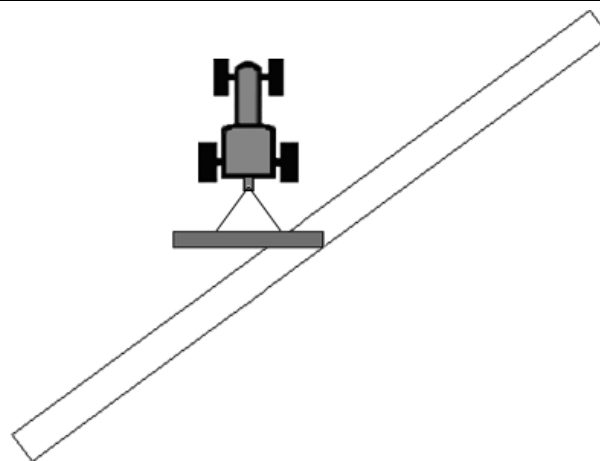
Zuordnung von Sequenzen zu Vermessungen

Sobald Funktionen und Sequenzen erstellt wurden, muss den Vorgewenden und passierbaren inneren Vermessungen sowohl für das Hineinfahren in als auch das Herausfahren aus diesen Vermessungen eine Sequenz zugeordnet werden. Die Sequenz für das Hineinfahren in Vorgewende muss gleich sein wie die Sequenz für das Hineinfahren in passierbare innere Vermessungen, falls gewünscht, und der Sequenzversatz kann gleich oder unterschiedlich sein. Das gleiche gilt für das Herausfahren.

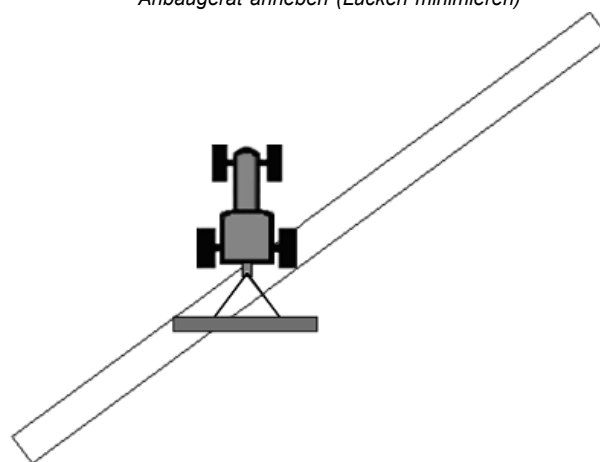
HINWEIS: Durch Eingabe eines Versatzes werden alle Funktionen in der Sequenz beeinflusst. Wenn nicht alle Funktionen um den eingegebenen Wert geändert werden sollen, den Sequenzversatz bei 0,0 belassen und nur die Wegstrecken der einzelnen Funktionen ändern.

Sequenzversätze werden verwendet, wenn die Wegstrecken, bei denen die Sequenz tatsächlich gestartet oder gestoppt werden soll, feinabgestimmt werden muss. Sie verschieben alle Funktionswegstrecken, die zuvor eingegeben wurden. Wenn das Anbaugerät beispielsweise 0,6 m (2 ft) früher als bisher angehoben werden soll, einen Versatz von -0,6 m (-2 ft) für 'Vorgewende einfahren' eingeben. Wenn das Anbaugerät 0,6 m (2 ft) später als bisher angehoben werden soll, einen Versatz von 0,6 m (2 ft) eingeben.

HINWEIS: In manchen Situationen kann es bei gewinkelten passierbaren inneren Vermessungen erforderlich sein, dass das Anbaugerät sich an beiden Seiten der Vermessung gleichzeitig im Boden befinden muss. Das kann beim Überqueren von schmalen Wasserläufen mit einem breiten Anbaugerät in einem steilen Winkel auftreten. Wenn Lücken minim. eingestellt ist, muss das Anbaugerät abgesenkt bleiben, bis es sich in seiner Gesamtheit im Wasserlauf befindet, kann jedoch nicht angehoben werden, da es für die andere Seite des Wasserlaufs abgesenkt sein muss. Als Endresultat werden sowohl die Sequenz



Anbaugerät anheben (Lücken minimieren)



Anbaugerät absenken (Lücken minimieren)

"Anheben" als auch "Absenken" übersprungen. In diesem Fall muss die Arbeitskraft bereit sein, die Vorgänge manuell zu steuern (Geschwindigkeit reduzieren, Spuranreißer anheben usw.).

Fortsetzung nächste Seite

RM72004.000012A -29-24JAN13-1/2

PC11082 —UN—08APR08

PC11098 —UN—08APR08

Registerkarte iTEC Pro

Softkey MENÜ >> Softkey GREENSTAR >> Softkey LENKSYSTEM >> Registerkarte iTEC Pro

Beispiele für Sequenzen

Diese Beispiele stellen typische Sequenzen dar. Die Beispiele an Ihre Situation anpassen.

Sämaschine anheben (Hineinfahren in Vorgewende mit Sämaschine)

- Einstellgeschwindigkeit = 7,2 km/h -3,7 m (4.5 mph -12 ft)
- Zusatzsteuergerät 2 = Ausfahren -3 m (-10 ft) (Spurreißerarm anheben)
- Zusatzsteuergerät 1 = Ausfahren -0,6 m (-2 ft) (Sämaschine anheben)
- Differenzialsperre = Aus 0 m (0 ft)
- Frontantrieb = Aus 0,6 m (2 ft)

Sämaschine absenken (Verlassen des Vorgewendes mit Sämaschine)

- Frontantrieb = EIN -1,5 m (-5 ft)
- Differenzialsperre = EIN -1,5 m (-5 ft)
- Zusatzsteuergerät 2 = Einfahren -1,2 m (-4 ft) (Spurreißerarm absenken)
- Zusatzsteuergerät 1 = Einfahren -0,6 m (-2 ft) (Sämaschine absenken)
- Einstellgeschwindigkeit = 8,9 km/h 0,3 m (5.5 mph 1 ft)

Einfahren in Wasserlauf (Einfahren in passierbare int. Linien mit gezogener Feldspritze)

- Einstellgeschwindigkeit = 8 km/h -6 m (5 mph -20 ft)
- Zusatzsteuergerät 1 = Ausfahren 0 m (0 ft) (Spritzgestänge anheben)
- Zusatzsteuergerät 2 = Ausfahren 0 m (0 ft) (linke Spritzgestänge-Teilbreite anheben)
- Zusatzsteuergerät 3 = Ausfahren 0 m (0 ft) (rechte Spritzgestänge-Teilbreite anheben)

Feldspritze betreiben (Verlassen passierbarer int. Linien mit gezogener Feldspritze)

- Zusatzsteuergerät 1 = Ausfahren -2,1 m (-7 ft) (Spritzgestänge absenken)
- Zusatzsteuergerät 2 = Ausfahren -2,1 m (-7 ft) (linke Spritzgestänge-Teilbreite absenken)
- Zusatzsteuergerät 3 = Ausfahren -2,1 m (-7 ft) (rechte Spritzgestänge-Teilbreite absenken)
- Einstellgeschwindigkeit = 16,1 km/h -3 m (10 mph 0 ft)

PC8663 —UN—05AUG05



Softkey MENÜ

PC13432 —UN—21APR11



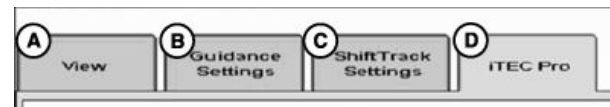
Softkey GREENSTAR

PC8673 —UN—14OCT07



Softkey LENKSYSTEM

PC9949 —UN—08FEB07



Registerkarte iTEC Pro

A—Registerkarte Ansicht
B—Registerkarte Lenkeinstellungen

C—Registerkarte Verschiebungseinstellungen
D—Registerkarte iTEC Pro

	Sequence	Sequence Offset
Enter Headlands	--- (A) ---	0.0 (ft) (B)
Exit Headlands	--- (C) ---	0.0 (ft) (D)
Enter Passable Interiors	--- (E) ---	0.0 (ft) (F)
Exit Passable Interiors	--- (G) ---	0.0 (ft) (H)

NOTE: A negative offset will begin the sequence earlier. A positive offset will delay the start of the sequence. ← (I)

Sequenzeinstellungen

A—Dropdownmenü Vorgewende einfahren
B—Eingabefeld Sequenz Versatz
C—Dropdownmenü Vorgewende verlassen
D—Eingabefeld Sequenz Versatz
E—Dropdownmenü Passierbare int. Linien einfahren

F—Eingabefeld Sequenz Versatz
G—Dropdownmenü Passierbare int. Linien verlassen
H—Eingabefeld Sequenz Versatz
I—Hinweis: Bei einem negativen Versatz beginnt die Sequenz früher. Bei einem positiven Versatz beginnt die Sequenz später.

PC11424 —UN—22OCT08

RM72004,000012A -29-24JAN13-2/2

Versatz der Endwendung

PC10525 —UN—12SEP07

Der Wert für Versatz der Endwendung kann geändert werden, um einzustellen, wann der Beginn der Wendung erfolgt. Den Wert erhöhen, damit der Traktor später wendet. Den Wert verringern, damit der Traktor früher wendet.

A—Größerer Versatzwert —
Späteres Wenden
B—Anfängliche Wendung

C—Kleinerer Versatzwert —
Früheres Wenden

End Turn
Offset **0.0**

Feld Versatz der Endwendung

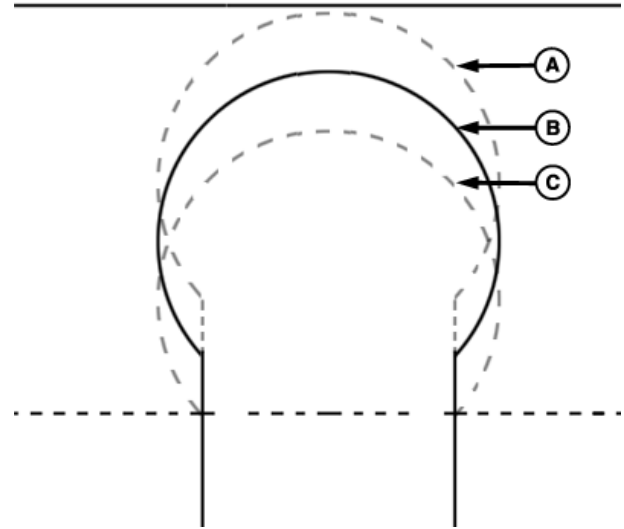


Diagramm Versatz der Endwendung

PC10636 —UN—10OCT07

RM72004.000012B -29-24JAN13-1/1

Wendemuster und -typen

Bildschirm Einstellungen von iTEC Pro

Softkey MENÜ >> Softkey GREENSTAR >> Softkey LENKSYSTEM >> Registerkarte iTEC Pro (D) >> Schaltfläche iTEC Pro-Einstellungen ändern (H)

HINWEIS: Die Schaltfläche Diagnose ändert sich zur iTEC Pro-Freigabeschaltfläche, wenn zwei Stücke des Status-Kreisdiagramms ausgefüllt sind.

- | | |
|--|--|
| A—Registerkarte Ansicht | F—Schaltfläche iTEC Pro-Diagnose |
| B—Registerkarte Lenkeinstellungen | G—Schaltfläche Sequenzen einrichten |
| C—Registerkarte Verschiebungseinstellungen | H—Schaltfläche iTEC Pro-Einstellungen ändern |
| D—Registerkarte iTEC Pro | I—Eingabefeld Versatz der Endwendung |
| E—iTEC Pro-Kreisdiagramm | |

PC8663 —UN—05AUG05



Softkey MENÜ

PC13432 —UN—21APR11

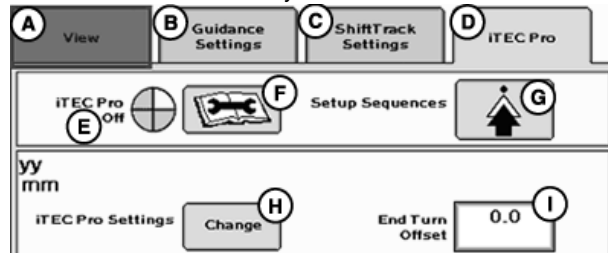


Softkey GREENSTAR

PC8673 —UN—14OCT07



Softkey LENKSYSTEM

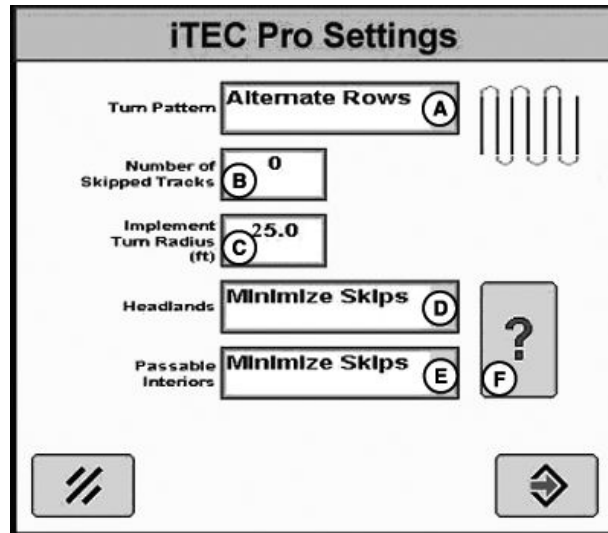


Registerkarte iTEC Pro

PC10641 —UN—11OCT07

RM72004,000014A -29-18FEB13-1/2

- | | |
|--|---|
| A—Dropdownmenü Wendemuster | D—Lücken und Überlappungen minimieren im Dropdownmenü Vorgewende |
| B—Eingabefeld Anzahl der übersprungenen Spuren | E—Lücken und Überlappungen minimieren im Dropdownmenü Passierbare int. Linien |
| C—Eingabefeld Anbaugerätewenderadius | F—Link zu Hilfetext über Lücken minimieren oder Überlappungen minimieren |



iTEC Pro-Einstellungen

PC13441 —UN—21APR11

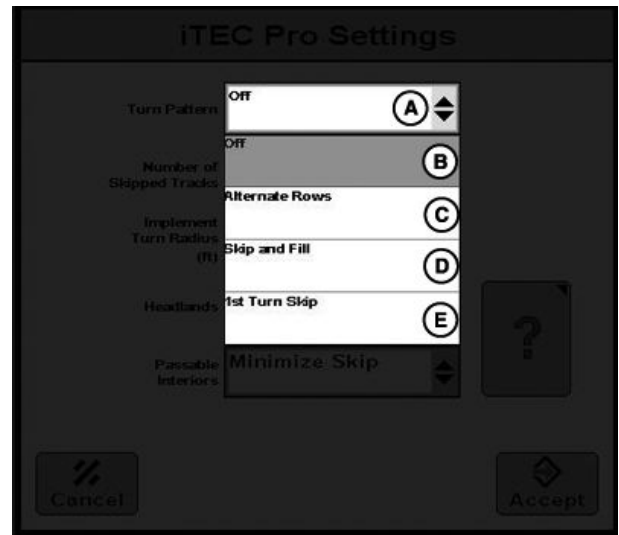
RM72004,000014A -29-18FEB13-2/2

Wendemuster und -typen

HINWEIS: Wenn nicht anders an der Maschine oder am Anbaugerät angegeben, bezieht sich "Wenderadius" auf den jeweils größeren Wenderadius von Maschine oder Anbaugerät. Wenn die Maschine zum Beispiel einen Wenderadius von 6,096 m (20 ft) und das Anbaugerät einen Wenderadius von 9,144 m (30 ft) hat, wird der Wenderadius von 9,144 m (30 ft) verwendet.

A—Dropdownmenü
Wendemuster
B—Aus
C—Reihen abwechseln

D—Überspringen und füllen
E—Überspringen bei 1.
Wendung



PC13442—UN—21APR11

RM72004,0000139 -29-18FEB13-1/3

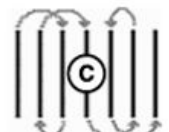
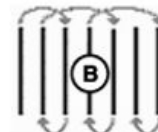
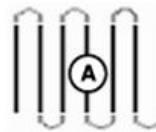
Bei Verwendung mit AutoTrac führt iTEC Pro automatisch Wendungen am Schlagende durch oder wenn eine vordefinierte nicht passierbare Vermessung erreicht wird.

PC10506 —UN—11SEP07

Wendemuster

- Aus — Kein Wendemuster wird erstellt
- Reihen abwechseln — Wird bei typischen Vor-und-Zurück-Arbeiten verwendet
- Überspringen und füllen — Wird verwendet, wenn immer in dieselbe Richtung gewendet wird oder die Zuglast auf beiden Seiten gleich gehalten wird
- Überspringen bei erster Wendung — Zum Überspringen einer eingestellten Anzahl von Spuren in einem Muster bzw. Beet und anschließenden Wiederholen im benachbarten Beet. Bei jedem Muster wird auf einer Seite des Schlags eine Spur weniger als auf der anderen übersprungen.

Wendetypen



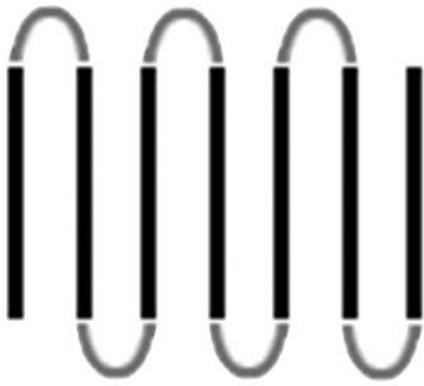
A—Reihen abwechseln
B—Überspringen und füllen

C—Überspringen bei 1.
Wendung

- Einfaches Wenden
- Erweitertes Wenden
- Glühbirnen-Wenden

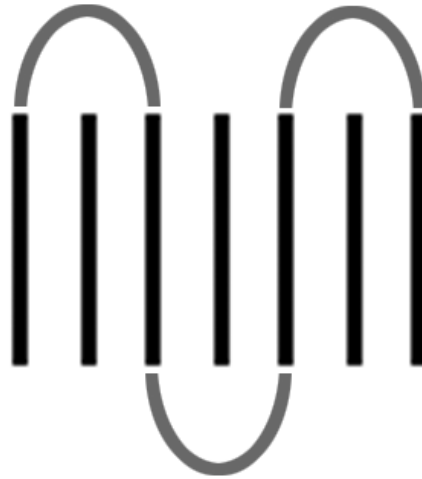
Fortsetzung nächste Seite

RM72004,0000139 -29-18FEB13-2/3



Keine Spuren übersprungen

PC12308 —UN—23SEP09



1 Spur übersprungen

PC12309 —UN—23SEP09

iTEC Pro ist in Situationen, in denen keine übersprungenen Spuren statthaft sind, nicht für die Verwendung mit Radtraktoren der Serien 9X30 und 9R zugelassen, die pneumatische Sämaschinen mit gezogenen Pneumatiktransportwagen betreiben. Wendepfad und Leistung sind eventuell bei einer Konfiguration mit

mehreren Anbaugeräten nicht annehmbar, es sei denn, mindestens eine Spur wird übersprungen.

Nähere Einzelheiten zur Kompatibilität von Anbaugeräten sind beim John Deere-Händler zu erfahren.

RM72004,0000139 -29-18FEB13-3/3

Anzahl der übersprungenen Spuren

HINWEIS: Wenn iTEC Pro auf einem Radtraktor der Serie 9030 oder 9R mit engen Spurabständen verwendet wird, bleibt der Traktor möglicherweise nicht auf dem gewünschten Wendepfad. Schlimmstenfalls kann AutoTrac deaktiviert werden.

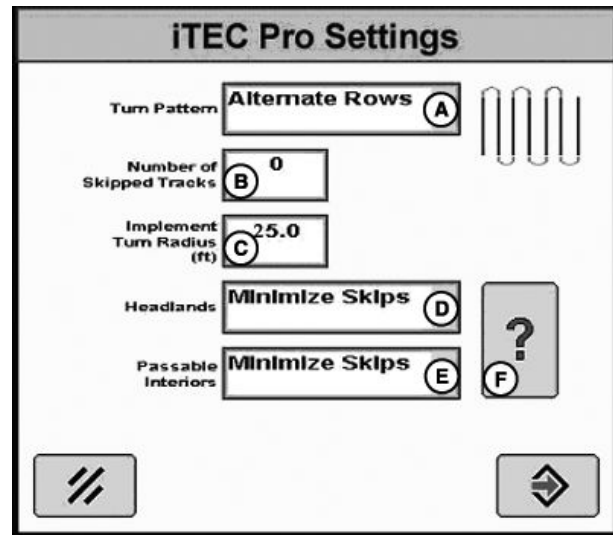
Falls gewünscht, bei Anwendungen mit geringer Genauigkeit (Bodenbearbeitung) das Wendemuster auf Überspringen von ein oder zwei Spuren in "Reihen abwechseln" einstellen oder die Anzahl der übersprungenen Spuren bei der ersten Wendung auf 2 oder 3 einstellen.

Bei Anwendungen mit hoher Genauigkeit (kleine Sämaschinen) kann am Anfang und Ende der Wendung die Fahrgeschwindigkeit reduziert und/oder der Wenderadius größer eingestellt werden, um eine bessere Wendung zu ermöglichen. Die Geschwindigkeit kann für die Mitte der Wendung erhöht werden.

Wenn das Wendemuster auf Reihen abwechseln (A) eingestellt ist, wird weiter über den Schlag gefahren. Wenn die Anzahl der übersprungenen Spuren (B) gleich 1 ist, folgt der Traktor den Spurnummern 0, 2, 4, 6 usw. Die Anzahl der übersprungenen Spuren auf Null einstellen, um Spur 0, 1, 2, 3 usw. zu folgen.

Wenn das Wendemuster auf Reihen abwechseln oder Überspringen bei erster Wendung eingestellt ist, können Werte zwischen 0 und 10 eingegeben werden. Wenn das Wendemuster auf Überspringen und füllen eingestellt ist, wird der Wert standardmäßig auf 1 eingestellt und kann nicht geändert werden.

Wenn das Wendemuster auf Überspringen bei erster Wendung eingestellt ist, wird in 'Beeten' gearbeitet. Beispiel: Verwendung der Diagramme für Überspringen bei erster Wendung.



A—Dropdownmenü
Wendemuster

B—Eingabefeld Anzahl der
übersprungenen Spuren

C—Eingabefeld Anbaugeräte-
wenderadius

D—Dropdownmenü
Vorgewende

E—Dropdownmenü
Passierbare int. Linien

F—Link zu Hilfetext über
Einstellungen für
Lücken minimieren bzw.
Überlappungen minimieren

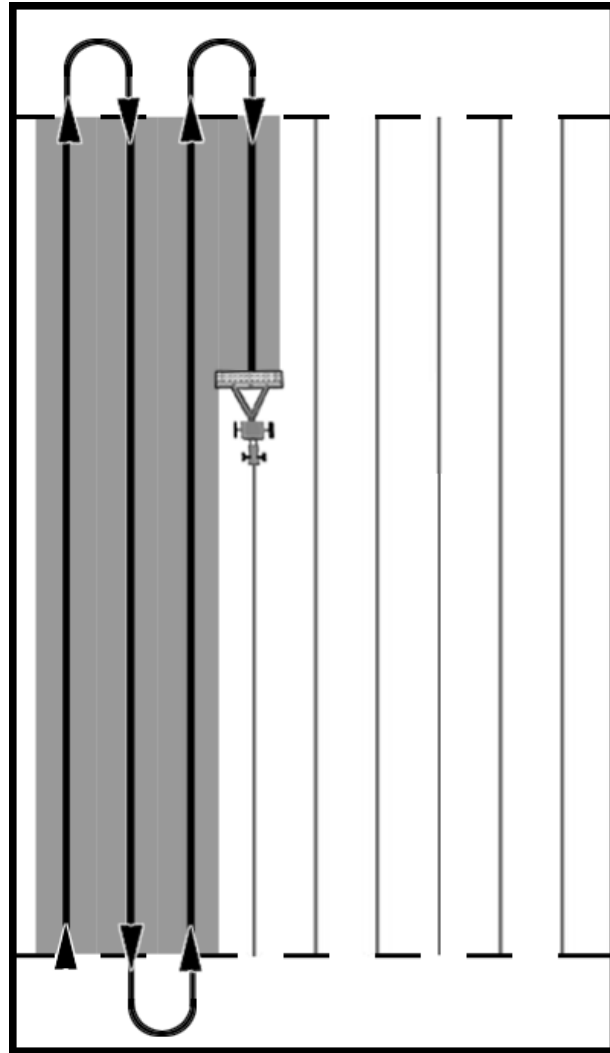
- Wenn die Anzahl der übersprungenen Spuren = 1 ist, folgt der Traktor den Spurnummern 0, 2, 1, 4, 3, 6 usw.
- Wenn die Anzahl der übersprungenen Spuren = 3 ist, folgt der Traktor den Spurnummern 0, 5, 1, 6, 2 usw. und beendet das 'Beet' auf Spur 4 in nördlicher Richtung. Von dort fährt der Traktor auf Spur 9 in südlicher Richtung und beginnt erneut - Spur 9, 14, 10, 15 usw.

RM72004,000013A -29-18FEB13-1/1

PC13443—UN—21APR11

Einfaches Wenden

Wenn der Spurbestand doppelt so groß wie der Wenderadius ist, wird eine einfache Wendung vorgenommen, beispielsweise wenn das Anbaugerät 15,2 m (50 ft) breit ist und einen 7,6 m (25 ft) großen Wenderadius erfordert.

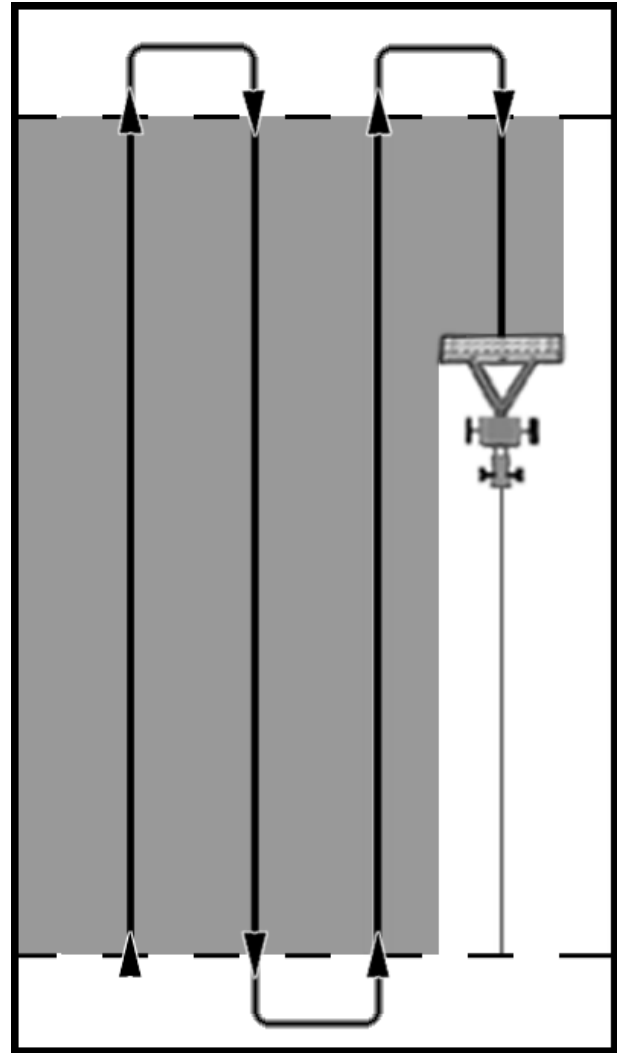


PC9845—UN—22JAN07

RM72004,000013B -29-17JAN13-1/1

Erweitertes Wenden

Wenn der Spurabstand mehr als doppelt so groß wie der Wenderadius ist, wird eine erweiterte Wendung vorgenommen, beispielsweise wenn das Anbaugerät 18,3 m (60 ft) breit ist und einen 7,6 m (25 ft) großen Wenderadius erfordert.

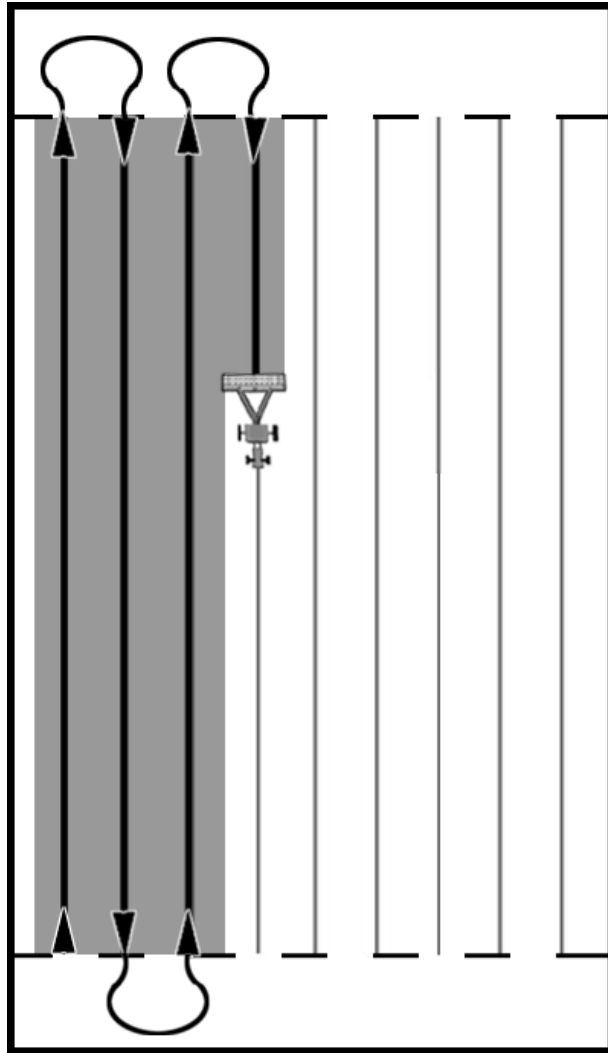


PC9907—UN—05FEB07

RM72004,000013C -29-17JAN13-1/1

Glühbirnen-Wenden

Wenn der Spurabstand weniger als doppelt so groß wie der Wenderadius ist, wird eine Glühbirnen-Wendung vorgenommen, beispielsweise wenn das Anbaugerät 12,2 m (40 ft) breit ist und einen 7,6 m (25 ft) großen Wenderadius erfordert.

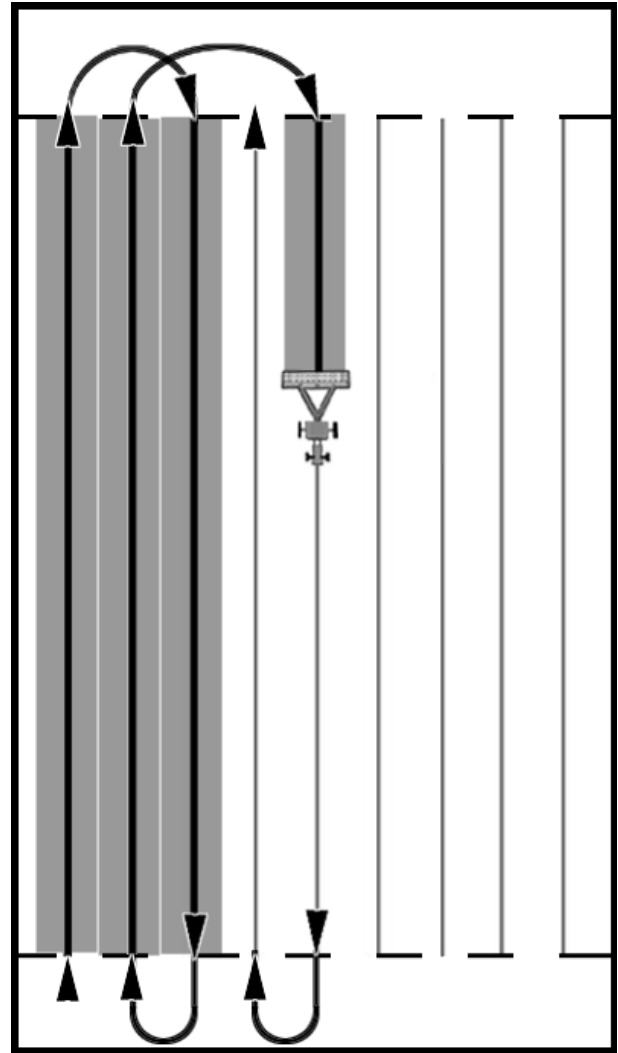


RM72004,000013D -29-17JAN13-1/1

Überspringen und füllen

Wird verwendet, wenn die Maschine immer in die gleiche Richtung (rechts oder links) gewendet wird oder um den Zugwiderstand auf beiden Seiten des Anbaugeräts gleich zu halten.

Es ist zu beachten, dass ein Durchgang auf der gegenüberliegenden Seite des Schlags übersprungen wird, und der übersprungene Durchgang auf der anfänglichen Seite des Schlags gefüllt wird.

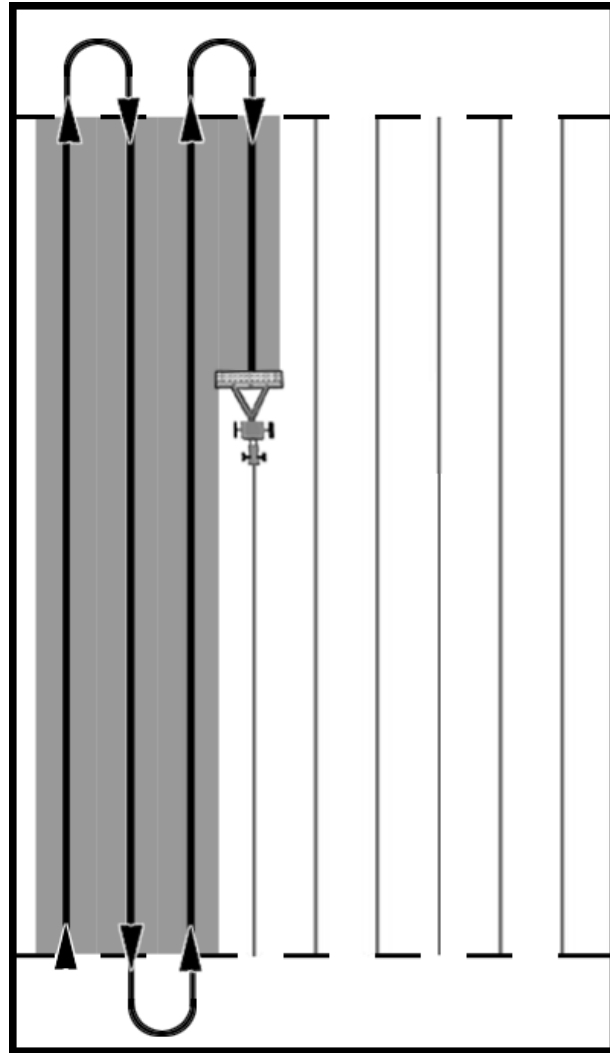


PC9921 —UN—22JAN07

RM72004,000013E -29-17JAN13-1/1

Reihen abwechseln

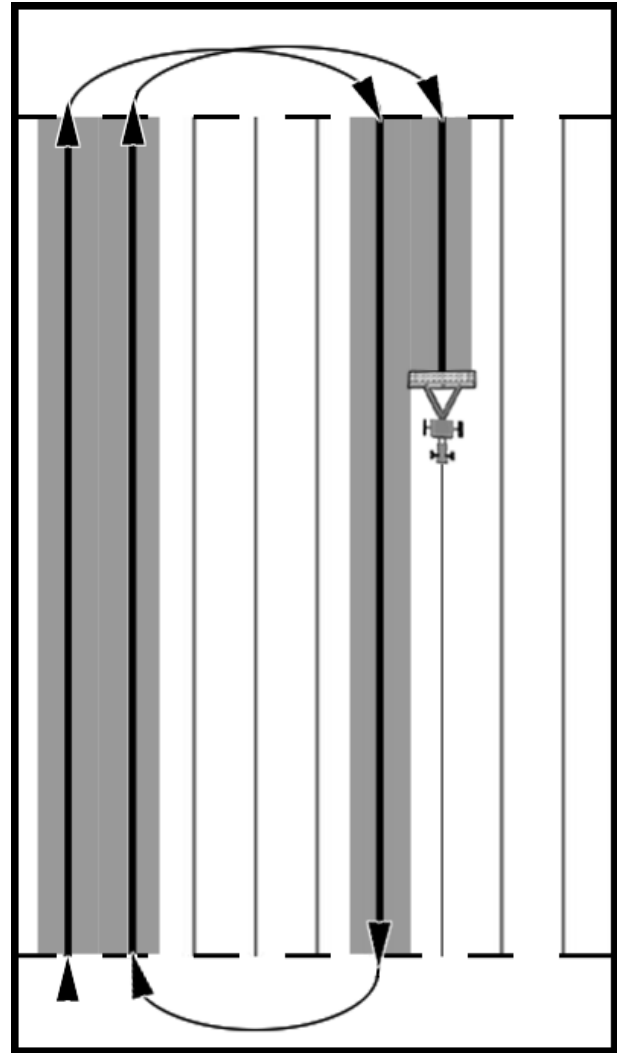
Jeder Durchgang ist neben dem vorherigen Durchgang, wenn die Anzahl der übersprungenen Durchgänge 0 ist. Auf eine andere Anzahl zu überspringender Durchgänge umstellen, um bei jedem Wenden so viele Durchgänge zu überspringen.



PC9845—UN—22JAN07

RM72004,000013F -29-17JAN13-1/1

Überspringen bei erster Wendung

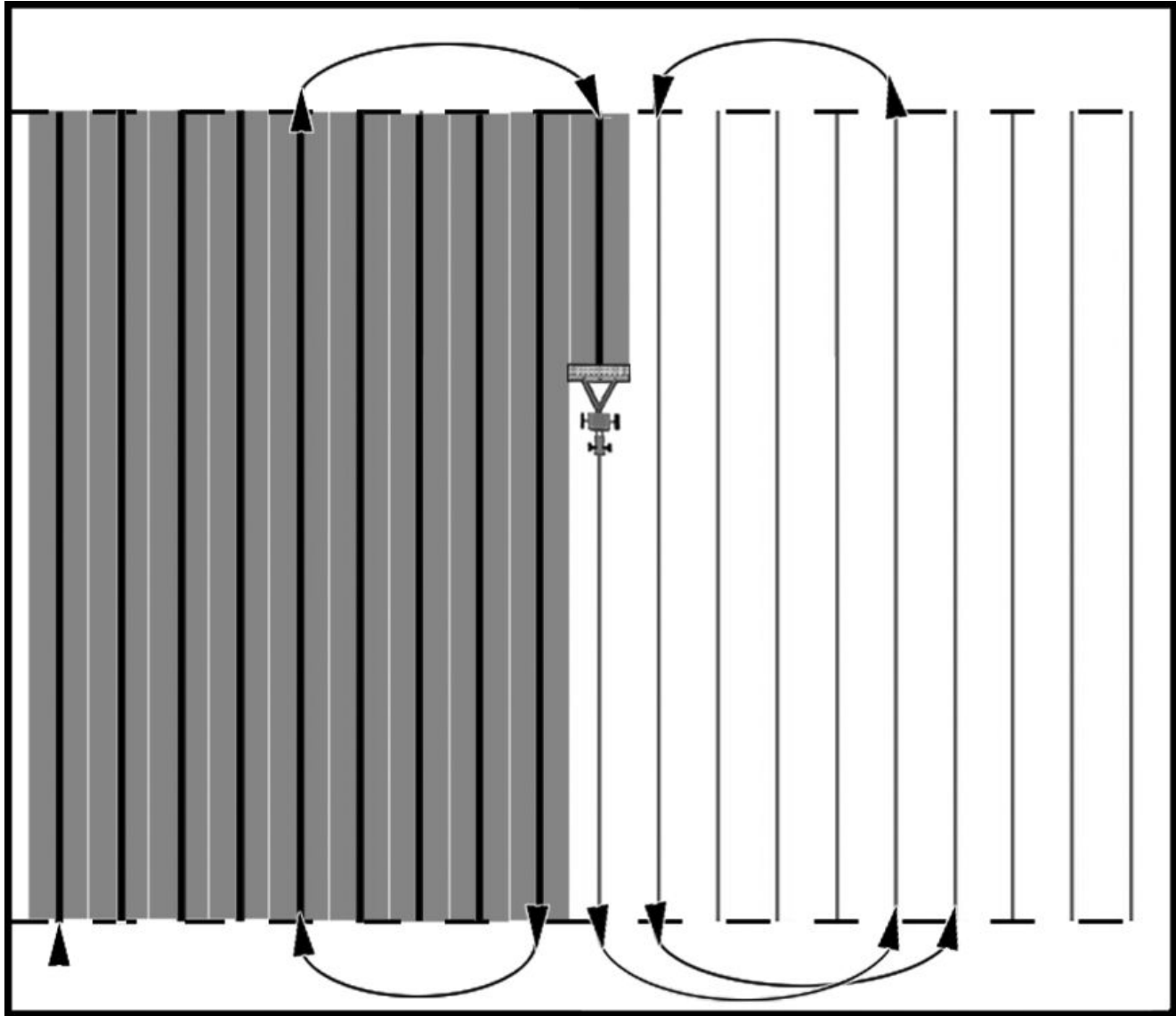


Überspringen bei erster Wendung, wenn Anzahl der Sprünge = 4

Fortsetzung nächste Seite

RM72004,0000140 -29-17JAN13-1/2

PC9843 —UN—22JAN07



PC9884A —UN—22OCT08

Überspringen bei erster Wendung, wenn Anzahl der Sprünge = 4

Die Anzahl der Spuren eingeben, die bei der ersten Wendung übersprungen werden sollen (in diesem Fall ist die Anzahl der Sprünge = 4). Die Schlagbearbeitung wurde in der südwestlichen Ecke begonnen. Der Traktor überspringt 4 Spuren am nördlichen Ende des Schlags (die ersten Wendung) im Diagramm, überspringt nur 3 Spuren am südlichen Ende des Schlags und fährt dann neben dem ersten Durchgang nach Norden. Wenn dieses

'Beet' abgeschlossen ist, beginnt der Traktor mit dem nächsten 'Beet' neben dem am weitesten entfernten, bereits abgeschlossenen Durchgang (der Traktor bzw. das Anbaugerät befindet sich im Diagramm im ersten Durchgang dieses neuen 'Beets'). Jetzt findet die erste Wendung am südlichen Ende des Schlags statt. Dieses Muster wird über den gesamten Schlag hinweg wiederholt.

RM72004,0000140 -29-17JAN13-2/2

Lücken und Überlappungen

Minimieren von Lücken bzw. Überlappungen

Softkey MENÜ >> Softkey GREENSTAR >> Softkey
LENKSYSTEM >> Registerkarte iTEC Pro (D) >>
Schaltfläche iTEC Pro-Einstellungen ändern (H)

*HINWEIS: Die Schaltfläche Diagnose ändert sich
zur Schaltfläche iTEC Pro-Einstellungen
ändern (H), wenn zwei Stücke des
Status-Kreisdiagrammsymbols ausgefüllt sind.*

- | | |
|------------------------------|---------------------------|
| A—Registerkarte Ansicht | F—Schaltfläche iTEC |
| B—Registerkarte Lenkeinstel- | Pro-Diagnose |
| lungen | G—Schaltfläche Sequenzen |
| C—Registerkarte Verschie- | einrichten |
| bungseinstellungen | H—Schaltfläche iTEC |
| D—Registerkarte iTEC Pro | Pro-Einstellungen ändern |
| E—iTEC Pro-Statusanzeige | I—Eingabefeld Versatz der |
| (Kreisdiagramm-Symbol) | Endwendung |

PC8663 —UN—05AUG05



Softkey MENÜ

PC13432 —UN—21APR11

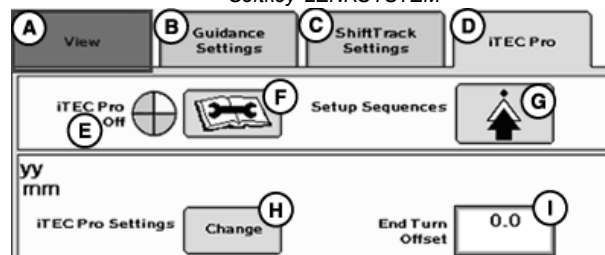


Softkey GREENSTAR

PC8673 —UN—14OCT07



Softkey LENKSYSTEM



Registerkarte iTEC Pro

Fortsetzung nächste Seite

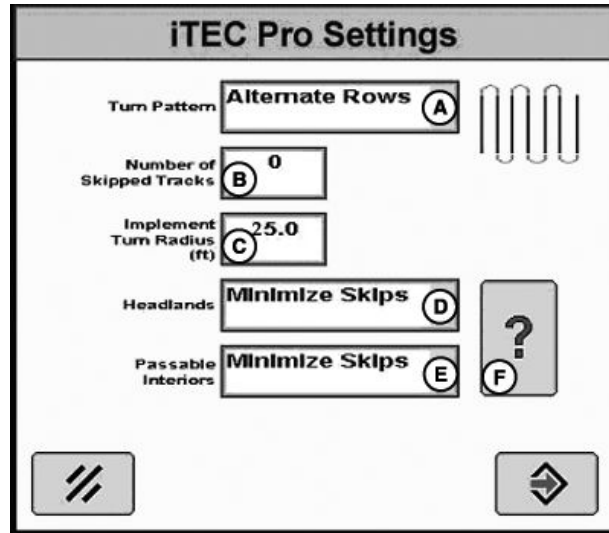
RM72004,0000141 -29-18FEB13-1/2

Lücken minimieren

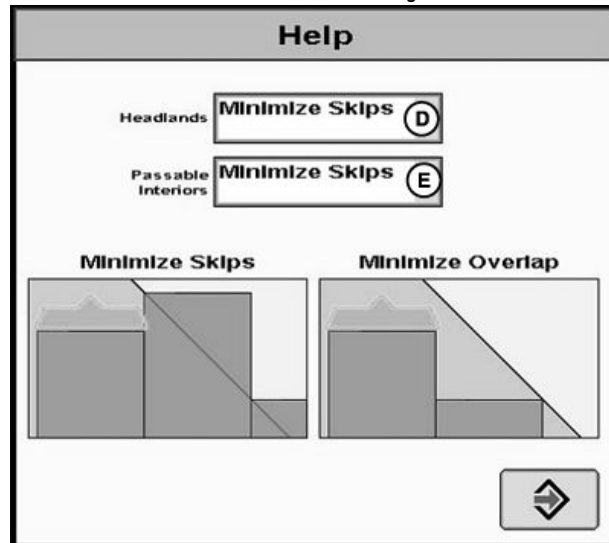
Durch Lücken minim. wird sichergestellt, dass die Produktbedeckung bzw. das in den Boden eindringende Gerät in das Vorgewende oder die passierbare innere Vermessungen hineinreicht. Dies wird dadurch erreicht, dass der "Nullpunkt" des Anbaugeräts im Verhältnis zum Vorgewende bekannt ist. Der Nullpunkt befindet sich beim Minimieren von Lücken am Heck des Anbaugeräts (die Rückseite der Abmessung B in den Anbaugerätversätzen), wenn in das Vorgewende eingefahren wird, bzw. an der Vorderseite der Abmessung B, wenn das Vorgewende verlassen wird. Bei einem Grubber oder einer Scheibenegge geht iTEC Pro davon aus, dass sich das Anbaugerät am Vorgewende befindet, wenn das hintere Ende in das Vorgewende einzudringen beginnt. Diese Einstellung kann zu Überlappungen entlang dieser Vermessungen führen, vor allem, wenn diese gewinkelt verlaufen, trägt jedoch dazu bei sicherzustellen, dass keine Lücken auftreten, beispielsweise durch Bepflanzen in Wasserläufen oder Vorgewenden.

Überlappung minimieren

Durch Überlapp. minim. wird sichergestellt, dass die Produktbedeckung bzw. das in den Boden eindringende Gerät nicht bis in die Vorgewende oder passierbaren inneren Vermessungen reicht. Dies wird dadurch erreicht, dass der "Nullpunkt" des Anbaugeräts im Verhältnis zum Vorgewende bekannt ist. Der Nullpunkt befindet sich beim Minimieren von Überlappungen am Vorderende des Anbaugeräts (die Vorderseite der Abmessung B in den Anbaugerätversätzen), wenn in das Vorgewende eingefahren wird, bzw. an der Rückseite der Abmessung B, wenn das Vorgewende verlassen wird. Bei einem Grubber oder einer Scheibenegge geht iTEC Pro davon aus, dass sich das Anbaugerät am Vorgewende befindet, wenn die Vorderseite in das Vorgewende einzudringen beginnt. Diese Einstellung kann zu Lücken entlang von Vermessungen führen, vor allem, wenn diese gewinkelt verlaufen, trägt jedoch zur Reduzierung überlappender Flächen bei, beispielsweise Scheibeneggenbearbeitung in Wasserläufen.



iTEC Pro-Einstellungen



Hilfe

A—Dropdownmenü
Wendemuster
B—Eingabefeld Anzahl der
übersprungenen Spuren
C—Eingabefeld Anbaugeräte-
wenderadius

D—Dropdownmenü
Vorgewende
E—Dropdownmenü
Passierbare int. Linien
F—Link zu Hilfetext über
Einstellungen für
Lücken minimieren bzw.
Überlappungen minimieren

RM72004,0000141 -29-18FEB13-2/2

PC13443—UN—21APR11

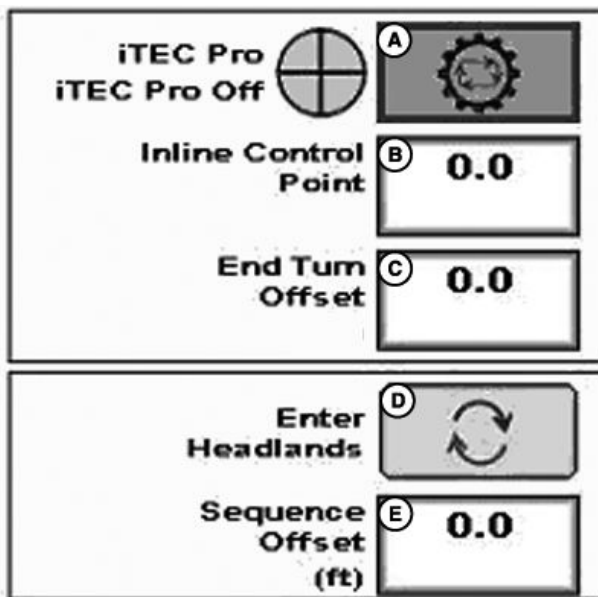
PC10637—UN—10OCT07

Startseiten

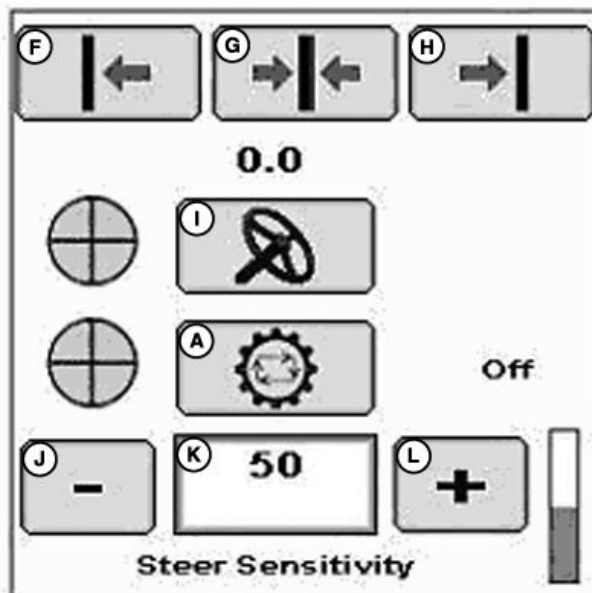
Startseiten

iTEC Pro verfügt über bestimmte Basisseiten, die beim Vornehmen von Einstellungen am System während des Feldeinsatzes nützlich sein können.

Informationen darüber, wie diese ausgewählt werden, sind in der Betriebsanleitung des GS2/GS3-Displays — Grundanwendungen zu finden.



Viertelseite

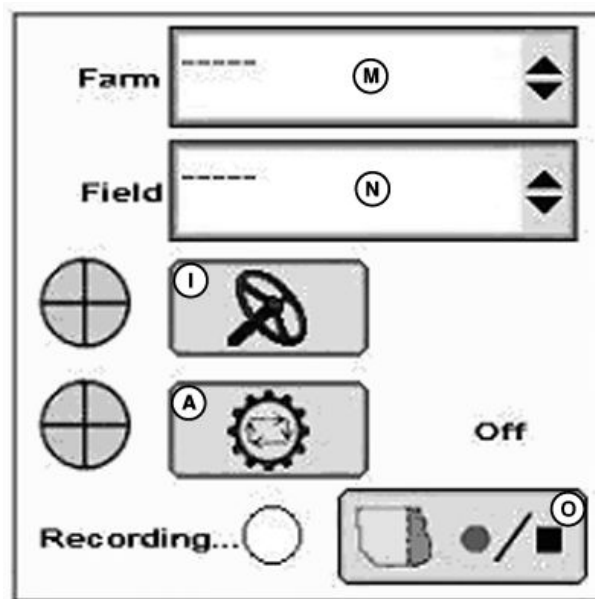


Viertelseite

(D) schaltet zwischen Vorgewende einfahren, Vorgewende verlassen, Passierbare int. Linien einfahren und Passierbare int. Linien verlassen um.

HINWEIS: Die iTEC Pro-Freigabeschaltfläche zeigt den Schraubenschlüssel an, wenn nur ein oder zwei Stücke des Kreisdiagramms gefüllt sind.

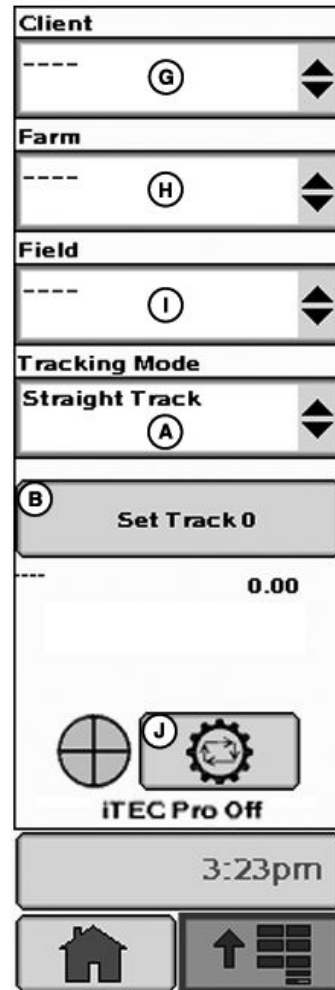
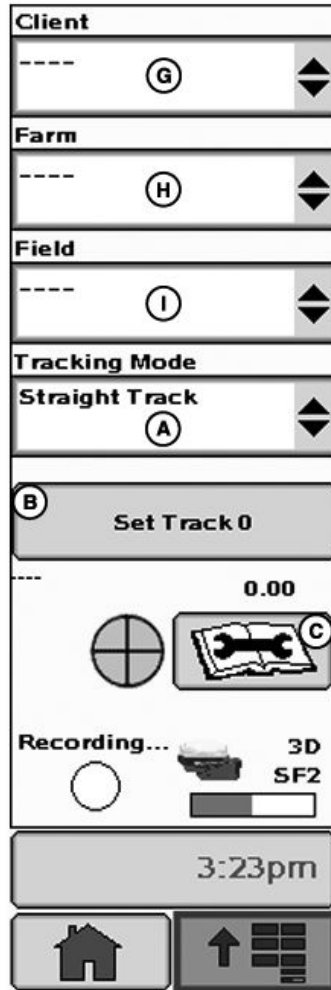
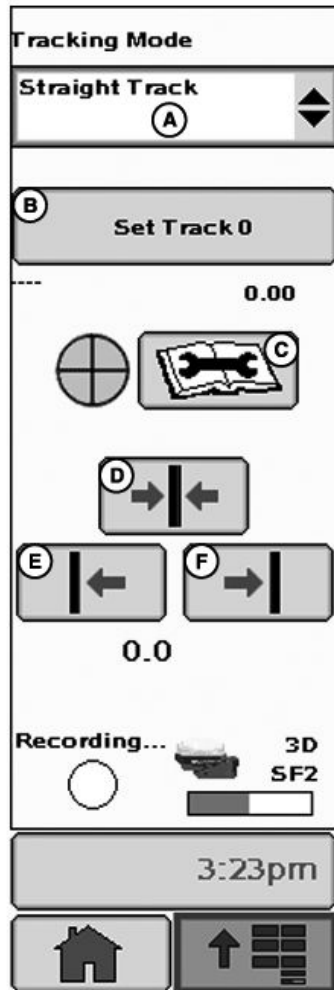
- | | |
|---|--|
| A—iTEC Pro-Freigabeschaltfläche | I— AutoTrac-Freigabeschaltfläche |
| B—Eingabefeld Längs-Kontrollpunkt | J— Schaltfläche Lenkempfindlichkeit verringern |
| C—Eingabefeld Versatz der Endwendung | K—Eingabefeld Lenkempfindlichkeit |
| D—Umschalt-Schaltfläche | L— Schaltfläche Lenkempfindlichkeit erhöhen |
| E—Eingabefeld Sequenz Versatz | M—Dropdownmenü Mandantenname |
| F—Schaltfläche Spurverschiebung nach links | N—Dropdownmenü Schlagname |
| G—Schaltfläche Spurverschiebung zur Mitte | O—Schaltfläche Aufnahme/Stop |
| H—Schaltfläche Spurverschiebung nach rechts | |



Viertelseite

Fortsetzung nächste Seite

RM72004,000014F -29-28JAN13-1/6

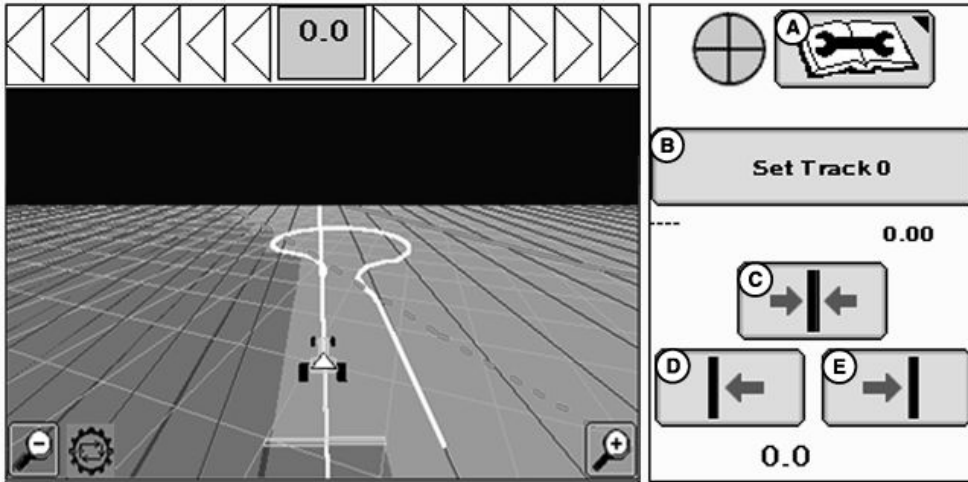


- | | | | |
|-------------------------------------|---|--|---------------------------------------|
| A—Dropdownmenü
Tracking-Modus | D—Schaltfläche Spurverschie-
bung zur Mitte | F—Schaltfläche Spurverschie-
bung nach rechts | I— Dropdownmenü Schlag |
| B—Schaltfläche Spur 0 definieren | E—Schaltfläche Spurverschie-
bung nach links | G—Dropdownmenü Betrieb | J— iTEC Pro-Freigabeschaltflä-
che |
| C—Schaltfläche iTEC
Pro-Diagnose | | H—Dropdownmenü Mandant | |

Fortsetzung nächste Seite

RM72004,000014F -29-28JAN13-2/6

PC16522 —UN—28JAN13

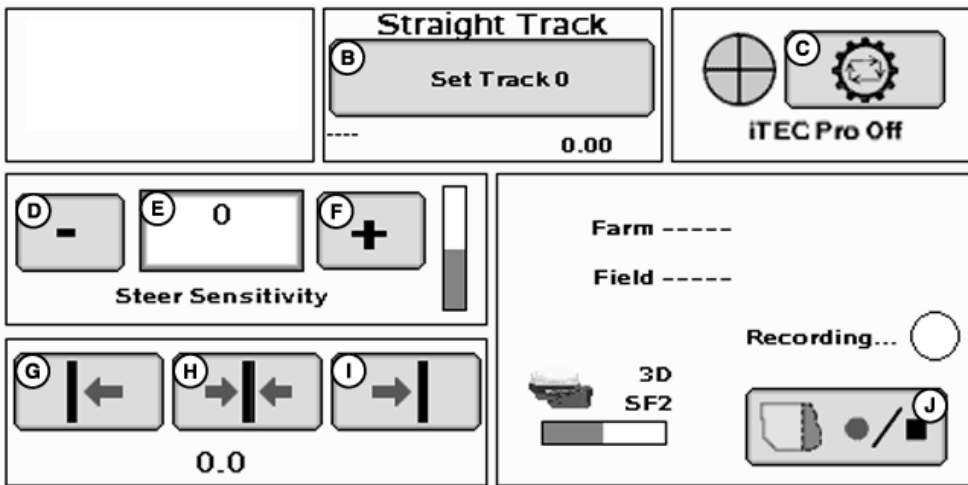


Halbseite

- A—Schaltfläche iTEC Pro-Diagnose
 B—Schaltfläche Spur 0 definieren
 C—Schaltfläche Spurverschiebung zur Mitte
 D—Schaltfläche Spurverschiebung nach links
 E—Schaltfläche Spurverschiebung nach rechts

RM72004,000014F -29-28JAN13-3/6

PC10582 —UN—15OCT07



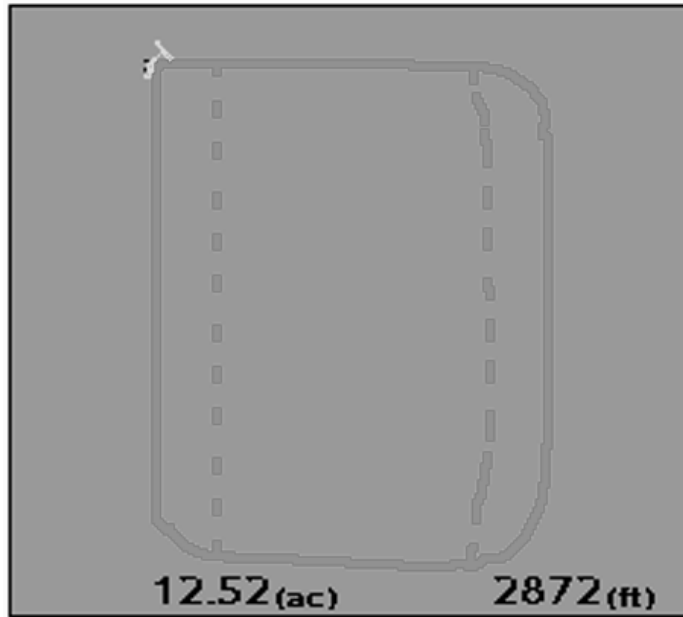
Halbseite

- A—Schaltfläche iTEC Pro-Diagnose
 B—Schaltfläche Spur 0 definieren
 C—Schaltfläche iTEC Pro EIN/AUS
 D—Schaltfläche Lenkempfindlichkeit verringern
 E—Eingabefeld Lenkempfindlichkeit
 F—Schaltfläche Lenkempfindlichkeit erhöhen
 G—Schaltfläche Spurverschiebung nach links
 H—Schaltfläche Spurverschiebung zur Mitte
 I—Schaltfläche Spurverschiebung nach rechts
 J—Schaltfläche Aufnahme/Stop

Fortsetzung nächste Seite

RM72004,000014F -29-28JAN13-4/6

PC16523 —UN—28JAN13



iTEC Pro On iTEC Pro Off		A
Inline Control Point	B 21.4	
End Turn Offset	C 0.0	
Enter Headlands	D	
Sequence Offset (ft)	E 0.0	

PC16524 —UN—28JAN13

Halbseite

A—Schaltfläche iTEC Pro EIN/AUS

B—Eingabefeld Längs-Kontrollpunkt

C—Eingabefeld Versatz der Endwendung

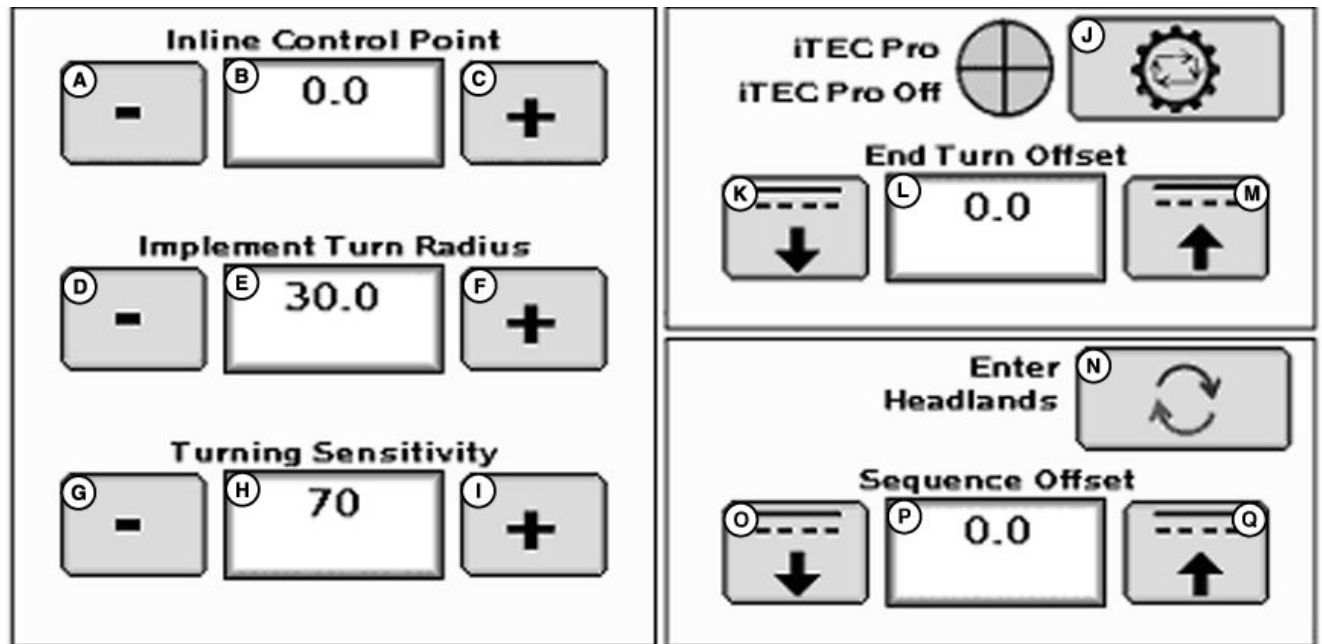
D—Umschalt-Schaltfläche Vorgewende einfahren

E—Eingabefeld Sequenz Versatz

(D) schaltet zwischen Vorgewende einfahren, Vorgewende verlassen, Passierbare int. Linien einfahren und Passierbare int. Linien verlassen um.

Fortsetzung nächste Seite

RM72004,000014F -29-28JAN13-5/6



PC16525 —UN—28JAN13

Halbseite

- | | | | |
|-------------------------------------|------------------------------------|--------------------------------------|-------------------------------|
| A—Längs-Kontrollpunkt verringern | F—Anbaugerätwenderadius erhöhen | K—Versatz der Endwendung verringern | P—Eingabefeld Sequenz Versatz |
| B—Eingabefeld Längs-Kontrollpunkt | G—Wendeempfindlichkeit verringern | L—Eingabefeld Versatz der Endwendung | Q—Sequenz Versatz erhöhen |
| C—Längs-Kontrollpunkt erhöhen | H—Eingabefeld Wendeempfindlichkeit | M—Versatz der Endwendung erhöhen | |
| D—Anbaugerätwenderadius verringern | I—Wendeempfindlichkeit erhöhen | N—Umschalt-Schaltfläche | |
| E—Eingabefeld Anbaugerätwenderadius | J—Schaltfläche iTEC Pro EIN/AUS | O—Sequenz Versatz verringern | |

(N) schaltet zwischen Vorgewende einfahren, Vorgewende verlassen, Passierbare int. Linien einfahren und Passierbare int. Linien verlassen um.

RM72004.000014F -29-28JAN13-6/6

Wendeversätze

Wendevorgänge (Beginn/Ende) für Vorgewende oder passierbare interne Vermessungen mittels der Schaltflächen Wendung beginnen bzw. Wendung beenden anpassen. Durch Auswahl einer dieser Schaltflächen wird eine Wendung um 25 cm (1 ft) verändert. Das Eingabefeld auswählen, um einen bestimmten Wert einzugeben.

PC10517 —UN—12SEP07



Wendung früher beginnen

PC10518 —UN—12SEP07



Wendung später beginnen

PC10519 —UN—12SEP07



Wendung früher beenden

PC10520 —UN—12SEP07



Wendung später beenden

RM72004,0000145 -29-22JAN13-1/1

iTEC Pro-Statusanzeige (Kreisdiagramm-Symbol)

Softkey MENÜ >> Softkey GREENSTAR >> Softkey DIAGNOSE >> Dropdownmenü Ansicht >> iTEC Pro

Vier Statusbereiche erscheinen:

Seite 1/2

- Maschinensoftware installiert
- Konfiguriert

Seite 2/2

- Freigegeben
- Aktiv

Das Statussymbol (linke Spalte) gibt den Status an. Wenn die iTEC Pro-Bedingungen in Ordnung sind, wird jedes Symbol grün angezeigt.

PC8663 —UN—05AUG05



Softkey MENÜ

PC13432 —UN—21APR11



Softkey GREENSTAR

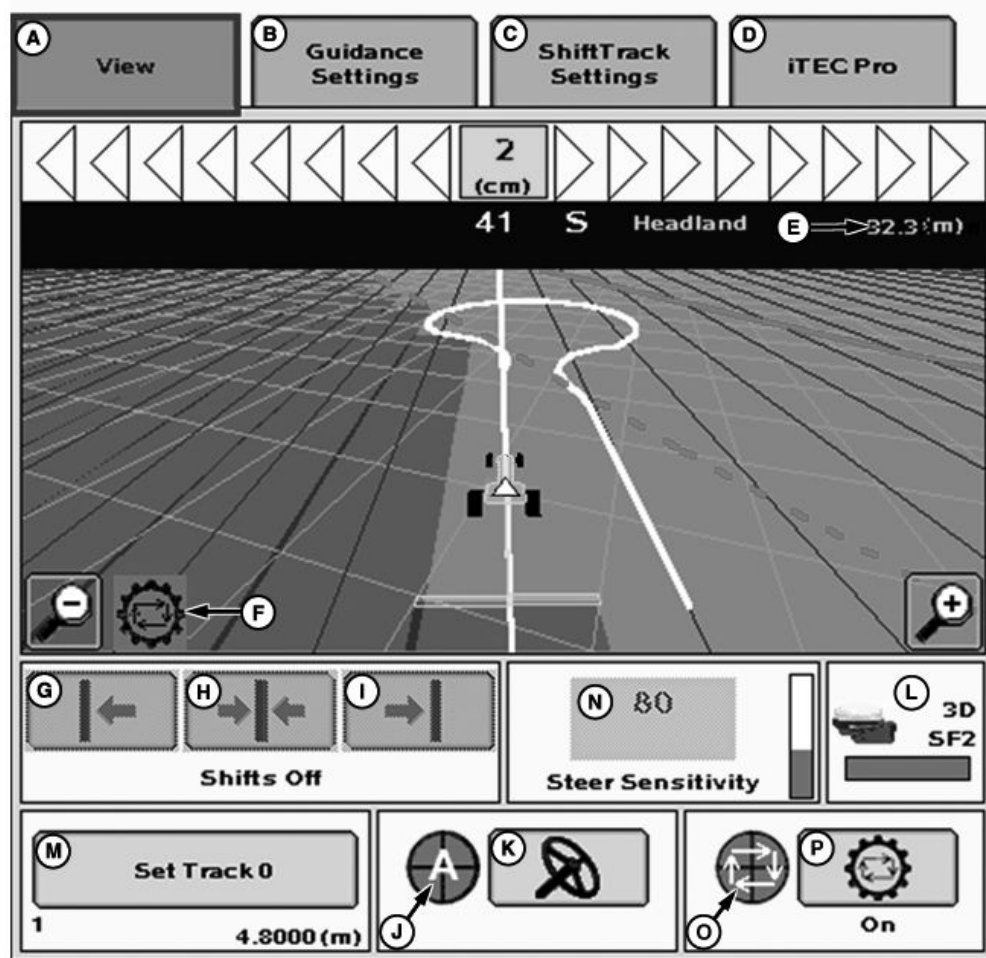
PC9936 —UN—31JAN07



Softkey DIAGNOSE

RM72004,0000146 -29-20FEB13-1/1

Betrieb von iTEC Pro



Betrieb von iTEC Pro

- A—Registerkarte Ansicht
- B—Registerkarte Lenkeinstellungen
- C—Registerkarte Verschiebungseinstellungen
- D—Registerkarte iTEC Pro
- E—Vorgewendestreckenzähler
- F—Zahnradsymbol für iTEC Pro-Status
- G—Spur links verschieben
- H—Spurversch. zur Mitte
- I—Spur rechts verschieben
- J—AutoTrac-Status-Kreisdiagramm
- K—AutoTrac-Freigabeschaltfläche
- L—Empfängersignalstärke
- M—Schaltfläche Spur 0 definieren
- N—Eingabefeld Lenkempfindlichkeit
- O—Status-Kreisdiagramm von iTEC Pro
- P—iTEC Pro-Freigabeschaltfläche

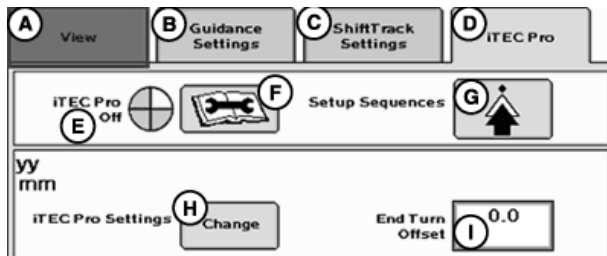
Status von iTEC Pro	Zahnradsymbolstatus
Aktiviert	Weiß
Aktiv	Grün
Reihenfolge läuft	Dreht sich

Tabelle für iTEC Pro-Status-Zahnradsymbol

BA31779,00002C6 -29-08NOV11-1/1

PC14178 —UN—08NOV11

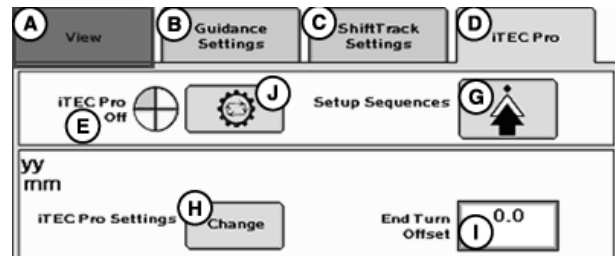
Diagnose



Registerkarte iTEC Pro, Schaltfläche Diagnose (F)

- A—Registerkarte Ansicht
 B—Registerkarte Lenkeinstellungen
 C—Registerkarte Verschiebungseinstellungen
 D—Registerkarte iTEC Pro
 E—iTEC Pro-Statusanzeige (Kreisdiagramm-Symbol)
 F—Schaltfläche Diagnose

Durch Auswahl der Schaltfläche Diagnose (F) wird der Diagnosebildschirm von GreenStar 2 Pro angezeigt, wobei "iTEC Pro" im Listenfeld "Ansicht" ausgewählt ist. Diese Schaltfläche wird angezeigt, wenn die iTEC Pro-Statusanzeige (Kreisdiagramm-Symbol) kein oder ein



Registerkarte iTEC Pro, Freigabeschaltfläche (J)

- G—Schaltfläche Sequenzen einrichten
 H—Schaltfläche Einstellungen ändern
 I—Eingabefeld Versatz der Endwendung
 J—Freigabeschaltfläche

einziges Stück anzeigt. Bei zwei oder mehr Stücken wird die normale iTEC Pro-Freigabeschaltfläche (J) angezeigt. Die iTEC Pro-Aktivierungsschaltfläche dient zur Freigabe von iTEC Pro.

RM72004,0000182 -29-20FEB13-1/1

Diagnoseseiten

View **ITEC Pro** (A)

Last Exit Code Issued:

Time of Last Exit Code:

(B) State	(C) Conditions	(D) Status
	(E) → <u>Vehicle s/w installed</u>	
	(F) → iTEC Pro Ready	
	(G) → <u>Configured</u>	(H) → IMS Off
	(I) → No Active iTEC Exit/Stop Codes	OK
	(J) → Field Boundary Defined	OK
	(K) → Headland Boundary Defined	OK
	(L) → Machine and Implement Defined	...
	(M) → GPS status is SF1, SF2, or RTK	OK
	(N) → Defined Sequences valid	OK
	(O) → Tracking Mode selected	OK
	(P) → Tracking path defined	OK

1/2

iTEC Pro-Diagnose 1/2

A—Dropdownmenü Ansicht
 B—Spalte Zustand des
 Status-Kreisdiagramms
 C—Spalte Bedingungen
 D—Spalte Status
 E—Fahrzeugsoftw. installiert

F—iTEC Pro-bereit
 G—Spalte Konfiguriert
 H—IMS aus
 I—Keine aktiv. iTEC Pro
 Aus-/Stop-Codes
 J—Schlagvermessung definiert

K—Vorgewendevermessung
 definiert
 L—Maschine und Anbaugerät
 definiert
 M—GPS-Status ist SF1, SF2, RTK
 N—Definierte Sequenz gültig

O—Tracking-Modus ausgewählt
 P—Tracking-Pfad definiert

Fortsetzung nächste Seite

RM72004,0000183 -29-20FEB13-1/2

PC11435—UN—23OCT08

Read the latest Operator Manual prior to operation. To obtain a copy, see your dealer or visit www.StellarSupport.com.

View iTEC Pro A

Last Exit Code Issued: N/a
Time of Last Exit Code: 00:00:00 00/00/0000

B State	C Conditions	Status D
	E → <u>Enabled</u>	---
	F → Enabled button pressed	
	G → <u>Active</u>	---
	H → Machine not in Park	
	I → Resume switch pressed	
	J → Operator in seat	
	K → Speed greater than 0.5 kph	

2/2

iTEC Pro-Diagnose 2/2

A—Dropdownmenü Ansicht
B—Spalte Zustand des Status-Kreisdiagramms
C—Spalte Bedingungen

D—Spalte Status
E—Freigegeben
F—Freigabeschaltfläche gedrückt
G—Aktiv
H—Fahrzeug nicht in Parkstellung

I— Wiederaufnahmeschalter betätigt
J—Arbeitskraft auf dem Fahrersitz
K—Geschwindigkeit größer als 0,5 km/h

Der Status für jeden Zustand ist entweder "OK" oder "- -", was bedeutet, dass die Bedingung nicht erfüllt wurde.

Wiederaufnahmeschalter — Den Wiederaufnahmeschalter drücken, um von der FREIGEgebenEN in die AKTIVIERTE Ebene zu schalten.

RM72004,0000183 -29-20FEB13-2/2

PC12313 —UN—01OCT09

Wenden am Schlagende

Wendungsbestätigung— Bis zu 20 Sekunden vor dem Erreichen eines vorhergesagten Vorgewendes wird eine Sichtanzeige eingeblendet. Erfasst das System ein vorhergesagtes Vorgewende, zeigt es die Entfernung zu diesem Vorgewende an und es erfolgt ein Countdown bis zum Schnittpunkt des Vorgewendes. Die Sichtanzeige wird durch akustische Signale ergänzt.

Die Wendungsbestätigung wird nur angezeigt, wenn AutoTrac aktiv ist und ein Wendemuster ausgewählt wurde, das von iTEC Pro automatisierte Wendungen am Schlagende aufweist.

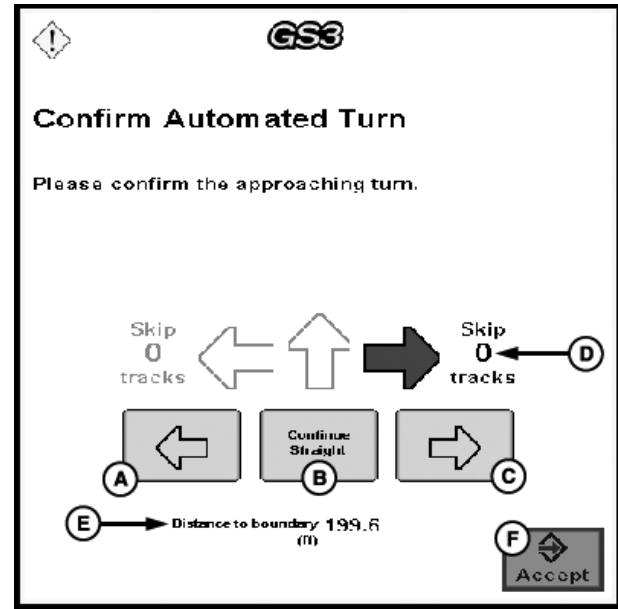
HINWEIS: Zehn Sekunden vor dem Vorgewende wird die zuerst angezeigte Wendung verwendet, wenn die Schaltfläche OK nicht gedrückt wurde.

Die nächste Wendung wird durch den oberen Pfeil und durch die Anzahl der zu überspringenden Spuren angezeigt. Falls die nächste Wendung und der Spurabstand annehmbar sind, die Schaltfläche OK drücken.

HINWEIS: Anstelle der Schaltfläche OK kann auch auf den Wiederaufnahmeschalter gedrückt werden. Der Wiederaufnahmeschalter kann auch gedrückt werden, um andere Popup-Fenster zu löschen.

Wenn die nächste Wendung geändert werden muss, entweder A, B oder C und anschließend die Schaltfläche OK drücken.

- Wenn Geradeaus weiter gedrückt wird, fährt der Traktor weiterhin geradeaus. Wenn die Option "Geradeaus weiter" gedrückt wird, wird die entsprechende Reihenfolge "Vorgewende einfahren" nicht ausgeführt und das Fahrzeug wird nicht gewendet. Nachfolgende Reihenfolgen im gleichen Durchgang werden ausgeführt, doch die nächste gewünschte Wendung muss manuell durchgeführt werden, wenn iTEC Pro vor Ablauf von 20 Sekunden einen weiteren Übergang "Vorgewende einfahren" feststellt. Wenn die nächste gewünschte Wendung später als 20 Sekunden nach Verlassen des Vorgewendes erfolgt, wird die Wendungsbestätigungs-Anzeige eingeblendet, und es kann eine automatisierte Wendung durchgeführt werden.
- Die linke Pfeil-Schaltfläche drücken, um die Anzahl der zu überspringenden Spuren bei der Linkswendung zu erhöhen oder um die Anzahl der zu überspringenden Spuren bei der Rechtswendung zu verringern.



Wendungsbestätigung

- | | |
|-----------------------------------|------------------------------------|
| A—Schaltfläche Wenden nach links | D—Anzahl der übersprungenen Spuren |
| B—Schaltfläche Geradeaus weiter | E—Entfernung zur Vermessung |
| C—Schaltfläche Wenden nach rechts | F—Schaltfläche OK |

- Die rechte Pfeil-Schaltfläche drücken, um die Anzahl der zu überspringenden Spuren bei der Rechtswendung zu erhöhen oder um die Anzahl der zu überspringenden Spuren bei der Linkswendung zu verringern.

HINWEIS: Wenn neben einem Vorgewende gearbeitet wird, kann das Fahrzeug im gleichen Durchgang in das Vorgewende einfahren bzw. das Vorgewende verlassen. In einem solchen Fall kann Geradeaus weiter auf der Wendungsbestätigungs-Seite ausgewählt werden, um mit dem aktuellen Durchgang fortzufahren. Die Wendungsbestätigungs-Seite erscheint danach nicht wieder, es sei denn, das Fahrzeug fährt 20 Sekunden lang, ohne eine Grenze zu überschneiden.

BA31779,000011D -29-21APR11-1/1

PC13419—UN—21APR11

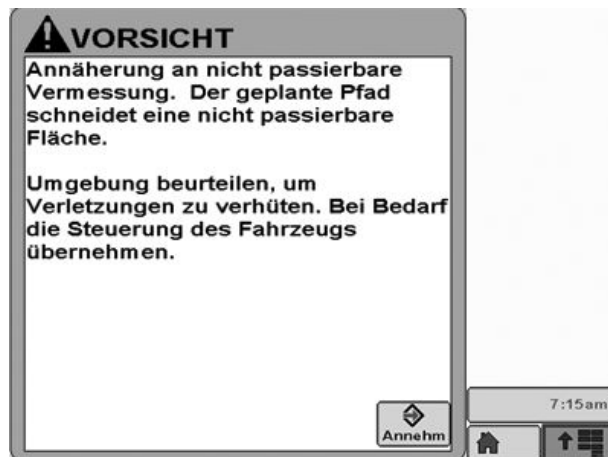
Annäherung an eine nicht passierbare Vermessung

Diese Meldung gibt an, dass ein Teil des Fahrzeugs und/oder Anbaugeräts eine nicht passierbare Vermessung schneiden wird oder überquert hat. Diese Meldung erscheint auch, wenn der Fahrzeugpfad einer nicht passierbaren Vermessung sehr nahe ist, da iTEC der physischen Breite der Anbaugeräte eine Pufferzone hinzufügt (siehe Anbaugerät-Setup im Abschnitt Maschinen- und Anbaugerät-Setup).

HINWEIS: Der Hinweis auf die nicht passierbare Vermessung erscheint unter folgenden Bedingungen nicht:

- iTEC Pro-Wendemuster ist ausgeschaltet.
- AutoTrac ist nicht aktiv.

HINWEIS: Die Linie, die die Bewegungsbahn des Fahrzeugs auf dem GS2/GS3-Bildschirm anzeigt, ändert sich immer dann in ROT, wenn vorauszusehen ist, dass das Fahrzeug



Annäherung an eine nicht passierbare Vermessung

oder das Anbaugerät eine nicht passierbare Vermessung schneiden wird.

BA31779,0000139 -29-09MAY11-1/1

PC13150 -29-17FEB11

Deaktivierung von iTEC Pro

Die Arbeitskraft kann iTEC Pro jederzeit deaktivieren, indem die Schaltfläche iTEC Pro Ein/Aus gedrückt wird. Falls sowohl AutoTrac als auch iTEC Pro aktiv sind, deaktiviert jegliche Maßnahme, die AutoTrac deaktiviert, auch iTEC Pro. Dies bedeutet, dass die Arbeitskraft beide Systeme deaktivieren kann, wenn iTEC Pro und AutoTrac gemeinsam betrieben werden, indem das Lenkrad ergriffen wird.

Wenn iTEC Pro deaktiviert wird, erstellt das System keine neuen Pfade für das Wenden am Schlagende, führt keine Reihenfolgen aus und prüft keine Überschneidungen mit nicht passierbaren Vermessungen. Falls die Wendung am Schlagende bereits erstellt wurde, wenn das System deaktiviert wird, bleibt die Wendung am Schlagende bestehen und das Fahrzeug wird entlang der Wendung geführt, falls AutoTrac aktiv ist.

Falls iTEC Pro deaktiviert wird, während eine Reihenfolge ausgeführt wird, werden die Funktionen, die bereits innerhalb dieser Reihenfolge auftraten, abgebrochen.

Eine abzubrechende Funktion verhält sich folgendermaßen:

- Vorderer und hinterer Kraftheber — Bewegung stoppt
- Zusatzsteuergerät — Durchfluss stoppt
- Zapfwelle — Zapfwelle aus
- Frontantrieb — Kehrt zum Schalterzustand zurück
- Differenzialsperre — Differenzialsperre aus
- Gangschaltung (Nicht-IVT) — Bleibt im derzeitigen Gang

HINWEIS: Falls die Arbeitskraft eine Funktion manuell ausführt, während die Reihenfolge abgebrochen wird, wird diese Funktion nicht abgebrochen. Funktionen, deren Ausführung in der Reihenfolge vorgesehen war, nachdem iTEC Pro deaktiviert wird, werden nicht ausgeführt.

BA31779,000011F -29-21APR11-1/1

Nützliche Tipps und Einstellungen

Wendungen

- Falls der Traktor zu früh wendet, den Versatz der Endwendung erhöhen (oder eine positive Zahl eingeben).
- Falls der Traktor zu spät wendet, den Versatz der Endwendung verringern (oder eine negative Zahl eingeben).
- Der Beginn der Wendung wird beim Eindringen in das Vorgewende folgendermaßen bestimmt:
 - Lücken minim.
Das Heck des Anbaugeräts (Abmessungen A+B) beim Einfahren in das Vorgewende.
Die Vorderseite des Anbaugeräts (Abmessung A) beim Verlassen des Vorgewendes.
 - Überlappung minimieren
Die Vorderseite des Anbaugeräts (Abmessung A) beim Einfahren in das Vorgewende.
Das Heck des Anbaugeräts (Abmessungen A+B) beim Verlassen des Vorgewendes.
- Das System berücksichtigt den jeweils größeren Wert des Maschinen- oder Anbaugerätwenderadius. Wenn der kleinere Wenderadius verändert wird, erfolgt keine Änderung der Wendung.
- Genauigkeit des Abstands zwischen Durchgängen für große Anbaugeräte (ungefähr 12,2 m (40 ft) und größer)
 - Gezogenes Anbaugerät

Wenn der Durchgangsabstand zu breit ist, den Kontrollpunkt verringern.

Wenn der Durchgangsabstand zu schmal ist, den Kontrollpunkt vergrößern.

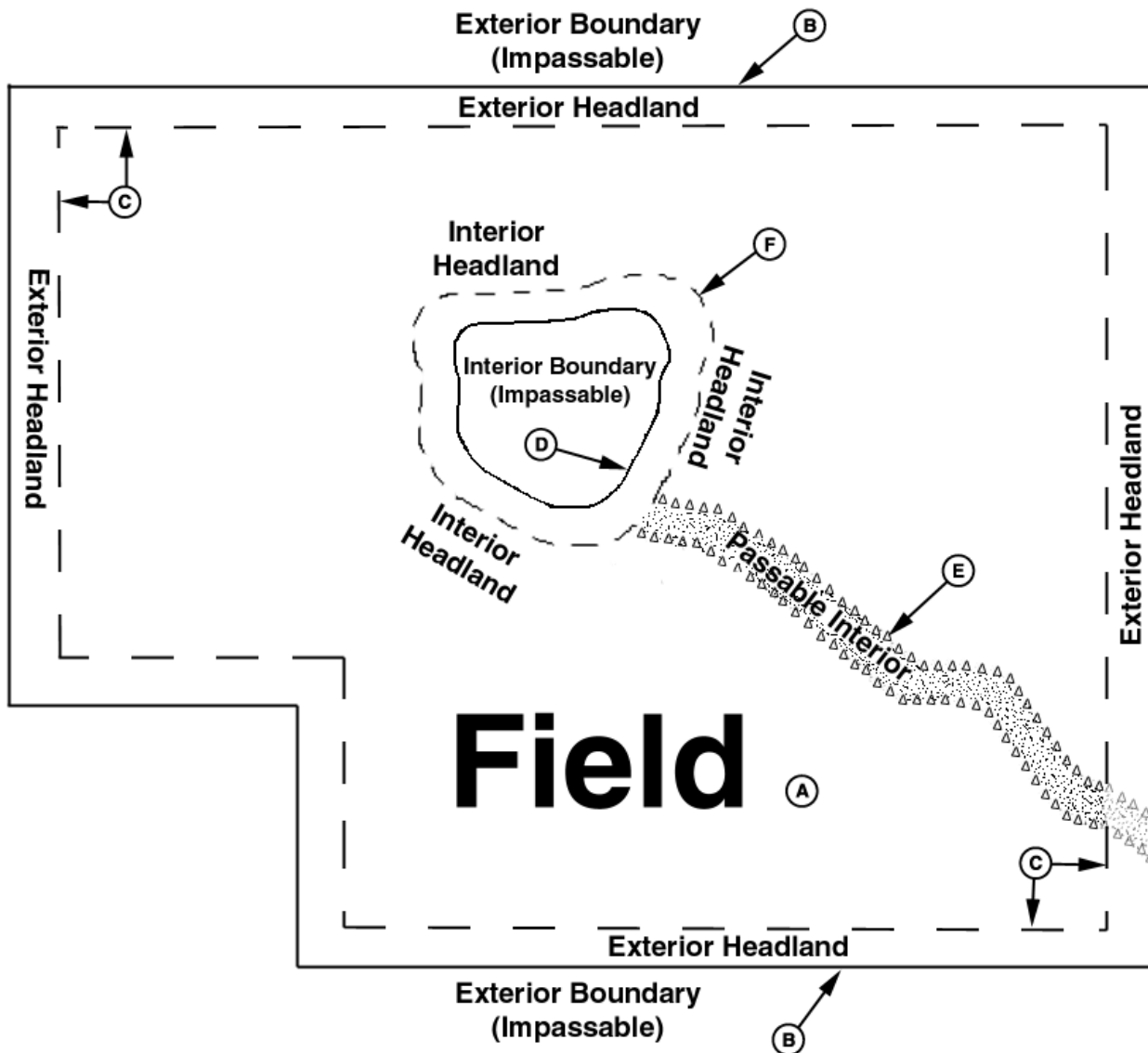
- Anbaugerät mit Dreipunktaufhängung
Den Versatz der Endwendung oder die Anbaugerätabmessungen A+B anpassen, damit der Traktor früher an der A-B-Linie ausgerichtet werden kann.
- Genauigkeit des Abstands zwischen Durchgängen für kleine Anbaugeräte (ungefähr 12,2 m (40 ft) und kleiner)
 - Gezogenes Anbaugerät
Wenn der Durchgangsabstand zu breit ist, den Kontrollpunkt vergrößern.
Wenn der Durchgangsabstand zu schmal ist, den Kontrollpunkt verringern.
 - Anbaugerät mit Dreipunktaufhängung
Den Versatz der Endwendung oder die Anbaugerätabmessungen A+B anpassen, damit der Traktor früher an der A-B-Linie ausgerichtet werden kann.

Reihenfolgen und Funktionen

- Wenn sie zu früh erfolgen, die Funktionsentfernung oder den Reihenfolgenversatz erhöhen.
- Wenn sie zu spät erfolgen, die Funktionsentfernung oder den Reihenfolgenversatz verringern.

BA31779,0000120 -29-21APR11-1/1

Priorität bei überlappenden Vermessungen und Sequenzen



PC10627—UN—04OCT07

Diagramm zur Priorität bei überlappenden Vermessungen

- | | | |
|--|--|---------------------------------|
| A—Schlag | C—Externes Vorgewende | E—Passierbare innere Vermessung |
| B—Äußere Vermessung (nicht passierbar) | D—Innere Vermessung (nicht passierbar) | F—Inneres Vorgewende |

Priorität bei überlappenden Vermessungen

Wenn sich mehrere Vermessungsflächen überschneiden, behandelt iTEC Pro die sich überlappenden Flächen als eine einzelne Fläche. Die Flächen werden in folgender Sequenz priorisiert:

1. Nicht passierbar
2. Vorgewende
3. Passierbar
4. Schlag

Falls iTEC Pro überlappende Vermessungen erfasst, d. h. wenn sich das Anbaugerät gleichzeitig in zwei Bereichen aufhält (in einem Vorgewende und einer passierbaren Vermessung), ermittelt iTEC Pro die Prioritäten.

Wenn sich das Anbaugerät beispielsweise sowohl in einem Vorgewende als auch einer nicht passierbaren inneren Vermessung befindet, gibt iTEC Pro eine nicht passierbare innere Vermessung an.

Fortsetzung nächste Seite

RM72004,0000147 -29-20FEB13-1/2

Priorität bei überlappenden Sequenzen

Wenn sich Sequenzen so in einem Bereich überlappen, dass die Sequenz Bereich verlassen (Vorgewende oder

passierbar) startet, bevor die Sequenz Bereich einfahren (Vorgewende oder passierbar) abgeschlossen ist, wird die Sequenz Bereich einfahren beendet und die Sequenz Bereich verlassen ausgeführt.

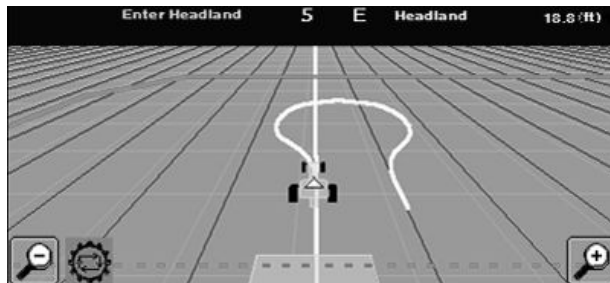
RM72004,0000147 -29-20FEB13-2/2

Störungssuche

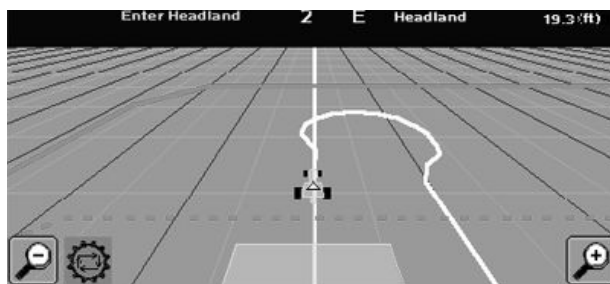
Störungssuch- und Optimierungsanleitung

1. iTEC Pro-Wendungen
2. Anbaugerätewenderadius und Maschinenwenderadius
3. Warnung vor einer nicht passierbaren Vermessung
4. Erforderliche Vorgewendegröße

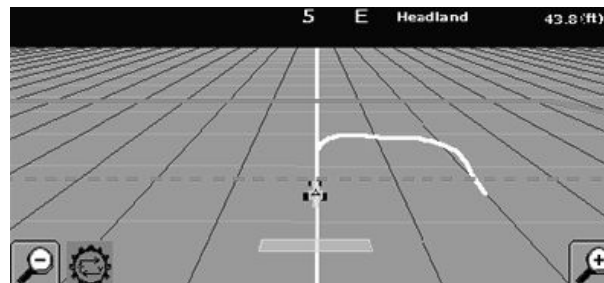
5. Spurbabweichung des Traktors
6. Durchgangsabstände an der Vorgewendevermessung (gezogene Anbaugeräte)
7. Ungleichmäßige Anbaugerätvorgänge im Vorgewende
8. Position des Anbaugerätvorgangs



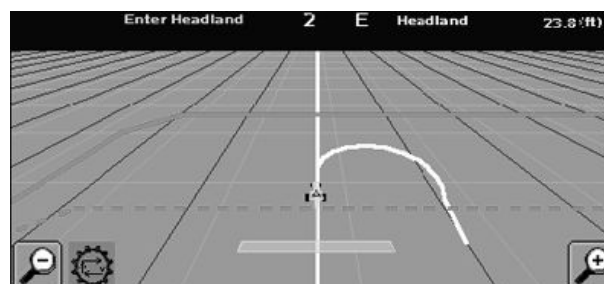
Symmetrische Glühbirnenwendung (Kontrollpunkt bei 0 m (0 ft) oder Verwendung von Dreipunktaufhängung) (Wenderadius ist größer als halber Spurbestand)



Nicht symmetrische Glühbirnenwendung (normaler Kontrollpunkt) (Wenderadius ist größer als halber Spurbestand)



Erweiterte einfache Wendung (Wenderadius ist kleiner als halber Spurbestand)



Einfache Wendung (Wenderadius ist gleich halber Spurbestand)

1. iTEC Pro-Wendungen

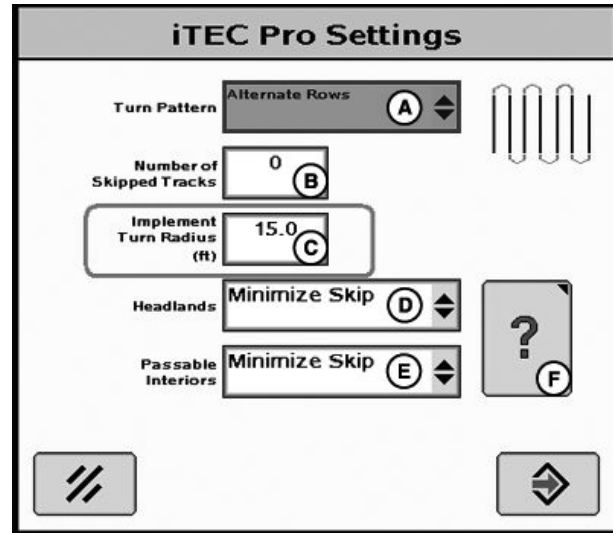
- Hier sind die iTEC Pro-Wendungen am Schlagende dargestellt, auf die in diesem Dokument Bezug genommen wird.

Fortsetzung nächste Seite

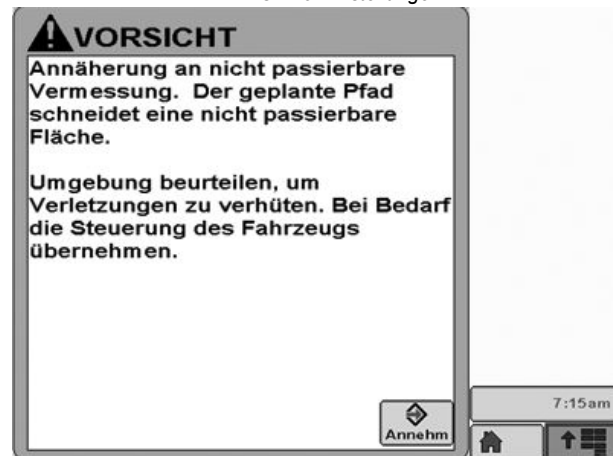
RM72004,0000142 -29-11FEB13-1/6

2. Anbaugerätewenderadius und Maschinenwenderadius

- iTEC Pro verwendet den größten dieser beiden Werte, um die Endwendung in den Vorgewenden zu erzeugen. Beispielsweise würde bei den in den Abbildungen "Erweiterte einfache Wendung" und "iTEC Pro-Einstellungen" dargestellten Einstellungen der Wenderadius der Maschine von 7 m (23 ft) verwendet werden.
- Dies ist zu beachten, wenn versucht wird, den Wenderadius zur Feinabstimmung zu erhöhen bzw. zu verringern. In den Abbildungen der iTEC Pro-Einstellungen wird durch Änderung des Anbaugerätewenderadius keine Anpassung der Wendung vorgenommen, bis der Radius größer als 7 m (23 ft) ist.



iTEC Pro-Einstellungen

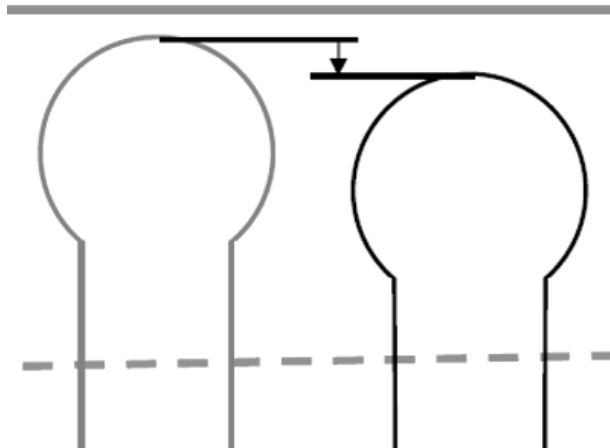


Annäherung an eine nicht passierbare Vermessung

- | | |
|--|--|
| A—Dropdownmenü Wendemuster | D—Dropdownmenü Vorgewende |
| B—Eingabefeld Anzahl der übersprungenen Spuren | E—Dropdownmenü Passierbare int. Linien |
| C—Eingabefeld Anbaugerätewenderadius | F—Link zu Hilfetext über Einstellungen für Lücken minimieren bzw. Überlappungen minimieren |

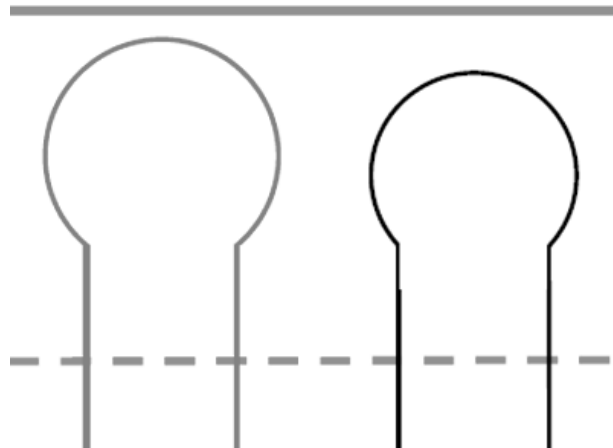
PC11436 —UN—23OCT08

PC13150 —29—17FEB11



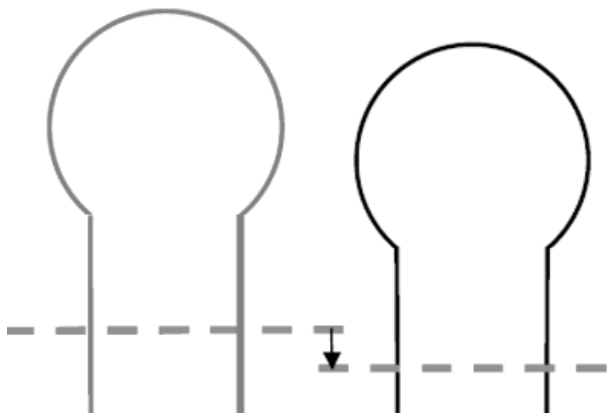
Versatz der Endwendung verringern

PC11088 —UN—19MAR08



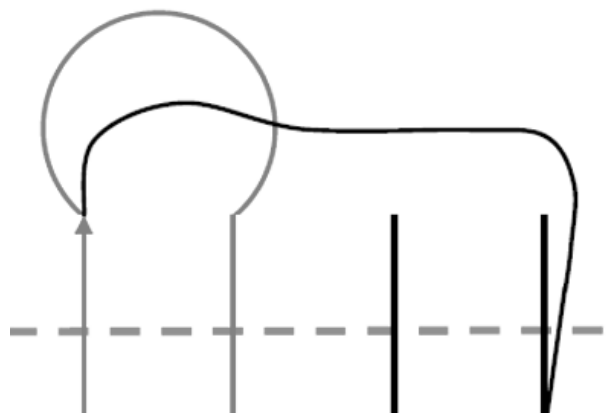
Wenderadius verringern

PC11089 —UN—19MAR08



Vorgewendegröße erhöhen

PC11090 —UN—19MAR08



Spuren überspringen, um eine 'einfache' Wendung herzustellen

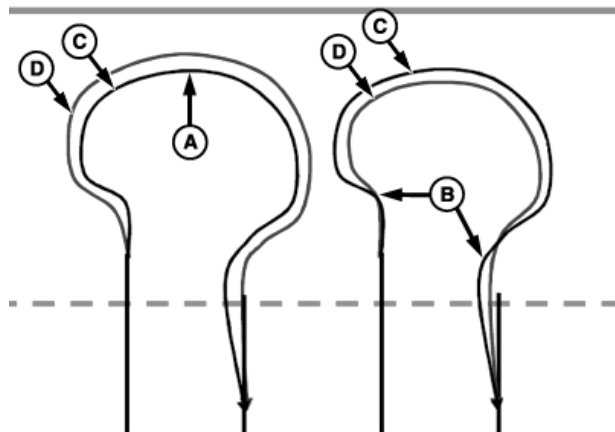
PC11091 —UN—19MAR08

3. Warnung vor einer nicht passierbaren Vermessung

- Versatz der Endwendung verringern (Abbildung "Versatz der Endwendung verringern").
- Wenderadius verringern (Abbildung "Wenderadius verringern").
- Vorgewendegröße erhöhen (Abbildung "Vorgewendegröße erhöhen").
- Spuren überspringen, um eine "einfache" Wendung herzustellen (Abbildung "Spuren überspringen, um eine einfache Wendung herzustellen").

4. Erforderliche Vorgewendegröße

- Falls möglich, "einfache" Wendungen verwenden. Den kleinstmöglichen Wenderadius verwenden (siehe Abbildungen "Einfache Wendung" und "Erweiterte einfache Wendung"). Genügend Spuren überspringen, um eine "einfache" Wendung zu erzielen (siehe Abbildung "Genügend Spuren überspringen, um eine 'einfache' Wendung zu erzielen").
- Einen Versatz der Endwendung verwenden, um die Wendung in den Schlag zu verschieben (siehe Abbildung "Versatz der Endwendung verringern").



Wenden am Schlagende

PC11092 —UN—19MAR08

A—Punkt A
B—Punkt B

C—Ursprünglicher Traktorpfad
D—Traktorpfad nach Änderung der Einstellung

5. Spurbabweichung des Traktors

Fortsetzung nächste Seite

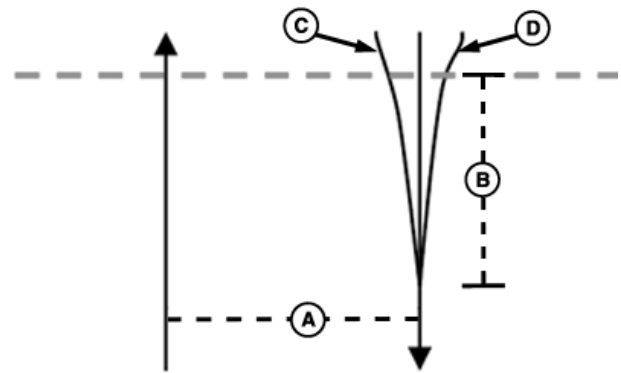
RM72004,0000142 -29-11FEB13-3/6

HINWEIS: iTEC Pro-Endwendungen werden gleichmäßiger, wenn der Spurabweichungsfehler während der Endwendungen und insbesondere gegen Ende der Wendung minimiert wird.

- Wenn der Traktor in der Mitte der Wendung von der Spur abweicht (siehe Punkt A in der Abbildung "Endwendungen"), den Wenderadius erhöhen, bis der Traktor auf der Spur bleiben kann.
- Wenn der Traktor am Anfang oder Ende der Wendung von der Spur abweicht (siehe Punkt B in der Abbildung "Endwendungen"), den Wenderadius verringern, bis der Traktor auf der Spur bleiben kann. Wenn der Wenderadius zu stark verringert wird, beginnt der Traktor möglicherweise in der Mitte der Wendung von der Spur abzuweichen. Durch Verringerung des Kontrollpunkt-Versatzes (D) werden außerdem Endwendungen erzeugt, bei denen der Traktor mit gezogenen Anbaugeräten am Anfang und Ende der Wendungen leichter die Spur halten kann. Dies kann jedoch ungewünschte Auswirkungen auf die Durchgangsabstände haben. Eine Erhöhung des Versatzes der Endwendung kann zur Vermeidung eines schlechten Durchgangsabstands beitragen.

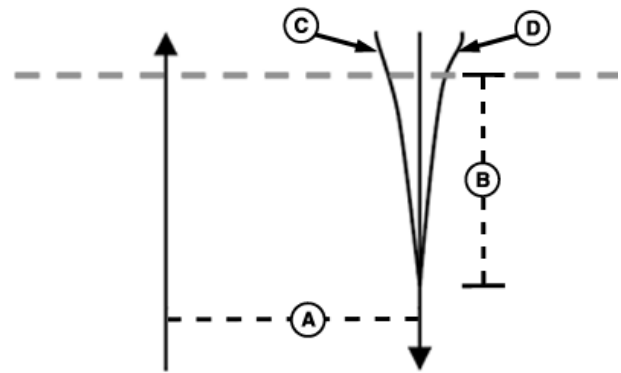
6. Durchgangsabstände an der Vorgewendevermessung (gezogene Anbaugeräte)

- Bei "einfachen" Wendungen den Kontrollpunkt erhöhen, um die Durchgangsabstände zu verbreitern, und den Kontrollpunkt verringern, um die Durchgangsabstände zu verkleinern.
- Bei Glühbirnenwendungen den Kontrollpunkt erhöhen, um den Durchgangsabstand zu verkleinern, und verringern, um den Durchgangsabstand zu vergrößern.
- Der Versatz der Endwendung kann außerdem geändert werden, um den Durchgangsabstand zu verbessern.



Beispiel für einfache Wendung

A—Durchgangsabstand
B—Diese Wegstrecke zur Endwendung hinzufügen
C—Kontrollpunkt zu klein
D—Kontrollpunkt zu groß



Beispiel für Glühbirnenwendung

A—Durchgangsabstand
B—Diese Wegstrecke zur Endwendung hinzufügen
C—Kontrollpunkt zu groß
D—Kontrollpunkt zu klein

7. Ungleichmäßige Anbaugerätvorgänge im Vorgewende

- Langsamere Geschwindigkeiten bei Annäherung an das und Überqueren des Vorgewendes führen zu besseren Anbaugerätvorgängen (Heben/Senken des Anbaugeräts) und zu besseren Endwendungen.
- Mehrere Geschwindigkeits- und/oder Gangwechsel können wie in den Abbildungen Einfahren und Verlassen des Vorgewendes dargestellt in jeder Sequenz konfiguriert werden.

Setup Sequences

Sequence: Enter Headland

1		4.0 (mi/h)	-35.0 (ft)
2		2.0 (mi/h)	-10.0 (ft)
3		Extend	0.0 (ft)
4		4.0 (mi/h)	10.0 (ft)
5			

1/1

Vorgewende einfahren

Setup Sequences

Sequence: Exit Headland

1		2.0 (mi/h)	-10.0 (ft)
2		Retract	-5.0 (ft)
3		4.0 (mi/h)	10.0 (ft)
4		6.0 (mi/h)	30.0 (ft)
5			

1/1

Vorgewende verlassen

PC13420 —UN—21APR11

PC13431 —UN—21APR11

8. Position des Anbaugerätvorgangs

- Die Funktionswegstrecke zur Steuerung des Anbaugerätvorgangs (Heben/Senken des Anbaugeräts) unter Sequenzen einrichten anpassen, um die Stelle zu optimieren, an der das Anbaugerät in den Boden eindringt und aus dem Boden herausgehoben wird. Falls gewünscht, kann Sequenz Versatz anstelle der Funktionswegstrecke geändert werden, doch hierdurch wird jede Funktionswegstrecke um diesen Wert verschoben.
- Durch Änderung der Maschinengeschwindigkeit und der Durchflussrate des Zusatzsteuergeräts bzw. der Dreipunktaufhängung wird außerdem beeinflusst, wann das Anbaugerät in den Boden eindringt und aus dem Boden herausgehoben wird.
- Beispiel: Es wird bemerkt, dass die Sämaschine beim Fahren in das Vorgewende 1,5 m (5 ft) früher aus dem Boden gehoben werden sollte, und es werden die Einstellungen in den Abbildungen Vorgewende einfahren und iTEC Pro-Sequenzen verwendet. Den Funktionsversatz von Zusatzsteuergerät 1 (siehe Abbildung Vorgewende einfahren) auf -1,5 m (-5 ft) ändern oder Sequenz Versatz (siehe Abbildung iTEC Pro-Einstellungen) auf -1,5 m (-5 ft) ändern.

View Guidance Settings ShiftTrack Settings iTEC Pro

ITEC Pro Off Setup Sequences

1770NT 24R30

ITEC Pro Settings End Turn Offset 0.0 (ft)

Sequence

Enter Headlands Enter Headland Sequence Offset 0.0 (ft)

Exit Headlands Exit Headland 0.0 (ft)

Enter Passable Interiors ---- 0.0 (ft)

Exit Passable Interiors ---- 0.0 (ft)

NOTE: A negative offset will begin the sequence earlier.
A positive offset will delay the start of the sequence.

PC11097 —UN—24MAR08

9. iTEC Pro-Sequenzen

Mögliche Sequenzen bei iTEC Pro (Anwendungsbereich nur auf Gangwechsel und Geschwindigkeitsänderungen beschränkt):

PST-Traktor

- Geschwindigkeitsänderung
- Gangwechsel

IVT-Traktor

- Nur Geschwindigkeitsänderung

AGT-Traktor

- Modus: Auto
- Nur Geschwindigkeitsänderung
- Modus: Handbuch
- Nur Gangwechsel

Beendigungscode bei PST-Traktor

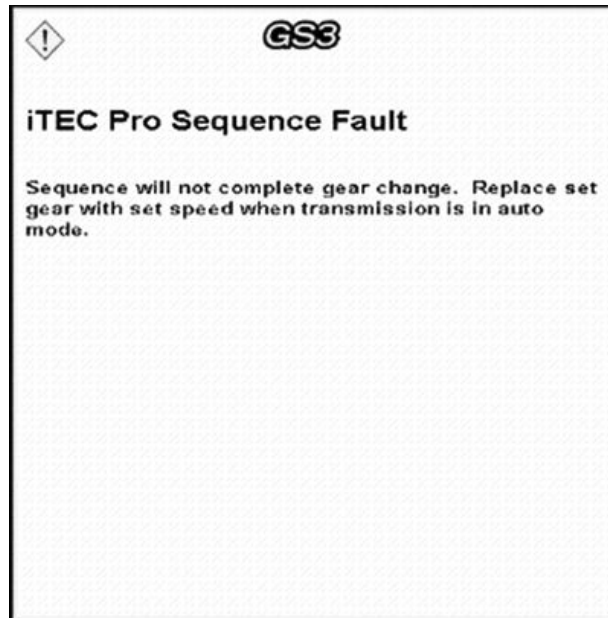
- Der Beendigungscode für übersteuerte Geschwindigkeit und übersteuerten Gang sollte bei PST-Traktoren nicht angezeigt werden.

Beendigungscode bei IVT-Traktor

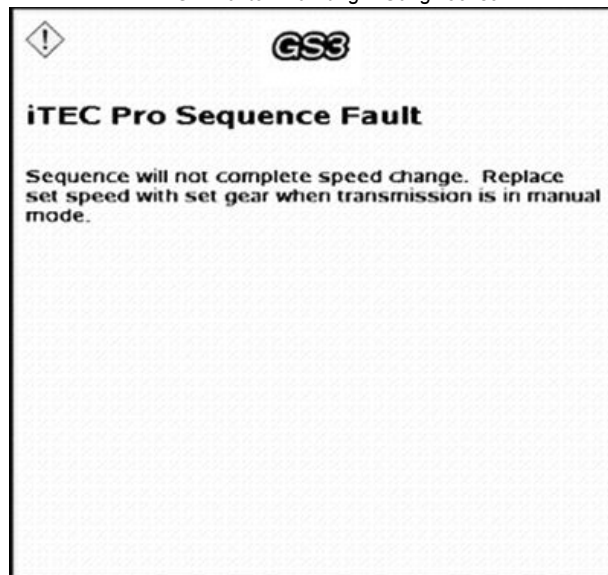
- Der Beendigungscode für übersteuerten Gang sollte angezeigt werden, wenn der Benutzer bei einem IVT-Traktor versucht, einen Gangwechsel durchzuführen.

Beendigungscode bei AGT-Traktor

- Der Beendigungscode für übersteuerten Gang sollte angezeigt werden, wenn der Benutzer bei einem AGT-Traktor im Automatikmodus versucht, einen Gangwechsel durchzuführen.
- Der Beendigungscode für übersteuerte Geschwindigkeit sollte angezeigt werden, wenn der Benutzer bei einem AGT-Traktor im manuellen Modus versucht, eine Geschwindigkeitsänderung durchzuführen.
- Bei AGT-Traktoren wird eine Popup-Warnung für die ungültige Sequenz zusammen mit dem Beendigungscode angezeigt.



AGT-Traktor-Warnung - Gangwechsel



AGT-Traktor-Warnung - Geschwindigkeitsänderung

PC13498 —UN—27APR11

PC13499 —UN—01FEB13

RM72004,0000142 -29-11FEB13-7/6

BeendigungsCodes

Störungssuche-BeendigungsCodes werden an der gleichen Stelle (links oben in der Perspektivenansicht) wie die AutoTrac-BeendigungsCodes angezeigt. Dies sind die speziellen iTEC Pro-BeendigungsCodes.

Der zuletzt ausgegebene Beendigungscode wird außerdem auf der iTEC Pro-Diagnoseseite angezeigt (Softkey MENÜ >> Softkey GREENSTAR >> Softkey DIAGNOSE >> Ansicht (Dropdownmenü). >> iTEC Pro

PC8663 —UN—05AUG05



Softkey MENÜ

PC13432 —UN—21APR11



Softkey GREENSTAR

PC9936 —UN—31JAN07



Softkey DIAGNOSE

Fehlerquelle	Fehlernummer	Bildschirmtext	Beschreibungen
Schaltautom. (APS)	1	Wiederaufnahmeschalter-Fehler	Wiederaufnahmeschalter-Fehler. Störungssuche der Maschinen-Diagnosecodes durchführen.
Schaltautom. (APS)	2	Getriebeautomatik nicht verfügbar	Inkompatibler Getriebetyp. Die Ursache ist höchstwahrscheinlich auf die Ausführung einer PST (Power-Shift-Getriebe)-Sequenz an einem IVT (stufenloses Getriebe)-Traktor zurückzuführen.
Schaltautom. (APS)	3	Störung 3 der Power-Shift-Getriebeautomatik (APS)	Kommunikation mit Armlehnen-Steuergerät (ACU) unterbrochen. Störungssuche der Maschinen-Diagnosecodes durchführen.
Schaltautom. (APS)	4	Gang nicht eingestellt	Von Power-Shift-Getriebeautomatik (APS) vorgegebener Gang nicht eingestellt. APS-Gang gemäß Betriebsanleitung an Maschine einstellen.
Schaltautom. (APS)	5	Maschine ist im Rückwärtsgang	Traktor ist im Rückwärtsgang. Sicherstellen, dass sich die Maschine im Vorwärtsgang befindet und iTEC Pro erneut aktivieren.
Schaltautom. (APS)	6	Störung 6 der Power-Shift-Getriebeautomatik (APS)	Kommunikation mit PTP unterbrochen. Störungssuche der Maschinen-Diagnosecodes durchführen.
Schaltautom. (APS)	13	APS-Zeitüberschreitung	Zeitüberschreitung der iTEC Pro-Befehlsmeldung wird durch Rückweisung des Befehls von der Maschine bewirkt. Sicherstellen, dass die Sequenzfunktionen für die Maschine zutreffend sind. Störungssuche der Maschinen-Diagnosecodes durchführen.
Schaltautom. (APS)	14	Störung 14 der Power-Shift-Getriebeautomatik (APS)	GS2/GS3- und Maschinensoftwareversionen stimmen nicht überein. Sicherstellen, dass beide mit der neuesten verfügbaren Version aktualisiert werden.

Fortsetzung nächste Seite

RM72004.0000148 -29-18FEB13-1/6

Störungssuche

Fehlerquelle	Fehlernummer	Bildschirmtext	Beschreibungen
Differenzial-sperre	1	Störung 1 der Differenzialsperre	Differenzialsperrenbefehl wurde abgelehnt, weil eine Störung im Differenzialsperrenschalter des Traktors vorliegt. Störungssuche der Maschinen-Diagnosecodes durchführen.
Differenzial-sperre	2	Störung 2 der Differenzialsperre	Differenzialsperrenbefehl wurde abgelehnt, weil eine Störung im Differenzialsperrentreiber (Stromkreis) des Traktors vorliegt. Störungssuche der Maschinen-Diagnosecodes durchführen.
Differenzial-sperre	3	Störung des Bremsschalters	Differenzialsperrenbefehl wurde abgelehnt, weil eine Störung im Bremsschalter des Traktors vorliegt. Störungssuche der Maschinen-Diagnosecodes durchführen.
Differenzial-sperre	13	Zeitüberschreitung der Differenzialsperre	Zeitüberschreitung der iTEC Pro-Befehlsmeldung wird durch Rückweisung des Befehls von der Maschine bewirkt. Sicherstellen, dass die Sequenzfunktionen für die Maschine zutreffend sind. Störungssuche der Maschinen-Diagnosecodes durchführen.
Differenzial-sperre	14	Störung 14 der Differenzialsperre	GS2/GS3- und Maschinensoftwareversionen stimmen nicht überein. Sicherstellen, dass beide mit der neuesten verfügbaren Version aktualisiert werden.
Fahrge-schwindig-keit	1	Maschine ist im Rückwärtsgang	Vorgegebene Richtung ist aktueller Richtung entgegengesetzt. Sicherstellen, dass ein Vorwärtsgang der Maschine eingelegt ist.
Fahrge-schwindig-keit	2	Maschinengeschwindigkeitsfehler 2	Vorgegebene Richtung ist nicht zulässig. Sicherstellen, dass ein Vorwärtsgang der Maschine eingelegt ist.
Fahrge-schwindig-keit	3	Maschinengeschwindigkeitsfehler 3	Vorgegebene Richtung ist nicht zulässig. Sicherstellen, dass ein Vorwärtsgang der Maschine eingelegt ist.
Fahrge-schwindig-keit	13	Zeitüberschreitung der Maschinengeschwindigkeit	Zeitüberschreitung der iTEC Pro-Befehlsmeldung wird durch Rückweisung des Befehls von der Maschine bewirkt. Sicherstellen, dass die Sequenzfunktionen für die Maschine zutreffend sind. Störungssuche der Maschinen-Diagnosecodes durchführen.
Fahrge-schwindig-keit	14	Maschinengeschwindigkeitsfehler 14	GS2/GS3- und Maschinensoftwareversionen stimmen nicht überein. Sicherstellen, dass beide mit der neuesten verfügbaren Version aktualisiert werden.
Kraftheber	13	Kraftheber-Zeitüberschreitung	Zeitüberschreitung der iTEC Pro-Befehlsmeldung wird durch Rückweisung des Befehls von der Maschine bewirkt. Sicherstellen, dass die Sequenzfunktionen für die Maschine zutreffend sind. Störungssuche der Maschinen-Diagnosecodes durchführen.
Kraftheber	14	Kraftheberstörung 14	GS2/GS3- und Maschinensoftwareversionen stimmen nicht überein. Sicherstellen, dass beide mit der neuesten verfügbaren Version aktualisiert werden.
Frontantrieb	1	Störung des Frontantriebsschalters	Frontantriebsbefehl wurde abgelehnt, weil eine Störung im Frontantriebsschalter des Traktors vorliegt. Störungssuche der Maschinen-Diagnosecodes durchführen.
Frontantrieb	2	Störung des Frontantriebskreises	Frontantriebsbefehl wurde abgelehnt, weil eine Störung im Frontantriebskreis des Traktors vorliegt. Störungssuche der betreffenden Maschinen-Diagnosecodes durchführen.

Fortsetzung nächste Seite

RM72004,0000148 -29-18FEB13-2/6

Störungssuche

Fehlerquelle	Fehlernummer	Bildschirmtext	Beschreibungen
Frontantrieb	3	Frontantriebsschalter AUS	Frontantrieb konnte nicht eingeschaltet werden, weil der Frontantriebsschalter ausgeschaltet ist. Frontantriebsschalter auf EIN oder Auto schalten.
Frontantrieb	13	Frontantrieb-Zeitüberschreitung	Zeitüberschreitung der iTEC Pro-Befehlsmeldung wird durch Rückweisung des Befehls von der Maschine bewirkt. Sicherstellen, dass die Sequenzfunktionen für die Maschine zutreffend sind. Störungssuche der betreffenden Maschinen-Diagnosecodes durchführen.
Frontantrieb	14	Störung 14 des Frontantriebs	GS2/GS3- und Maschinensoftwareversionen stimmen nicht überein. Sicherstellen, dass beide mit der neuesten verfügbaren Version aktualisiert werden.
Zapfwelle	2	Störung der Zapfwellenfreigabe	Zapfwellenbefehl wurde abgelehnt, weil eine Störung im Zapfwellen-Fernbedienungsfreigabeschalter vorliegt.
Zapfwelle	3	Störung des Zapfwellenschalters	Zapfwellenbefehl wurde abgelehnt, weil eine Störung im Zapfwellen-Fernbedienungsschalter vorliegt.
Zapfwelle	4	Störung des Zapfwellenkreises	Zapfwellenbefehl wurde abgelehnt, weil eine Störung im Zapfwellen-Einrückstromkreis vorliegt. Störungssuche der Maschinen-Diagnosecodes durchführen.
Zapfwelle	5	Überhöhte Zapfwellendrehzahl	Ein Fehler durch überhöhte Drehzahl wird verursacht, wenn die Zapfwelle die Nenndrehzahl um mehr als 17 % überschreitet. Übliche Ursachen: Überdrehen des Motors durch Herunterschalten oder in einem Zapfwellen-Sparmodus.
Zapfwelle	6	Zapfwellendrehzahl zu niedrig	Zapfwelle schaltet sich nicht ein. Störungssuche der Maschinen-Diagnosecodes durchführen.
Zapfwelle	7	Zapfwellenfernbedienung freigegeben	Fernbedienungsschalter (Kotflügel) wurde von der Kabine aus ausgewählt, weshalb iTEC Pro die Zapfwelle nicht steuern kann. Fernbedienungsfreigabeschalter AUSSCHALTEN.
Zapfwelle	8	Störung 8 der Zapfwelle	Zapfwellenbefehl wurde wegen einer ungültigen Zapfwellen-Konfiguration abgelehnt. Störungssuche der Maschinen-Diagnosecodes durchführen.
Zapfwelle	9	ZAPFWELLENSCHALTER AUS	Zapfwelle konnte nicht eingeschaltet werden, weil der Zapfwellenschalter AUSGESCHALTET ist. Zapfwellenschalter EINSCHALTEN.
Zapfwelle	10	Störung 10 der Zapfwelle	Zapfwellenschalter-Konflikt - das Armlehnen-Steuergerät (ACU) und das Hauptsteuergerät (CCU) stimmen hinsichtlich der Stellung des Zapfwellenschalters nicht überein. Störungssuche der Maschinen-Diagnosecodes durchführen.
Zapfwelle	11	Zapfwelle nicht kalibriert	Zapfwelle nicht kalibriert. Störungssuche der Maschinen-Diagnosecodes durchführen.
Zapfwelle	12	Störung 12 der Zapfwelle	Zapfwelle im aktuellen Gang nicht freigegeben. Störungssuche des Maschinen-Diagnosecodes durchführen. Wird üblicherweise durch Einrücken der Zapfwelle in einem hohen Rückwärtsgang verursacht.

Fortsetzung nächste Seite

RM72004.0000148 -29-18FEB13-3/6

Störungssuche

Fehlerquelle	Fehlernummer	Bildschirmtext	Beschreibungen
Zapfwelle	13	Zapfwellen-Zeitüberschreitung	Meldungszeitüberschreitung. Die Störung des GS2/GS3-Anbaugerät-CAN-Bus beheben. Falls sich sonstige Komponenten am Anbaugerät-Bus befinden (z. B. StarFire-Empfänger), die Störung des Maschinen-CAN-Bus beheben.
Zapfwelle	14	Störung 14 der Zapfwelle	Zeitüberschreitung der iTEC Pro-Befehlsmeldung wird durch Rückweisung des Befehls von der Maschine bewirkt. Sicherstellen, dass die Sequenzfunktionen für die Maschine zutreffend sind. Störungssuche der Maschinen-Diagnosecodes durchführen.
Zapfwelle	15	Fehler beim erneuten Einrücken der Zapfwelle	Der Fehler beim erneuten Einrücken wird durch schnelles Ein- und Ausschalten des Zapfwellschalters verursacht, bevor die Bewegung der Zapfwelle abgeschlossen ist.
Zusatzsteu- erventil	13	Zeitüberschreitung des Zusatzsteuergeräts (Nr. des Zusatzsteuergeräts)	Zeitüberschreitung der iTEC Pro-Befehlsmeldung wird durch Rückweisung des Befehls von der Maschine bewirkt. Sicherstellen, dass die Sequenzfunktionen für die Maschine zutreffend sind. Störungssuche der Maschinen-Diagnosecodes durchführen.
Zusatzsteu- erventil	14	Störung 14 des Zusatzsteuergeräts	GS2/GS3- und Maschinensoftwareversionen stimmen nicht überein. Sicherstellen, dass beide mit der neuesten verfügbaren Version aktualisiert werden.
Sequenzfeh- ler		Sequenz ignoriert	iTEC Pro jenseits der Startposition der Sequenz aktiviert. Das Anbaugerät auf eine Position vor der Sequenzstartposition zurückfahren, iTEC Pro erneut aktivieren und dann den Vorwärtsvorgang beginnen.
Sequenzfeh- ler		Sequenz ignoriert	Gerader Pfad bestätigt, deshalb wurde Sequenz ignoriert.
Sequenzfeh- ler		iTEC Pro nicht aktiv	iTEC Pro nicht aktiv. Die AutoTrac-Wiederaufnahmeschaltfläche drücken, um iTEC Pro zu aktivieren.
Sequenzfeh- ler		Überlappung d. Sequenz	Vermessungen oder Sequenzen überlappt.
Sequenzfeh- ler		Sequenz abgebrochen	Sequenz von Maschine abgebrochen.
Sequenzfeh- ler		(Funktion) übersteuert	Arbeitskraft hat Steuerung einer Funktion übernommen, die von iTEC Pro in einer Sequenz ausgeführt wird oder werden wird.
Sequenzfeh- ler		Spurnummer geändert	Spurnummer geändert. Einen Lenksystempfad wählen und iTEC Pro erneut aktivieren.
Maschinen- funktionssta- tus	0000-binär; 0-dez.	(Funktion) übersteuert	Arbeitskraft hat Steuerung einer Funktion übernommen, die von iTEC Pro in einer Sequenz ausgeführt wird oder werden wird.
Maschinen- funktionssta- tus	0100-binär; 4-dez.	(Funktion) übersteuert	Die externe Steuerung von Funktionen abnehmen oder deaktivieren und iTEC Pro erneut aktivieren.
Maschinen- funktionssta- tus	0110-binär; 6-dez.	(Funktion) ext. gesteuert	Die externe Steuerung von Funktionen abnehmen oder deaktivieren und iTEC Pro erneut aktivieren.
Maschinen- funktionssta- tus	0111-binär; 7-dez.	(Funktion) ext. übersteuert	Arbeitskraft hat Steuerung einer Funktion übernommen, die in einer Sequenz ausgeführt wird oder werden wird.

Fortsetzung nächste Seite

RM72004,0000148 -29-18FEB13-4/6

Störungssuche

Fehlerquelle	Fehlernummer	Bildschirmtext	Beschreibungen
Maschinen-funktionsstatus	1000-binär; 8-dez.	(Funktion) Fehler - gesperrt	Ein Fehlerzustand bewirkt, dass iTEC Pro gesperrt ist. Störungssuche der Maschinen-Diagnosecodes durchführen.
Maschinen-funktionsstatus	1001-binär; 9-dez.	(Funktion) Fehler - Abgebrochen	Ein Fehlerzustand bewirkt, dass iTEC Pro die Sequenz abbricht. Die iTEC Pro-Einstellungen prüfen, um sicherzustellen, dass sie zweckmäßig sind und sich nicht geändert haben; dann bei Bedarf die Maschinen-Diagnosecodes diagnostizieren.
Maschinen-funktionsstatus	1010-binär; 10-dez.	(Funktion) übersteuert	Arbeitskraft hat Steuerung einer Funktion übernommen, die von iTEC Pro in einer Sequenz ausgeführt wird oder werden wird.
Maschinen-funktionsstatus	1100-binär; 12 dez.	(Funktion) Fehler - ext. Steuerung gesperrt	Ein Fehlerzustand bewirkt, dass die externe Steuerung der Funktion gesperrt ist. Diagnose der Diagnosecodes durchführen.
Maschinen-funktionsstatus	1101-binär; 13-dez.	(Funktion) Fehler erfasst	Ein schwerwiegender Fehler einer Maschinenfunktion wurde erfasst. Diagnose der Diagnosecodes durchführen.
Maschinen-funktionsstatus	1110-binär; 14-dez.	(Funktion) Fehler - ext. Steuerung zeitweilig eingestellt	Die externe Steuerung ist zeitweilig eingestellt. Fahrzeug-Diagnosecodes diagnostizieren.
Maschinen-funktionsstatus	1111-binär; 15-dez.	(Funktion) nicht verfügbar	Funktion nicht verfügbar. Die zugeordneten Sequenzfunktionen prüfen, um sicherzustellen, dass sie für die verwendete Maschine angemessen sind. Bei Bedarf die Diagnose der Diagnosecodes durchführen.
Maschinen-status	1	IMS aktiv	iTEC Pro kann nicht funktionieren, wenn das Anbaugerätesystem (IMS) aktiv ist. IMS AUSSCHALTEN und iTEC Pro wieder freigeben.
Maschinen-status	2	Maschine zu langsam	iTEC Pro wird deaktiviert, wenn es 30 s lang mit einer Geschwindigkeit von weniger als 0,5 km/h betrieben wird. Erneut aktivieren und die Vorwärtsgeschwindigkeit auf einen Wert über 0,5 km/h beschleunigen.
Maschinen-status	3	Maschine in Parkstellung	iTEC Pro funktioniert nicht, wenn sich die Maschine in Parkstellung befindet. Einen Vorwärtsgang einlegen und iTEC Pro erneut aktivieren.
Maschinen-status	4	Maschine in Neutralstellung	Maschine in Neutralstellung. Einen Vorwärtsgang der Maschine einlegen und iTEC Pro erneut aktivieren.
Maschinen-status	5	Anbaugerätesystem (IMS) aus	Anbaugerätesystem (IMS) wird derzeit ausgeschaltet. Sicherstellen, dass IMS AUS ist und iTEC Pro erneut aktivieren.
Maschinen-status	6	GS2/GS3-Komm.fehler	Meldungszeitüberschreitung. Die Störung des GS2/GS3-Anbaugerät-CAN-Bus beheben. Falls sich sonstige Komponenten am Anbaugerät-Bus befinden (z. B. StarFire-Empfänger), die Störung des Maschinen-CAN-Bus beheben.
Maschinen-status	7	ACU-Komm.fehler	Maschinenkommunikationsproblem zwischen ACU und TECU. Störungssuche der Maschinen-Diagnosecodes durchführen.
Maschinen-status	8	Fzg.id.nr.-Fehler	Störung der Maschinen-Identifikationsnummer. Störungssuche der Maschinen-Diagnosecodes durchführen.

Fortsetzung nächste Seite

RM72004.0000148 -29-18FEB13-5/6

Störungssuche

Fehlerquelle	Fehlernummer	Bildschirmtext	Beschreibungen
Maschinen-status	16	Abbrechen: GS2/GS3-Komm.	Meldungszeitüberschreitung. Die Störung des GS2/GS3-Anbaugerät-CAN-Bus beheben. Falls sich sonstige Komponenten am Anbaugerät-Bus befinden (z. B. StarFire-Empfänger), die Störung des Maschinen-CAN-Bus beheben.
Maschinen-status	17	Abbrechen: Nicht auf dem Sitz	Es wurde erfasst, dass die Arbeitskraft den Sitz länger als 7 Sekunden verlassen hat. iTEC Pro erneut aktivieren, nachdem sich die Arbeitskraft gesetzt hat.
Maschinen-status	18	Abbrechen: 60-s-Zeitüberschreitung	Ausführung der Sequenz hat mehr als 60 Sekunden gedauert. Sequenz muss verkürzt werden oder Geschwindigkeit während der Ausführung der Sequenz muss erhöht werden.
Maschinen-status	19	Abbrechen: Anbaugerätesystem (IMS) aktiv	IMS-Schaltfläche wurde von Arbeitskraft gedrückt - Sequenz abgebrochen. IMS AUSSCHALTEN und iTEC Pro wieder aktivieren.
Maschinen-status	20	Abbrechen: Fzg.id.nr.-Fehler	Störung der Maschinen-Identifikationsnummer. Störungssuche der Maschinen-Diagnosecodes durchführen.
Maschinen-status	21	Abbrechen: Maschine in Parkstellung	iTEC Pro funktioniert nicht, wenn sich die Maschine in Parkstellung befindet. Einen Vorwärtsgang einlegen und iTEC Pro erneut aktivieren.
Maschinen-status	22	Abbrechen: MOTORDREHZAHL	Motordrehzahl zu niedrig. Motordrehzahl erhöhen und iTEC Pro wieder aktivieren.
Maschinen-status	23	Sequenz abgebrochen	GS2/GS3 brach Ausführung der Sequenz ab. Die übliche Ursache besteht in der Änderung einer iTEC Pro-Einstellung während der Ausführung einer Sequenz. iTEC Pro erneut aktivieren, nachdem Änderungen vorgenommen werden.
Maschinen-status	24	Abbrechen: ACU-Komm.fehler	Maschinenkommunikationsproblem zwischen ACU und TECU. Störungssuche der Maschinen-Diagnosecodes durchführen.

*Beendigungscode*s

RM72004,0000148 -29-18FEB13-6/6

Erhältliche John Deere-Wartungsliteratur

Technische Informationen

Technische Informationen sind bei John Deere erhältlich. Einige dieser Informationen sind in elektronischer Form, z. B. als CD-ROM, und als Druckversion erhältlich. Es gibt unterschiedliche Bestellverfahren. Kontaktieren Sie Ihren John Deere Vertriebspartner. Nur USA: Rufen Sie bei Bestellungen mit Kreditkarte die Servicenummer **1-800-522-7448** an. Sie können Produkte online unter <http://www.JohnDeere.com> suchen. Halten Sie bitte Modellnummer, Seriennummer und Produktbezeichnung bereit.

Zu den verfügbaren Informationen zählen:

- **ERSATZTEILKATALOGE** enthalten Listen mit Ersatzteilen, die für Ihre Maschine erhältlich sind und durch Abbildungen mit Explosionszeichnungen ergänzt werden, die Ihnen bei der Identifizierung der korrekten Teile behilflich sind. Sie sind auch hilfreich bei Zusammenbau und Auseinanderbau.
- **BETRIEBSANLEITUNGEN** enthalten Informationen zu Sicherheit, Bedienung, Wartung und Instandsetzung. Diese Betriebsanleitungen und Warnschilder an Ihrer Maschine sind unter Umständen auch in weiteren Sprachen erhältlich.
- **BEDIENUNGS-VIDEOS** zeigen die wichtigsten Informationen zu Sicherheit, Bedienung, Wartung und Instandsetzung. Diese Videos sind eventuell in mehreren Sprachen und Formaten erhältlich.
- **TECHNISCHE HANDBÜCHER** sind Zusammenfassungen der Informationen zur Instandsetzung Ihrer Maschine. Sie enthalten technische Angaben, illustrierte Verfahren zu Montage und Demontage, Hydrauliköl-Flussdiagramme und Leitungspläne. Einige Produkte verfügen über separate Handbücher mit Informationen zu Reparatur und Diagnose. Einige Komponenten, z. B. Motoren, sind als technische Handbücher für Komponenten erhältlich.
- **GRUNDLAGEN-HANDBÜCHER** enthalten Einzelheiten zu grundlegenden und herstellerübergreifenden Informationen:
 - Die Serie zu landwirtschaftlichen Grundlagen behandelt die Technologien in Landwirtschaft und Tierhaltung, mit Themen zu Computern, Internet und teilflächenspezifischer Landbewirtschaftung.
 - Die Serie zur Führung landwirtschaftlicher Betriebe untersucht reale Problemstellungen und bietet praktische Lösungen in den Bereichen Marketing, Finanzierung, Auswahl der Geräte und der Einhaltung von Normen und Vorschriften.
 - Die Handbücher "Wartung – Grundlagen" enthalten Informationen zur Reparatur und Wartung von Geräten für Geländeeinsatz.
 - Die Handbücher "Maschinenbetrieb – Grundlagen" erläutern die Kapazitäten und Einstellungen von Maschinen, Möglichkeiten zur Verbesserung der Maschinenleistung und das Vermeiden überflüssiger Feldeinsätze.



TS189 —UN—17JAN89



TS191 —UN—02DEC88



TS224 —UN—17JAN89



TS1663 —UN—10OCT97

DX,SERVIT -29-31JUL03-1/1

Mit uns schaffen Sie Ihre Arbeit

John Deere ist für Sie da

KUNDENZUFRIEDENHEIT ist bei John Deere oberstes Gebot.

Unsere Händler streben danach, Ihnen Ersatzteile und Kundendienstleistungen schnell und effizient zur Verfügung stellen zu können:

- Wartungs- und Reparaturteile zur Aufrechterhaltung Ihrer Gerätefunktionen.
- Geschulte Kundendiensttechniker sowie die erforderlichen Diagnose- und Reparaturwerkzeuge zur Wartung Ihrer Geräte.

PROZESS ZUR PROBLEMLÖSUNG BEI DER KUNDENZUFRIEDENHEIT

Ihr John Deere Vertriebspartner hat es sich zur Aufgabe gemacht, Ihre Geräte auf die bestmögliche Art zu unterstützen und sämtliche Probleme zu beseitigen.

1. Halten Sie beim Kontaktieren Ihres Vertriebspartners folgende Informationen bereit:

- Maschinenmodell und Produktidentifikationsnummer
- Kaufdatum
- Art des Problems



TS201 — UN — 15APR13

2. Besprechen Sie das Problem mit dem Kundendienstleiter des Vertriebspartners.

3. Wenn das Problem nicht lösbar ist, erläutern Sie das Problem dem Leiter der Niederlassung und bitten Sie um Hilfe.

4. Wenn Sie ein fortwährendes Problem haben, das die Niederlassung nicht lösen kann, bitten Sie Ihren Vertriebspartner, John Deere für weiterführende Hilfe zu kontaktieren. Oder kontaktieren Sie das Ag Customer Assistance Center (in den USA) unter 1-866-99DEERE (866-993-3373) oder schicken Sie eine E-Mail an www.deere.com/en_US/ag/contactus/.

DX,IBC,2 -29-01MAR06-1/1

Stichwortverzeichnis

	Seite		Seite
A		F	
ABBRECHEN		Erste Schritte	
Schaltfläche	15-3	Softkey Geräte	15-3
Aktivierung		Softkey GreenStar 2 Pro.....	15-3
iTEC Pro	15-2	Softkey Lenksystem.....	15-3
Anbaugerät	20-5	Softkey Menü	15-3
Anbaugerätbreiten	20-9	Erstellen von Sequenzen.....	30-3
Anbaugerätmodell	20-6	Erstellungsmethode	25-4
Anbaugerätname	20-6	Erweiterte Einstellungen	15-5
Anbaugerättyp.....	20-6	Erweitertes Wenden	35-6
Physische Breite	20-9	Extern	
Spurabstand.....	20-9	Vermessung	25-3
Störungssuche	50-8	Vorgewende	25-3
Tabelle der physischen Breiten	20-10		
Versatzwerte	20-8	G	
Wenderadius.....	20-7	Funktionen.....	30-2
Automatisierung			
Schaltfläche Ein/Aus	15-3		
B			
Bearbeiten von Sequenzen	30-3	Gefahrne Vermessung.....	25-5
Beendigungscode	55-8	Erstellen	25-5
		Genauigkeit	
D		Störungssuche	50-8
Deaktivierung von iTEC Pro	50-7	Glühbirnen-Wenden	35-7
Diagnose		GreenStar 2 (GS2)	
Diagnosewerte	50-5	Aktivierung	15-2
iTEC Pro	50-5	Erweiterte Einstellungen	15-5
Diagramm zur Priorität bei überlappenden		Pro	15-3
Vermessungen	50-9	Anbaugeräteinstellungen.....	20-1
		Maschineneinstellung.....	20-1
E		I	
Einfaches Wenden	35-5	Inneres Vorgewende.....	25-3
Einfahren/Verlassen		iTEC Pro	15-1
Passierbare innere Vermessungen.....	30-9	Aktivierung	15-2
Vorgewende	30-9	Diagnose.....	50-3
Eingabemethode für erlernte Sequenzen.....	30-6	Diagnosewerte	50-5
Einstellungen		Einstellungen	35-1
Anbaugerät	20-5	Fließdiagramm für Setup	15-4
Erweiterte Einstellungen	15-5	Freigabe	15-1
Fließdiagramm	15-4	Priorität bei überlappenden Sequenzen.....	50-10
GreenStar 2	15-5	Priorität bei überlappenden	
iTEC Pro	35-1	Vermessungen	
Maschine.....	20-1	Schematische Darstellung.....	50-9
Minimieren von Lücken bzw. Überlappungen.....	40-1	Registerkarte.....	30-9
Schaltfläche Sequenz	15-3	Sequenz	
Sequenz		Erlernen.....	30-6
Beispiel.....	30-4	Erlerner Eingabemodus.....	30-6
Sämaschine absenken	30-4	Manueller Eingabemodus.....	30-3
Sämaschine anheben	30-4	Setup	30-1
Vermessungen	25-1	Status-Kreisdiagramm	50-5
Endwendung		Tabelle für Zahnradsymbolstatus	50-2
Versatz	30-10	Versatzwerte	50-1
		Wiederaufnahmeschalter	50-3
		Wirkungsweise	50-2

Fortsetzung nächste Seite

	Seite		Seite
Tabelle für Zahnradsymbolstatus	50-2	Priorität bei überlappenden Vermessungen	50-9
Vorgewendezähler	50-2		
K		R	
Kurvenfahrt		Reihen abwechseln	35-9
Anbaugerät-Wenderadius	20-7	Reihenfolge	
Empfindlichkeit	20-3	Störungssuche	50-8
Muster	35-2		
Einfaches Wenden	35-5	S	
Erweitertes Wenden	35-6	Schaltfläche Eingabe	15-3
Glühbirnen-Wenden	35-7	Schaltflächen	
Reihen abwechseln	35-9	Schaltfläche Abbrechen	15-3
Überspringen bei erster Wendung	35-10	Schaltfläche Aufnahme	15-3
Überspringen und füllen	35-8	Schaltfläche Automation Ein/Aus	15-3
Übersprungene Spuren	35-4	Schaltfläche Eingabe	15-3
Typen	35-2	Schaltfläche Sequenz einrichten	15-3
Versatzwerte	50-1	Sequenz	30-1
L		Bearbeiten	30-3
Lenksystem		Beispiele	30-9
Softkey	15-3	Einfahren in Wasserlauf	30-9
Lücken und Überlappungen	40-1	Feldspritze betreiben	30-9
M		Sämaschine absenken	30-9
Manuelle Eingabemethode für Sequenzen	30-3	Sämaschine anheben	30-9
Maschine	20-1	Erlernen	30-6
Einstellungen	20-1	Tabelle der Schalterstellungen	30-6
Maschinenmodell	20-2	Erstellen	30-3
Maschinenname	20-2	Setup	30-1
Maschinentyp	20-2	Versatzwerte	30-4, 30-9
Maschinenwenderadius	20-3	Sequenz benennen	30-2
Verbindungsart	20-2	Setup	
Wendeempfindlichkeit	20-3	Sequenz	30-1
Maschinenversätze	20-4	Funktionen	30-2
Minimieren		Tabelle für das Verhältnis zwischen	
Lücken	40-2	Geschwindigkeit und Gang	30-2
Überlappen	40-2	Sicherheit, Hochdruckflüssigkeiten	05-6
N		Sicherheit, Stufen und Handläufe	
Nicht passierbare innere Vermessung	25-3	Stufen und Handläufe richtig verwenden	05-2
Notieren		Softkey	
Schaltfläche	15-3	Geräte	15-3
O		GreenStar 2 (GS2) Pro	15-3
Obere und untere Vermessungen	25-7	Kartierung	25-1
Erstellen	25-8	Lenksystem	15-3
P		Menü	15-3
Passierbare innere Vermessung	25-3	Softkey Geräte	15-3
Physische Breite	20-9	Softkey Kartierung	25-1
Tabelle der physischen Breiten	20-10	Softkey Menü	15-3
		Spurabstand	20-9
		Startseiten	45-1
		Status-Kreisdiagramm	50-5
		Statusanzeige (Kreisdiagramm-Symbol)	50-1
		Störungssuche	
		Anbaugerät	50-8
		BeendigungsCodes	55-8
		Genauigkeit	50-8
		Reihenfolgen	50-8

Fortsetzung nächste Seite

	Seite		Seite
Versatz der Endwendung.....	50-8	Versatz der Endwendung	30-10
Wenderadius.....	50-8	Versätze	
T		Störungssuche	50-8
Tabelle der Schalterstellungen	30-6	Versatzwerte	45-1
Tabelle für das Verhältnis zwischen		Anbaugerät	20-8
Geschwindigkeit und Gang.....	30-2	iTEC Pro	50-1
U		Maschine.....	20-4
Überlappend		Sequenz.....	30-4
Sequenzpriorität.....	50-10	Vermessungen	
Überspringen bei erster Wendung.....	35-10	Gefahren	25-5
Überspringen und füllen	35-8	Erstellen.....	25-5
V		Gleichbleibend.....	25-10
Vermessungen.....	25-2, 25-3	Erstellen.....	25-10
Beschreibung der Vermessungsarten.....	25-1	Obere und untere	25-7
Einstellungen	25-1	Erstellen.....	25-8
Erstellungsmethode	25-4	Vorgewende	25-10
Externe Vermessung.....	25-3	Erstellen.....	25-10
Externes Vorgewende.....	25-3	Vorgewende	
Inneres Vorgewende.....	25-3	Gruppe	25-4
Nicht passierbare innere Vermessung.....	25-3	Vermessung	
Passierbare innere Vermessung.....	25-3	Vermessung mit gleichbleibendem Versatz.....	25-10
Priorität von Vermessungen und Sequenzen.....	50-9	Erstellen.....	25-10
Registerkarte Vermessungen.....	25-1	Vorgewendevermessung	25-1
Vermessungsart.....	25-3	Zähler.....	50-2, 50-6
Vermessungsarten	25-1	W	
Versatzwerte		Wenden	
Gefahren	25-5	Störungssuche	
Erstellen.....	25-5	Wenderadius	50-8
Gleichbleibend.....	25-10	Wenden am Schlagende.....	50-6
Erstellen.....	25-10	Wendungsbestätigung	50-6
Obere und untere	25-7	Wenden am Schlagende	50-6
Erstellen.....	25-8	Wendungsbestätigung	50-6
Vorgewende	25-10	Wiederaufnahmeschalter.....	50-3
Erstellen.....	25-10	Wirkungsweise	15-1
Vorgewendegruppe.....	25-4	Z	
Vorgewendevermessung	25-1	Zuordnung von Sequenzen zu Vermessungen	30-8
Vermessungen mit gleichbleibendem Versatz.....	25-10	Beispiele für Sequenzen.....	30-9
Erstellen	25-10	Passierbare int. Vermess. einfahren/verlassen	30-9
Versatz		Sequenzversätze	30-9
Endwendung	30-10	Vorgewende einfahren/verlassen.....	30-9

